

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 13. NOVEMBER 2009

88. Jahrgang | Nr. 46

Grossauflage Nr. 9/2009

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Erlebnisreise: Pro Natura widmet Riehen die neuste Ausgabe ihres Lokalheftes

SEITE 3

Service: Tipps, Anlässe und Geschichten rund um die Adventszeit

SEITEN 6, 7 UND 10

Konzert: Die «Nits» brachten das Publikum in der Fondation zum Tanzen

SEITE 9

Kochzeit: Wenn man sich im Pflegeheim Wendelin am Backofen trifft.

SEITE 23

Sport: Gleich zwei Siege für VC Riehen am Hobby-Rad-Cup

SEITE 26

SPATENSTICH Feierlicher Auftakt zu den Bauarbeiten am erweiterten Wärmeverbund Riehen

Ein Meilenstein in der Energienutzung

Diese Woche haben die Arbeiten an der Erweiterung des Riehener Geothermienetzes begonnen – mit einem feierlichen Spatenstich an der Burgstrasse.

rs. «Man muss auf die Zukunft vorbereitet sein, wenn die fossilen Quellen versiegen», sagte Gemeinderat Marcel Schweizer am vergangenen Dienstagmorgen anlässlich des Spatenstichs zur Erweiterung des Riehener Geothermie-Wärmeverbundes. Schweizer sprach in seiner Eigenschaft als Verwaltungsratspräsident der Wärmeverbund Riehen AG, die am 24. September 2009 offiziell gegründet wurde und nun die drei bestehenden Wärmeverbünde Dorf, Wasserstelzen und Niederholz zusammenführt. Das sei nicht nur ein umweltpolitisch sinnvolles Projekt, es liefere auch Arbeit für das lokale Gewerbe und schaffe Arbeitsplätze vor Ort, betonte Schweizer.

Hauptziel ist es, die Geothermie, mit der bisher nur im Dorfzentrum geheizt werden konnte, auch in weiteren Teilen Riehens nutzbar zu machen. Dazu wird nun eine Verbindungsleitung zu den bestehenden Wärmenetzen im Niederholzquartier gebaut. Diese werden bisher mit fossilen Brennstoffen betrieben. Die neue Leitung wird von der Bettingerstrasse via Burgstrasse, Essigstrasse, Kilchgrundstrasse, Gsaltenrainweg, In den Neumatten und Furfelderstrasse in den Keltweg geführt. Entlang dieser Leitung sollen so viele Anwohner wie möglich zum Anschluss an den Wärmeverbund bewegt werden. Gleichzeitig mit dem Energieleitungsbau werden auch andere Leitungen ausgewechselt, die Kanalisation wird erneuert und die Strasse saniert.

Marcel Schweizer zeigte sich in seiner kurzen Ansprache stolz über das angeschlagene Tempo. Das Interesse an der ersten Anwohnerorientierung vom 2. November sei überraschend gross gewesen. Am 10. Dezember wollte man die Anwohner der zweiten und dritten Bauetappe informieren, wo die Bauarbeiten Anfang 2010 beginnen sollen. Bereits in einem Jahr solle ein grosser Teil der Liegenschaften entlang der neuen Verbindungsleitung an den Wärmeverbund angeschlossen sein. Die Erweiterung des



Der Spatenstich (von links): Heinrich Schwendener, Willi Fischer, Jürg Kunz und Marcel Schweizer.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Netzes werde die Umwelt im Endausbau um jährlich rund 4500 Tonnen Kohlendioxid entlasten und die Geothermie werde dann doppelt so viel Energie liefern wie bisher.

Der Wärmeverbund lebe von und für die Wärmebezügler, formulierte es Geschäftsleiter Jürg Kunz. Insgesamt würden rund 17 Millionen Franken in das Projekt investiert.

«Riehen kann Basel nun zeigen, dass die Geothermie funktioniert», sagte IWB-Geschäftsmitsmitglied Heinrich Schwendener. Marcel Schweizer, Jürg Kunz und Heinrich

Schwendener nahmen anschliessend zusammen mit Gemeindepräsident Willi Fischer den offiziellen Spatenstich vor. Details zum Wärmeverbund Riehen auf Seite 17.

Namenswettbewerb der IWB mit attraktiven Preisen

pd. Die drei auf dem Gemeindegebiet von Riehen bestehenden Wärmeverbünde Riehen Dorf, Wasserstelzen und Niederholz werden durch eine Verbindungsleitung zu einem Wärmeverbund vereint. Dazu wurde am 24. September 2009 von der Gemeinde Riehen und den IWB die «Wärmeverbund Riehen AG» gegründet. Die ökologische Erdwärme aus der Geothermianlage konnte bisher nur an den Wärmeverbund Riehen Dorf abgegeben werden. Mit dem Zusammenschluss kommen nun alle in den Ge-

nuss dieser Geothermiewärme. Der CO₂-Ausstoss auf dem Gebiet der Gemeinde kann dadurch weiter massgeblich reduziert werden.

Der Bau der Verbindungsleitung ermöglicht vielen Liegenschaftsbesitzern, ihre Liegenschaft ab Herbst 2010 komfortabel mit Wärme aus dem neu entstehenden Wärmeverbund Riehen zu versorgen.

Der neue Wärmeverbund braucht einen Namen. Dazu ist die Kreativität der Riehener Einwohner gefragt. Schicken Sie Ihre Vorschläge auf dem

Postweg, per E-Mail oder per Fax an: Wärmeverbund Riehen AG, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel, Fax 061 275 59 50, E-Mail: wvr-ag@iwb.ch. Einsendeschluss ist der 30. November 2009.

Preise/Teilnahmebedingungen

Zu gewinnen sind ein iPod nano (1. Preis), ein Museumspass (2. Preis) sowie ein Gutschein des Restaurants «Wiesengarten» in Riehen (3. Preis).

Die Gewinner werden vom Verwaltungsrat ausgewählt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt

und können publiziert werden. Barauszahlung und Umtausch der Preise sind nicht möglich. Die Preise werden anlässlich des Festanlasses im Januar 2010 übergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der IWB sind teilnahmeberechtigt.

Die eingereichten Namen dürfen vollumfänglich vom Wärmeverbund Riehen AG (weiter-)verwendet werden. Der/die Teilnehmer garantiert/garantieren dafür, dass er/sie die Rechte an den eingestellten Namen besitzt/besitzen.

Reklameteil

RZ018337

K. Schweizer

DER RICHTIGE PARTNER FÜR
PLANUNG UND INSTALLATION
SÄMTLICHER ELEKTROANLAGEN

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Tel 061 645 96 60
www.ksag.ch

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

www.riehener-zeitung.ch

AKTION Die RZ sucht Kinderzeichnungen zum Thema Weihnachten

Kinder zeichnen Weihnachten

rz. Weihnachten, Kinder, ein Nachmittag oder Abend am Tisch, mit Farben und bunten Stiften – da kommt sicher so manche tolle Zeichnung raus, haben wir uns gesagt, als wir über die kommende Festzeit gesprochen haben. Wir haben weiter miteinander geredet und uns gedacht, dass wir diese Zeichnungen doch in der Zeitung zeigen könnten. Schliesslich ist Weihnachten eines der Dinge, die Kinder am liebsten malen. Wir waren uns dann rasch einig und haben beschlossen, dass wir genau das tun: Die tollsten Kinderzeichnungen zum The-

ma Weihnachten in der Riehener Zeitung abdrucken.

Da sind wir also, mit unserer Bitte an alle Kinder: Zeichnet ein Weihnachtsbild auf ein A4-Blatt und schickt es uns. Vergesst nicht euren Namen, Adresse und euer Alter. Und eine Bemerkung, wenn ihr eine habt. Unsere Adresse ist: Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Ihr könnt die Bilder ab sofort schicken, Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag. Wir haben für jedes Kind auch ein kleines Bhalts als Dankeschön – lasst euch überraschen.

Wir haben für die Zeitungen Nummer 48, 49, 50 und 51/52 schon mal Platz reserviert und sind schon ganz gespannt.

Euer RZ-Team



Schickt uns eure Zeichnung. Foto: zVg

Reklameteil

RZ018126

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Weidmannsheil – Weidmannsdank

Frische Bratwürste und
Schnitzeli vom Schweizer Reh

Telefon 061 643 07 77



4 6

SICHERHEIT FDP-Podium mit Regierungsrat Hanspeter Gass und Polizeichef Gerhard Lips

Viel Polizeiarbeit passiert im Hintergrund

Regierungsrat Hanspeter Gass und Gerhard Lips, Kommandant der Kantonspolizei, sprachen am Mittwoch vergangener Woche auf Einladung der Riehener FDP zum Thema Sicherheit im Kanton Basel-Stadt. Gesprächsleiter war FDP-Gemeinderatskandidat Andreas Zappalà.

rs. «Wir können nicht alles kommunizieren, es passiert aber sehr viel», sagte Sicherheitsdirektor Hanspeter Gass an einer Podiumsdiskussion im Bürgersaal des Gemeindehauses vor knapp fünfzig Gästen. Damit blieb die brennendste Publikumsfrage unbeantwortet, nämlich jene von Einwohnerratspräsident Thomas Meyer nach Ermittlungsergebnissen in der seit Jahren andauernden Brandserie in Riehen und Bettingen. Die Lage des Kantons mit seiner «grünen Grenze» zu Deutschland und die langen Unterbrüche innerhalb der Serie würden die «Suche nach der Nadel im Heuhaufen» auch nicht gerade vereinfachen, so Gass. «Wir sind auf gutem

Weg, aber noch nicht am Ziel», fügte Polizeikommandant Gerhard Lips an. Mehr könne er nicht sagen, denn es bestehe sonst die Gefahr, dass damit die Ermittlungen mit einem Schlag zunichte gemacht werden könnten. Den Aufbau von Bürgerwehren lehnen Gass und Lips ab. Sie wünschen sich aber eine wachsame Bevölkerung, die Beobachtungen sofort der Polizei meldet.

Jugendliche Ruhestörer

Ein Problem seien vermehrt Vandalenakte und Lärmbelästigungen durch saufende Jugendliche rund um den Sarasinpark, sagte ein Anwohner der Gartengasse und verlangte mehr Polizeipräsenz, und zwar bevor die Situation eskaliere und nicht erst nach den ersten Reklamationen. Die Polizei stehe diesem Phänomen ein Stück weit hilflos gegenüber, gaben Lips und Gass zu verstehen. Dass Respekt und Anstand langsam verloren gingen, dass Alkohol bis spät abends verfügbar sei, dass Jugendliche auch spät nachts noch unterwegs seien – das seien gesellschaftliche Phänomene, die ihre Wurzel in den Familien hätten.

Auch die Klubs sind gefordert

Diskussionsthema waren auch private Sicherheitsdienste und Sicher-



Sicherheitsdirektor Hanspeter Gass und Polizeikommandant Gerhard Lips stellen sich den Fragen der Gäste, in der Mitte Gesprächsleiter Andreas Zappalà.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

heitsmassnahmen bei öffentlichen Anlässen, insbesondere bei Fussballspielen. Hanspeter Gass sagte, er schätze die Arbeit privater Sicherheitsdienste, so lange sie die hoheitlichen Aufgaben der Polizei nicht tangieren würde. Ganz in den Bereich privater Sicherheitsdienste gehöre der Sicherheitsdienst innerhalb der Veranstaltungslokalitäten, also bei-

spielsweise im Stadion oder in der Diskothek. Dort greife die Polizei auch nur ein, wenn sie gerufen werde. Im Zusammenhang mit den Krawallen rund um Sportveranstaltungen machte Gass nicht zuletzt das Verhalten der Klubs verantwortlich, die die «Fan-kultur» ihrer Anhänger tolerieren oder sogar gutheissen würden. Im Ausland gebe es Vereine, die zum Bei-

spiel das Abbrennen von Feuerwerk rigoros ächten würden. Der Sicherheitsdienst bei Grossveranstaltungen sei für die Polizei immer mehr ein finanzielles Problem. Entweder der Veranstalter müsste für die Mehrkosten aufkommen oder das Parlament müsste dafür ein grösseres Budget zur Verfügung stellen. Es gehe nicht an, dass die Polizei ihre Aufgaben in anderen Bereichen vernachlässigen müsse.

Zahl der Straftaten rückläufig

Zu Beginn hatte Hanspeter Gass mit Hilfe verschiedener Statistiken erläutert, dass die Zahl von Straftaten in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zurückgegangen sei und dass sich der allergrösste Teil der Schweizer Bevölkerung sicher fühle. Verbessert habe sich die Situation gerade im Kanton Basel-Stadt auch dadurch, dass durch die Schliessung verschiedener Polizeiposten mehr Personal auf der Strasse zur Verfügung stehe und dadurch, dass die Grenzwa- che im Zusammenhang mit dem Schengen-Abkommen die systematischen Kontrollen an den Grenzübergängen aufgegeben habe und dafür vermehrt im grenznahen Raum auf Patrouille gehe, oft auch in Absprache oder in Kooperation mit der Polizei.

POLITIK SP Riehen informiert über Kampagne zur Gemeindewahl 2010

Soziale und ökologische Werte hochhalten

Mit Irène Fischer sowie mit Roland Lötscher für den abtretenden Michael Martig will die SP Riehen ihre zwei Sitze im Gemeinderat verteidigen und mit einer 20er-Liste ihre Einwohnerratsvertretung von acht auf neun Sitze ausbauen.

rs. «Die SP bringt Menschen zusammen», lautet der Slogan der Riehener Sozialdemokraten für die Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen vom Februar 2010. Nur der Dialog zwischen den verschiedenen politischen Lagern bringe am Ende tragfähige Lösungen, erklärte SP-Kopräsident und Gemeinderatskandidat Roland Lötscher diese Woche an einer Pressekonferenz im «Landgasthof». Deshalb spreche sich die SP für die bewährten Kräfteverhältnisse im Gemeinderat aus – je zwei Sitze für SP, EVP und LDP sowie ein Sitz für die FDP – und wende sich damit vehement gegen einen bürgerlichen Machtanspruch. Gerade in einer Zeit der wirtschaftlichen Krise, in der viele um ihren Arbeitsplatz fürchteten, brauche es in der Gemeindereregierung einen klar sozialen und ökologischen Schwerpunkt.

Da die SP jene Partei sei, die sich am konsequentesten für soziale und



Sie stellten die SP-Wahlstrategie vor (von links): Franziska Roth, Roland Lötscher, SP-Geschäftsführer Dieter Wüthrich, Irène Fischer und Roland Engeler.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ökologische Anliegen einsetze und Riehen damit in den letzten vier Jahren eigentlich sehr gut gefahren sei, strebe die SP im Einwohnerrat einen Sitzgewinn an – neun statt acht Sitze lautet das Ziel. Als wichtigste Schwerpunkte der sozialdemokratischen Politik nannte Irène Fischer soziale Gerechtigkeit, Kaufkraftserhaltung und Energieversorgung. Die SP setze sich für eine Bildungs- und Familienpolitik ein, die bestmögliche Chancengleichheit gewährleiste – und damit unter anderem für die Frühförderung, für Tagesschulen, vielseitige Betreuungsmöglichkeiten und attraktive

Freizeitangebote. Zu einer fortschrittlichen Alterspolitik gehören für die SP eine gute medizinische Versorgung, sichere und gut beleuchtete Fusswege sowie seniorengerechte Wohnungen mit individuellen Betreuungsangeboten. Die SP fordere faire und familienfreundliche Steuern, doch dürften Steuersenkungen nicht zu einem Abbau von notwendigen Gemeindeleistungen führen. Die SP setze sich ausserdem für die Förderer neuer erneuerbarer Energien sowie für die Abkehr von der Atomenergie ein. Deshalb müsse Riehen den Wärmeverbund erweitern, die Installation von Solardächern und

die Sanierung von Gebäuden fördern sowie Anreize für Energiesparmassnahmen schaffen.

Als beispielhaft für die aktuelle Tätigkeit der SP-Fraktion nannte Fraktionspräsident Roland Engeler drei Vorstösse im Parlament – Salome Hofer verlangt die Unterstützung von Alleinerziehenden bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt, Roland Lötscher fragt, mit welchen Massnahmen das Ziel einer energieautarken Gemeinde Riehen erreicht werden kann, und Roland Engeler fordert eine verkehrsfreie Schmiedgasse, um die Attraktivität des Dorfkerns zum Einkaufen zu erhöhen.

Von den acht Bisherigen im Gemeindeparlament treten mit Roland Engeler, Salome Hofer, Roland Lötscher, Heinz Oehen, Andrea Pollheimer und Franziska Roth sechs wieder an. David Atwood und Hans-Rudolf Hettesheimer verzichten auf eine Wiederwahl. Auf der 20er-Liste stehen ausserdem die amtierende Gemeinderätin Irène Fischer sowie Daniel Aeschbach, Marlies Bocek, Christian Burri-Frey, Ömer Dogrusöz, Matthias Gysel-Zirngibl, Matthias Kempf, Daniel Lehmann Pollheimer, Martin Leschhorn Strebel, Regina Rahmen Grossenbacher, Franziska Reinhard Infanger, Jacqueline Staub, Kathrin Weber und Béatrice Zeller. Die SP-Wahlliste repräsentiere alle in Riehen lebenden Bevölkerungsschichten –

Frauen und Männer, Junge und Ältere, gut Situierte und finanziell weniger Begüterte – und zeige damit ein gutes Abbild der Riehener Bevölkerung.

Neue Denkansätze

pd. Zum dritten Mal lädt die SP Riehen zu einem interessanten Diskussionsabend in ihre Polit-Talk-Bar ein. Prominenter Gast im Foyer des Bürgersaals im Riehener Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1) ist am kommenden Dienstag, 17. November, die Zürcher Nationalrätin und Vizepräsidentin der SP Schweiz, Jacqueline Fehr.

Die schweizerische Bildungslandschaft ist im Umbruch. So sind etwa die Harmonisierung der Schulsysteme und ein gemeinsamer Bildungsraum Nordwestschweiz derzeit Gegenstand einer ebenso engagiert wie kontrovers geführten bildungspolitischen Debatte. Neue Denkansätze sind aber auch in der Jugend- und Familienpolitik gefragt. Jacqueline Fehr diskutiert mit dem Journalisten Roger Ehret (Moderation) über zukunftsorientierte Konzepte in der Jugend-, Familien- und Bildungspolitik.

Gastgeber sind Gemeinderätin Irène Fischer-Burri (SP) und Gemeinderatskandidat Roland Lötscher (SP).

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr (Baröffnung um 19.15 Uhr). Eintritt frei.

PODIUM Veranstaltung der LDP Riehen zum Thema Schulen

Bildung als liberales Kernthema

rs. Die Entwicklung der Primarschulen in Riehen und Bettingen biete erstklassige Chancen, Riehen als Bildungsort zu positionieren und damit im Standortwettbewerb mit anderen Gemeinden zu punkten, sagte Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler im Rahmen der LDP-Podiumsveranstaltung «Schule in Bewegung» vom vergangenen Dienstag im Bürgersaal des Gemeindehauses. Nach der Kommunalisierung der Volksschule habe man in Riehen zum Beispiel die Möglichkeit, gerade im Rahmen der neuen Tagesstrukturen Schule und Freizeit stärker miteinander zu vernetzen – etwa mit Projekten wie «Lernen im Wald» oder mit Musik- oder Kunstbe-

trachtungsangeboten, führte sie aus. Riehen könnte sogar die Chance nutzen, im Rahmen von Pilotprojekten an Riehener Schulen im Auftrag des Kantons neue Unterrichtsformen auszuprobieren.

Zu Beginn des Abends hatte Markus Stadlin, Präsident der LDP Riehen-Bettingen, die Bildung als Kernthema der Liberalen bezeichnet. Erziehungsdirektor Christoph Eymann stellte die Basler Schulpolitik in einen nationalen Rahmen. Basel-Stadt habe ein schweizweit einmaliges System, das es im Rahmen einer gewissen Harmonisierung anzupassen gelte. Geplant sei künftig ein Modell mit zwei Jahren Kindergarten,

sechs Jahren Primarschule, drei Jahren Sekundarschule (in den drei Leistungszügen A, E und P) sowie dem anschliessenden vierjährigen Gymnasium beziehungsweise den anderen weiterführenden Schulen und Berufsausbildungen. Ein grosses Anliegen sei die Integration aller Schülerinnen und Schüler in die Volksschule. Dass dies erfolgreich möglich sei, zeige sich an der bereits praktizierten Integration Behinderter in Regelklassen – mit trotz anfänglicher Skepsis sehr hoher Akzeptanz aller Betroffenen.

Die Liberalen hätten sich schon immer für die Kommunalisierung der Kindergärten und Primarschu-

len ausgesprochen, erläuterte LDP-Einwohnerrat Felix Werner. Nun gelte es, die Riehener Schulen weiterzuentwickeln – zum Beispiel durch eine sinnvolle Begabtenförderung, durch Sachunterricht in einer Fremdsprache, die Schaffung einer internationalen Schule in Riehen und anderem. «Unsere Schulen waren und sind gut, aber man kann immer noch etwas besser machen», betonte Felix Werner.

Im Rahmen einer Veranstaltung der LDP Riehen sprach Regierungsrat Christoph Eymann zum Thema Schule.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Carte Blanche

Seltsame Rangliste



Franz C. Widmer

Köstlich amüsiert sich offenbar ein Journalist aus Arlesheim. Die «Weltwoche» hatte eine Rangliste der «besten Gemeinden der Schweiz» publiziert, doch unter den ersten 150 Städten und Dörfern fand «sein» Arlesheim keinen Platz: «... trotz tiefsten Steuern, bestem Metzger, dem Weinhändler, dem Dom, der Ermitage usw.» Der Blogger aus dem Birseck gab sich aber ironisch-zufrieden: «Denn ein Geheimtipp, der auf einer Rangliste auftaucht, ist keiner mehr.» Von der «Weltwoche»-Redaktion hat er dann immerhin erfahren, dass Arlesheim doch auf der Rangliste steht: Rang 219.

Und Riehen? Auch keine Spur unter den besten 150! Aber bei genauer Lektüre aller Ranglisten, Unterranglisten und Grafiken fand ich «uns» dann doch noch: auf Rang 1 bei «den fünf besten Gemeinden pro Kanton»! Eigentlich kein Wunder – unser Kanton hat zur grossen Überraschung der «Weltwoche» nur drei Gemeinden; Bettingen wurde mit weniger als 2000 Einwohnern gar nicht bewertet, und Basel fiel als Stadt ohnehin ausser Abschied und Traktanden, wenn es doch die Weltstadt Zürich mit schönem See in diesem Zürcher «rating» oder «ranking» auch nur auf Platz 80 schaffte. Der Vollständigkeit halber hier noch die genauen Resultate: Basel belegt gesamtschweizerisch Rang 389, Riehen immerhin 304 von 854 «bewerteten» Gemeinden.

Ich will nicht zweifeln an der Kompetenz der Wissenschaftler, Immobilienhändler und Journalisten, die in monatelanger Arbeit diese «Rangliste» ausgetüftelt haben. Über die erfassten Kriterien kann man ohnehin diskutieren. Nicht alle lieben eine von der «Weltwoche» hoch bewertete «Dynamik» – starkes Wachstum von Einwohnerzahl und Arbeitsplätzen –, doch da liegt Riehen ganz am Schluss, bei der Steuerbelastung und der Sozialstruktur (was immer das heisst) im schlechten Mittelfeld.

Viel lieber halte ich mich bei solchen Ranglisten, «ratings», «rankings», und wie die journalistischen Moden alle heissen mögen, an Winston Churchills bekanntes Urteil über die Statistiken: Ich glaube nur jenen, die ich selbst gefälscht habe ...

Doch fälschen oder falsch spielen wollen wir sicher nicht. «Pro Riehen» hat sich an der letzten Sitzung 2009 ganz offen und öffentlich folgende Ziele gesetzt: Stärkung des «Wuchemärts» jeden Freitag auf dem Singeisenhof; Einführung der «Pro Riehen Card» (worüber Sie in dieser Zeitung mehr erfahren); Teilnahme an der Regio-Messe in Lörrach (damit wir auf vielfachen Wunsch auch nach aussen wirken) und nicht zuletzt ein «Family Viewing» mitten im Dorf während der Fussball-WM von Mitte Juni bis Mitte Juli 2100.

Wir machen das nicht, damit Riehen – wie Arlesheim – schön ironisch ein «Geheimtipp» bleiben soll. Wir machen es erst recht nicht für irgendeine Rangliste. Sondern nur für Riehen.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

Impressum

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waelti (sw)
Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

PUBLIKATION «Pro Natura Basel» widmet ihr aktuelles Lokalheft der Natur in Riehen

Überraschende Naturvielfalt trotz Siedlungsdruck



Der Biologe Martin Frei beschreibt im aktuellen «Pro Natura»-Lokalheft die Natur in Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

«Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» heisst das neuste Basler Lokalheft von «Pro Natura», das von der Gemeinde mitfinanziert wurde und auch auf der Gemeindeverwaltung gratis bezogen werden kann. Die RZ sprach mit dem Autor Martin Frei.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Aus naturschützerischer Sicht laufe vieles gut in Riehen, und doch könnte in der Gemeinde noch einiges besser gemacht werden, sagt Martin Frei. Der 1966 geborene Biologe ist in Riehen aufgewachsen und hat im Auftrag von «Pro Natura Basel» und der Gemeinde Riehen das Sonderheft «Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» verfasst. In diesem zwanzig Seiten starken, reich bebilderten Heft gibt Martin Frei, der in Basel ein eigenes Umweltbüro betreibt und unter anderem die Gemeinde Riehen in Naturfragen berät, einen Überblick über die verschiedenen Naturräume in Riehen.

Vielfältige Landschaft

Vorbildlich sei die Art und Weise, wie die Riehener «Waldberge» Ausserberg, Mittelberg und Maienbühl bewirtschaftet würden, lobt der Biologe. Ein engmaschiges Netz von Altbäumen und Altholzinseln fördere hier die Artenvielfalt. Hier habe die Forstgruppe um Revierförster Andreas Wyss und Forstwart Walo Stiegeler ein gesundes Gleichgewicht zwischen Holznutzung, Naturschutz und Erholungsraum gefunden. Der Riehener Wald biete viele verschiedene Facetten und weise eine erstaunliche Artenvielfalt auf.

Überhaupt sei die Riehener Landschaft ausserordentlich vielfältig: «In kaum einer anderen Gemeinde der Region Basel grenzen derart viele verschiedene Naturräume aneinander.» Mit dem kantonseigenen grossen Friedhofareal Hörnli, das ausserordentlich gut gepflegt werde, mit den gemeindeeigenen Parkanlagen im Wenkenpark und Sarasinpark, für die eigene Parkkonzepte bestünden, mit privaten Grünanlagen wie bei der Klinik Sonnenhalde und beim Diakonissenhaus gebe es in Riehen grossartige Grünflächen – ganz zu schweigen von den vielen privaten Gärten, die oft der Öffentlichkeit verborgen blieben.

Bedeutung von Grünkorridoren

Gerade solche privaten Gartenflächen seien nun aber zunehmend unter Druck, sagt Martin Frei und schreibt in der Broschüre: «Schleichend und unbemerkt verschwinden wertvolle, zusammenhängende Grünräume und Baumbestände. Die Siedlungsentwicklung erfordert einen ökologischen Ausgleich.» Dieser Ausgleich könnte zum Beispiel in der Stärkung des Baumschutzes oder in der ökologischen Aufwertung der öffentlichen Grünflächen liegen, so Frei.

Aus naturschützerischer Sicht ganz entscheidend für Riehen und die Region sei der Grüngürtel, der sich von der Hoehrheinebene via Hörnli, Landauer und Bäumlilhof Richtung Wieseebene ziehe. Dieser Grüngürtel – wie auch der Grüngürtel der Bahnlinie entlang – biete Tieren und Pflanzen Korridore, die einen Austausch ermöglichen und Wanderungen zulassen würden. Eine zentrale Rolle spielten dabei die Familiengartenareale im Gebiet Landauer und Hörnli. Das bedeute nicht, dass die Familiengärten unbedingt im heutigen Umfang als Familiengärten erhalten bleiben müssten, aber auch eine alternative Nutzung dieser Flächen müsste der Natur die nötigen Freiräume be-

wahren. In Familiengärten, die sich in Bahndammnähe befänden, finde man heute zum Beispiel die Geburtshelferkröte oder die Schlingnatter.

Von grosser Bedeutung sei natürlich das Gebiet der Langen Erlen, das im Zusammenhang mit der Trinkwassergewinnung weitestgehend frei geblieben sei. Auch wenn es einzelne wertvolle Abschnitte der Wiesenböschungen gebe, so liege doch in der natürlicheren Gestaltung der Wiese und der verschiedenen Kanäle ein grosses, noch unzureichend genutztes Potenzial. Weil Gewässer wie der Bettingerbach, der Immenbach und der Aubach zudem eingedolt oder kanalisiert durch die Siedlung flössen, fehle der biologische Austausch zwischen Quell- und Mündungsgebieten, bedauert Martin Frei, der in seinem Text auch den Schlipf, die Riehener Hohlwege und andere natur- und kulturhistorisch wertvolle Ecken Riehens beleuchtet.

«Natur in Riehen – eine Erlebnisreise», Basler Sektionsbeilage zum «Pro Natura»-Magazin 4/09, Oktober 2009, Autor: Martin Frei, 20 Seiten, Auflage: 10'000. Das Heft liegt bei der Gemeindeverwaltung Riehen gratis auf.

Rendez-vous mit ...

... Thomas Dürr

Seit drei Jahren wohnt der Eventveranstalter Thomas Dürr in Riehen. Seine Lebenspartnerin Claudine kommt von dort. Zusammen haben sie zwei Kinder, einen Bub (zweieinhalb Jahre alt) und ein Mädchen (sechs Monate alt). «Riehen mit seiner Lage zwischen Basel und Deutschland ist für uns als Wohnort optimal. Wir wohnen oberhalb des Wenkenparks. Du bist hier im Grünen, die Lebensqualität ist Weltklasse und die Anbindung an meine wichtigsten Aufenthaltsorte Basel und Lörrach ist perfekt», sagt Dürr, der in Basel die Firma Act Entertainment führt.

Früher war der umtriebige Promoter oft auch am Wochenende im Büro oder unterwegs. Dies ist heute nicht mehr so. «Mit der Familie verschieben sich die Prioritäten», betont er. Nach wie vor organisiert Act Entertainment zahlreiche Veranstaltungen – in der Region Basel, aber auch in Zürich. Zehnmal buchte Thomas Dürr allein in diesem Jahr das Hallenstadion in Zürich-Oerlikon, welches zurzeit punkto Gross-Events als Nummer 1 in der Schweiz gilt. Er würde sich freuen, wenn die Basler St. Jakobshalle der-einst wieder in dieser Liga mitspielen könnte. «Früher war Basel Marktführerin bei Openairs, später auch bei



«Einmal im Jahr werde ich zum Zirkusdirektor, im Palazzo Colombino auf der Rosentalanlage»: Thomas Dürr.

Foto: Lukas Müller

Musicals. Doch in den letzten Jahren hat der Standort Basel in beiden Bereichen massiv verloren», berichtet Dürr, wenn er auf dieses Thema angesprochen wird. «Es wird im Infrastrukturbereich einiges geschehen müssen, bevor die Stadt Basel ihre einst starke Stellung im Event-Bereich wieder zurückerobert kann. Ich denke hier vor

allem auch an die Messe Basel und ans Stadtcasino.»

Schon bald steht auf dem Platz Basel eine Grossveranstaltung vor der Tür – das Palazzo Colombino, das zirzensische Spektakel im Spiegelpalast (Kapazität: 250 Plätze) auf der Rosentalanlage. Premiere ist am 20. November 2009, gespielt wird täglich

ausser montags, und das Ganze dauert bis zum 17. Januar 2010. Mit dabei sind Kai Scheffel, ein Komödiant im Stil von Heinz Ehrhardt, und die Sängerin Lumiri Tubo vom Broadway in New York. Ergänzt wird das Programm durch eine exzellente Artistengruppe aus der Mongolei. «Jedes Jahr haben wir ein anderes Motto», sagt Dürr. «In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt bei Wortakrobatik und artistischer Akrobatik.»

Was ist denn das Schöne an diesem doch sehr aufreibenden Beruf? Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: «Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Ich bin Veranstalter von Rockfestivals wie zum Beispiel dem Greenfield Festival in Interlaken und präsentiere auch Sängerinnen und Sänger in mittelgrossen Sälen. Dazu kommen die Grossproduktionen in Zürich. Und einmal im Jahr werde ich zum Zirkusdirektor, im Palazzo Colombino.» Und noch etwas ist Thomas Dürr wichtig: «Das Tolle an diesem Geschäft sind die vielen guten Kontakte zu Managern und auch zu Künstlern. Da haben sich mit der Zeit echte Freundschaften entwickelt. Wenn man nach einem erfolgreichen Gastspiel auseinandergeht, gibts oft Abschiedstränen, aber wir alle wissen: Im Showbusiness sieht man sich immer wieder.» Lukas Müller

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 13.11. KONZERT
Musikschulkonzert «... nchtens»
In der Musikschule Riehen findet unter dem Titel «... nchtens» um 21 Uhr ein Konzert des Frauenchors der Musikschule Riehen statt. Unter der Leitung von Barbara Schneebei singen die Mitglieder Lieder von Mozart bis Moonlight. Klavier: Ursula Kiss, Stimme: Sebastian Mattmller.
Eintritt frei, Kollekte. Informationen unter Telefon 061 641 37 47.

Samstag, 14.11. TREFF
SP Riehen im Gespräch
SP-Einwohnerrats- und Gemeinderatsmitglieder suchen von 10 bis 11.30 Uhr in der Schmiedgasse das Gespräch mit Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen.

Samstag, 14.11. BAZAR
Kornfeld-Bazar
Das CVJM-Haus zum Kornfeld feiert 2009 sein 75-jähriges Bestehen. Zugunsten des Hauses findet von 8.30 bis 15.30 Uhr rund um die Kornfeldkirche ein Bazar statt. Geboten wird ein grosses Frühstücksbuffet, ein Mittagessen sowie Torten, Kuchen, Silserli, belegte Brötli, frische Zpfle, Buurebrot, ein Blumenstand und Glckssckli. Um 11.15 Uhr spielt der Posaunenchor CVJM Riehen.

Samstag, 14.11. KONZERT
Andreashaus-Konzert
Die Fltenklasse von Irena Waldmeier und die Gitarrenklasse von Sergei Yemelyanenkov geben um 17 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41) ein Konzert. Am Schlagzeug sind Schüler von Beat Forster.
Eintritt frei, Kollekte.

Samstag, 14.11. TREFF
Midnight Sports
Die Niederholz-Turnhalle öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk.
Eintritt frei.

Sonntag, 15.11. KONZERT
Orgelfestival 09 – «Italienisches für die Orgel»
Das Orgelfestival 09 wird um 17 Uhr mit Tobias Lindner fortgeführt. Er spielt «Italienisches für die Orgel».
Eintritt frei, Kollekte. www.stfranziskus.ch.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaul, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.
Bis 5. April 2010.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Sonderausstellung: Jenny Holzer.
Bis 24. Januar 2010.
Fr, 13. November, 18–21 Uhr: Jenny Holzer am Abend: 18–21 Uhr, Jugendliche bis 25 Jahre Gratis Eintritt (mit Ausweis).
Programm:
Kuratorenfhrung mit Philippe Bttner, 18.30–20 Uhr. *Preis: Fr. 35.–, Art Club/Freunde und bis 25-Jährige Fr. 10.–.*
Art + Diner mit Führung um 19 Uhr und anschliessendem 3-Gang-Dinner ab 20 Uhr. *Preis: Fr. 93.–, Art Club/Freunde und bis 25-Jährige Fr. 78.– inkl. Eintritt, Führung, Apéro und 3-Gang-Dinner (ohne Getränke).*
Kunst Wort wörtlich – Sprechende Bilder, 18–21 Uhr. Experimente im Museum mit der Kunstvermittlung.
Preis: kostenlos, ohne Anmeldung, Treffpunkt im Foyer.
Mi, 18. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag, Jenny Holzer, «For Chicago», 2007.
Dauer Ausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57
Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Giovanni Manfredini: Dall'inferno all'infinito. Bis 19. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.gkht.artgalleries.ch.

Sonntag, 15.11. KONZERT
«Connaissiez-vous» Schumann – Wolf – Chopin
Der Konzertzyklus «Connaissiez-vous» – Unbekanntes bekannter Komponisten startet um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen (Baselstrasse 43) mit Interpretationen von Robert Schumann, Hugo Wolf und Frdric Chopin. Mitwirkende: Adrian Oetiker (Klavier), Thomas Wicky-Stamm (Violine), Dorothee Schmid (Viola), Gabriel Wernli (Violoncello).
Vorverkauf: Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70, Musik Wyhler, Basel, Telefon 061 261 90 25, Konzertkasse ab 16 Uhr. Eintritt: Kat. I Fr. 38.–, Kat II Fr. 30.–, Schüler/Studenten bis 24 Jahre Fr. 20.–. www.connaissiez-vous.ch.

Montag, 16.11. GESPRÄCH
Wohnraum Riehen – Freizeitdorf oder Schlafstadt?
Die EVP Riehen veranstaltet um 20 Uhr im Saal der Musikschule (Rössligasse 51) ein Podiumsgespräch zum Thema «Wohnraum Riehen – Freizeitdorf oder Schlafstadt?». Es diskutieren: Christian Lupp, Fachbeauftragter für Freizeit und Sport, Philippe Hari, Sozialpädagoge i.A., Annemarie Pfeiffer, Grossrätin, Dr. rer. pol. Hans Rudolf Schulz, Yesna Agnolazza, Schulrtin. Moderation: Dieter Wüthrich, Journalist.

Dienstag, 17.11. POLITALK
SP Riehen und Jacqueline Fehr
Die SP Riehen lädt zu ihrer 3. Polit-Talk-Bar in das Foyer des Bürgersaals des Gemeindehauses ein. Prominenter Gast ist Jacqueline Fehr, Zürcher Nationalrätin und Vizepräsidentin der SP Schweiz.

Mittwoch, 18.11. HERBSTBRSE
Freizeitzentrum Landauer – Herbstbrse
Im Freizeitzentrum Landauer findet von 14 bis 16.30 Uhr eine Herbstbrse statt. Es werden Wintersportartikel und Wintersportkleider verkauft. *Informationen: Telefon 061 601 93 43, www.landauer.ch.*

Donnerstag, 19.11. GESPRÄCH
Gymnasium Bumlilhof – Startrampe GB
Dr. Guy Morin (Grüne, Regierungsrat), Thomas Strahm (LDP, Grossrat), Salome Hofer (SP, Stathalterin Einwohnererrat Riehen, Grossrätin), Andreas Zappala (FDP, Einwohnererrat Riehen) und Remo Gallacchi (CVP, Grossrat) sprechen von 18.15 bis 19.15 Uhr im Gymnasium Bumlilhof bei der «Startrampe GB» über Wege in die Politik.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Malerei aus fünf Jahrzehnten – zum 100. Geburtstag von Ernst Baumann.
Bis 15. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Chris Pierre Labsch – Objekte aus rostfreiem Stahl. Vernissage: So, 15. November, 13–16 Uhr. Bis 13. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59
Weihnachten einmal anders. Tingatinga – Zeitgenössische Malerei aus Tansania. Skulpturen von Jack Jonas. Hinterglasmalerei von Doris Monfregola.
Bis 5. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHONECK BURGSTRASSE 63
Pierre Balas – Neue Werke. Bis 28. November.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60
«Mit Farben sehen» – Malerei von Dorothea Erny zum Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der Galerie. Bis 16. Januar 2010 (14. November–19. Dezember 2009 und 7.–16. Januar 2010).
Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.
KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HRNLIALLEE 70
«Memento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

KONZERT Die Basler Vokalsolisten sangen in St. Franziskus

Von Liebe und Gewalt

«Shir Hash-Shirim», lateinisch: «canticum canticorum», auf Deutsch in Luthers Übersetzung: das Hohelied Salomos – das sind die in acht Kapiteln versammelten Liebeslieder als unvergleichbarer Hymnus auf die «schöne Freundin», die «wie eine Lilie unter Dornen» und deren «Bauch ein Weizenhaufen, von Lilien umsteckt» ist. Theologisch ist nicht eindeutig geklärt, wie und warum diese hoch erotischen Lieder Eingang in den Kanon der alttestamentarischen Schriften fanden, gesichert scheint nur zu sein, dass die meisten im 4. Jahrhundert entstanden, zur Zeit des Königs Salomo. Als erotische Lyrik sind sie bis heute unerreicht, und sicher war es ihre bildreiche, khne Sprache, die Komponisten immer wieder reizte, zu ihr Musik zu erfinden.

Die Basler Vokalsolisten und ein Instrumentalensemble unter Sebastian Golls Leitung haben zu diesem Thema ein Konzertprogramm einstudiert, das von Heinrich Schtz, Melchior Franck, Johann Christian Bach, Marc Antoine Charpentier, Georg Muffat, Edvard Grieg bis zu Beat Vögele (*1978) in immer neuen Ansätzen und Gestaltungen die schöne Freundin besingt und preist. Am Sonntag waren sie damit Gast im zweiten Konzert des diesjährigen Orgelfestivals in St. Franziskus. Und da gesprochene Sprache ebenfalls eine Form von Musik ist, wurden die Texte in der Originalsprache, also auf Hebräisch, vor den jeweiligen Liedern/Chorstzen zugespielt.

Thematischer Mittelpunkt des Konzertes waren Beat Vgeles «Hohe-lied-Interventionen», zuerst als «Dialogus» für Tenor und Bass, dann für Sopran und Alt, und danach als «Vigilia», das heisst als (Nacht-)Wache für Frauenstimme(n). Vögele verteilt die Choristen im Kirchenschiff, denn er will (und erreicht) statt des kompakten Chorklanges das Hinüber und Herber der einzelnen Stimmen, verwandelt also die Anonymität des «Kollektivs» in individuelle Bekenntnisse. Die Beteuerungen der Liebe bekommen dadurch eine ganz persönliche Färbung, und darauf antwortet die Freundin (Sopran und Alt) mit gleicher persönlicher Hingabe. Vom Triumph der Liebe keine Spur, eher sind die Bekenntnisse beinahe klagende Seufzer, und der letzte «Bericht»: «Seine Linke ist mir unterm Haupt, und seine Rechte (lieb)kost mich» zerfällt stimmlich, fällt in den Abgrund einer tonlosen Stille.

Die zweite Intervention klingt aggressiv, und, in der Tat, in ihr geht es um Gewalt, die die Freundin erleidet. Der Freund, der nächtlich zu ihr wollte, ist, als sie die Tür öffnet, weggeschlichen, und statt seiner «trafen mich die umgehenden Wächter der

Stadt, (sie) schlugen mich, verwundeten mich, nahmen mir den Schleier, die Wächter der Mauern». Vögele dokumentiert die Gewalt durch einen im Forte ausgehaltenen vibratosen Ton, der die Klagen und Schreie der schönen Freundin brutal durchschneidet. Erste Höreindrücke sagen: eine beeindruckende und überzeugende Komposition, die keine Zugeständnisse an eine wie immer auch erwartete Verständlichkeit macht. Entsprechend reagierten die Zuhörer zurückhaltend; dem spontanen Ein-

zelbeifall folgte der Applaus nur zögernd und halbherzig.

Das restliche Konzert war choristische Normalität: abwechslungsreiche Chorstze, von den Vokalsolisten schön gesungen, doch in der hallenden Kirche von den Texten her nicht klar verständlich und im Orchester zuweilen (Muffat, Bach) stark bassbetont gespielt. Dennoch war es ein hrenswertes Konzert, und dem Orgelfestival sei dafür gedankt, dass es solche Experimente wagt.

Nikolaus Cybinski



Tobias Lindner spielt an diesem Sonntag am Orgelfestival 09.

Foto: zVg

Tobias Lindner spielt Italienisches

Das Orgelfestival 09 in St. Franziskus wird am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr fortgesetzt. Tobias Lindner bietet unter dem Titel «Italienisches für die Orgel» Werke von Guiseppe Gherardeschi, Giovanni de Macque, Giovanni Gabrieli, Gaetano Valerj, Vincenzo Petrali, Marco Enrico Bosso, Bernardo Storace. Padre Davide da Bergamo und Giovanni Morandi dar. Tobias Lindner wurde 1975 in Deggen Dorf (Bayerischer Wald) geboren. Er erlernte das Orgelspiel bei Wolfgang Riegraf und Roland Götz. Im Rahmen seines Kirchenmusikstudiums studierte er Orgel bei Karl Friedrich Wagner und Klemens Schnorr. Nach dem A-Examen in Freiburg schloss er das Diplom «Alte Musik» an der Schola Cantorum in Basel ab. Er studierte bei Andrea Marcon Orgel und Cembalo, und bei Gottfried Bach Generalbass. In allen drei Fächern erhielt er die Auszeichnung «summa cum laude». Lindner besuchte weit über dreissig Kurse bei den grossen Namen der Orgelwelt, um mit möglichst vielen Facetten der Orgel und ihrer Musik in Berührung zu kommen. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Orgelwettbewerbe (Innsbruck, Brügge, Nürnberg, Landau). Mehrere Jahre lang war er regelmässig als Cembalist und Organist beim Venice Baroque Orchestra unter Andrea Marcon verpflichtet. Lindner ist seit gut sieben Jahren Organist und Chorleiter an der Franziskuskirche. An der Schola Cantorum in Basel hat er einen Lehrauftrag für Cembalo und Generalbass. Zudem ist er Lehrbeauftragter für Orgelspiel an der Musikhochschule in Hannover und freischaffend als Konzertorganist und Cembalist tätig.
Freier Eintritt, Kollekte. www.stfranziskus-riehen.ch.

KONZERT Liederabend mit Juliane Banse bei «Kunst in Riehen»

Klangvolles Ausschwingen

Der Liederabend. Was gemütlich klingt, ist eine höchst anspruchsvolle Konzertform. Spartanisch in der Ausstattung fordert er sosehr das musikalische wie auch das literarische Wahrnehmungsvermögen des Publikums heraus. Gemeinhin wird daher ein Blatt mit den Texten verteilt. Das ist hilfreich, selbst wenn eine begnadete Sängerin wie Juliane Banse angekündigt ist. Denn Textverständnis und -verständlichkeit sind nicht immer dasselbe. Eine Sängerin, die selbst wohl weiss, was sie singt, kann sich noch lange nicht immer in der geforderten Klarheit artikulieren. Oft stehen musikalischer Ausdruck, Phrasierung und Farbgebung vor dem semantisch eindeutigeren Wort. Erahnt werden muss somit der Gesamtinhalt, auch wenn eine Seite deutlich gestaltet ist.

Ein Dutzend Schubert-Lieder umfassten in Baneses Programm zwei Gruppen mit dem französischen Impressionismus Charles Koechlings, beziehungsweise dem orientalischen Gestus der drei «Shhrazade»-Lieder von Maurice Ravel. Wie sehr sich Banse verschiedenen Idiomen musikalisch und sprachmelodisch anzupassen weiss, zeigten Koechlings Lieder: Die grossen melodischen B-

gen, quasi das Gegenteil von Schubert, schwangen klangvoll aus. Die Dynamik, so subtil Banse sie einsetzte, konnte zu unentrinnbar intensiven Forte-Momenten führen. Baneses Sopran klang in der für deutsche Stimmen oft schwierigen französischen Sprache offen und hell ohne jede Schrfe. Bewundernswert, welche Klangnuancen ihr zur Verfügung stehen.

Dass Banse sich jedoch des selten zu hörenden französischen Repertoires annimmt, ist ihr nicht genug zu verdanken. In Ravels «Shhrazade»-Zyklus etwa fielen harmonische Kühnheiten auf, die sicherlich dem «exotischen» Thema geschuldet sind, darüber hinaus aber auf Ravels eigenartigen und faszinierenden Personalstil hinwiesen. Hrbar war Baneses brasilianischer Klavierbegleiter Marcelo Amaral in seinem Element: Farbe, wirkungsvolle pianistische Akzente, musikalischen Sinn zu setzen – das gelang ihm hier weit besser als bei Schubert.

Man bekam den Eindruck, dass sich beide in den sinnlichen Welten Koechlings und Ravels wohler fühlten als in der vergleichsweise spröden Sprache Schuberts. Ein Duo müsste sich bei Schubert textbasierter mit den Liedern auseinandersetzen. Vor

allem, wenn es die psychologisch kniffligen Mignon-Vertonungen präsentierte, die im ersten Teil erklangen. Zugänglicher war da die zweite, am Schluss des Abends erklingende Gruppe. Mit vollendeter Gesangkunst zeigte Banse die Naturpoesie und den intensiven Stimmungsgehalt von Liedern wie «Der Wanderer an den Mond» oder «Im Abendrot».

Dass ein Konzert mit einer international in Oper und Konzert hochgeschätzten Sängerin wie Juliane Banse nicht ausverkauft ist, kann nur verwundern. Die «Konkurrenz» am vergangenen Montag war unbedeutend, die Akustik im «Landgasthof» erwies sich erneut als durchaus vorteilhaft, und auch wenn das Programm nicht nur die Stärken Baneses zeigte, so überwog doch ein positiver Eindruck. Ist das Basler und Riehener Publikum «kulturberfressen»? Wird eine traditionelle und starke Konzertreihe wie «Kunst in Riehen» von «jüngeren» Veranstaltern rechts überholt? Zumindest was die optische Aufmachung und die leider Gottes nicht unwichtigen PR-Aktivitäten betrifft, kann «Kunst in Riehen» noch dazulegen. Und: Beim nächsten Liederabend ein Textblatt – das wäre wohl ein leistbarer Luxus.

Benjamin Herzog

Vom Sonnen- zum Kerzenkult

Kein Advent und Weihnachtsfest ohne Kerzen. Denn diese strahlen Wärme und Geborgenheit aus, wirken dekorativ und erhellen erst noch dunkle Winter Nächte. Letzteres war schon früher wichtig. Denn in nördlichen und germanischen Kulturen beispielsweise zündete man am Tag der Wintersonnenwende die Julkerze an und ermutigte so die Sonne zur Rückkehr.

Die Kerze steht eigentlich für Licht ... oder Sonne. Und Letztere wurde schon vor Urzeiten zum göttlichen Symbol. Dies, weil sie nicht nur Quelle des Lichts und Lebens war, sondern auch den Tag von der Nacht trennte und Reisenden – wie ein Kompass – den Weg wies. Sie galt als Held, der täglich gegen die Dämonen der Finsternis kämpft, und ihre tägliche oder jahreszeitlich bedingte Wiederkehr wurde mit Bangen erwartet und durch Gebete und Rituale gefördert.

Sonnengottheiten rund um den Globus

Kein Wunder also, wurde die Sonne von vielen Völkern zum Gott erhoben. So beispielsweise von den Sumerern (Utu), den Babyloniern (Schamasch), den alten Ägyptern (Re), den antiken Griechen (Helios), den Römern (Sol), den Inkas (Inti) und den Japanern (Amaterasu), um nur einige zu nennen. Interessant ist, dass die Sonnengottheiten meist gerecht und allwissend waren. Und spannend ist auch, wie wichtig die Tage der Sonnenwende waren, vor allem die Wintersonnenwende. Diese war in vielen antiken und frühmittelalterlichen Kulturen ein bedeutungsvolles Fest.

25. Dezember – ein magisches Datum!

Mit Einführung des Julianischen Kalenders kam die Wintersonnenwende auf den 25. Dezember zu liegen. Und so feierten die Germanen nicht nur ihr Julfest am 25. Dezember, sondern die alten Römer auch den Tag der Wiedergeburt des altrömischen Sonnengottes Sol Invictus. Zudem legte man auch das christliche Weihnachtsfest auf das Datum der Wintersonnenwende des julianischen

Kalenders. Oft wird gegargwöhnt, dass das römische Fest des Sonnengottes Sol Invictus als Ursprung für unser Weihnachtsdatum dient. Aber dem steht entgegen, dass es eine römische Quelle geben soll, wonach Jesus während des Konsulats von C. Augustus und L. Aemilianus Paulus an einem Freitag, den 25. Dezember, geboren worden sei.

Kerzen erobern die Welt

Da man die Sonne mit Licht und deshalb in vielen Kulturen mit dem Feuer assoziierte, hielten Feuer, Öllampen, Fackeln und später auch die Kerzen nicht nur im heimischen Alltag ihren Einzug, sondern auch im religiösen Umfeld. Dort waren sie Symbol für das Erhellen der spirituellen Finsternis, die Wahrheit und die reinigende Kraft. Später standen vor allem Kerzen auch für Geborgenheit, Wärme und Hoffnung sowie – in der christlichen Tradition – für Jesus als Licht der Welt.

Apropos Kerzen: Ihre Geschichte lässt sich historisch nicht nachweisen, geht aber vermutlich auf die Etrusker zurück. Von ihnen übernahmen sie die Römer, wobei Papyrus, Flachs, Wollkraut oder Schilfgras im Bienenwachs als Brennkern dienten.

Im Mittelalter verdrängten sie im westeuropäischen Raum die Fackeln bei der Innenbeleuchtung der Häuser, und recht früh entstanden deshalb grosse Manufakturen zur Produktion von Bienenwachskerzen. – Am Weihnachtsbaum kamen Kerzen erst im 17. Jahrhundert auf ... wenn auch nur in adligen Familien. Nach und nach wurde dieser Brauch schliesslich doch noch vom gehobenen Bürgertum aufgegriffen, um sich dann im 19. Jahrhundert allgemein durchzusetzen. Da Bienenwachs allerdings teuer war, wurde lange Zeit Talg benutzt. Erst die Erfindung von Stearin (1818) und Paraffin (1837) erlaubte die Herstellung preisgünstiger Kerzen.

Kerzen – stimmungsvoll, schön und einfach «in»

Heute umgibt man sich zwar praktisch rund ums Jahr mit Kerzen, aber im Dezember ist das ganz besonders

der Fall. Dies nicht zuletzt deshalb, weil Kerzen von Adventskränzen, weihnachtlichen Gestecken und immergrünen Ästen nicht wegzudenken sind und einfach dazugehören.

Wer mit einem stimmungsvollen Adventskranz, einem Kerzenarrangement oder einem Strauss (mit oder ohne Lichterkette) überraschen will, kann dies im Fleurop-Partnergeschäft kaufen, oder auch via www.fleurop.ch oder Gratistelefon 0800 870 870 ordern. Bestellungen, die am Samstag, 28. November, bis 13 Uhr eintreffen, werden in der Schweiz noch gleichentags überbracht.

Advent ist ...

pd. Das Wort «Advent» stammt aus dem Lateinischen, bedeutet «Ankunft» und bezieht sich auf die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Ursprünglich diente der Advent als Vorbereitung auf die Weihnachtszeit, während welcher Hochzeiten, Glockengeläut oder gar fröhliche Musik verpönt waren. Dies, weil die Kirche argwöhnte, dass alles Fröhliche vom Wesentlichen ablenke. Um der Ernsthaftigkeit Nachdruck zu verleihen, wurde sogar gefastet. Letzteres allerdings nicht überall gleich

lang. Denn weil das Datum des Weihnachtsfestes uneinheitlich war, dauerte der Advent der östlichen Kirchen vom 11. November bis 6. Januar, während jener der westlichen Kirchen mit unterschiedlichem Beginn nur bis zum 25. Dezember währte.

Zurzeit dauert unser Advent genau vier Sonntage, weil Papst Gregor VII. (1073–1085) die Adventszeit der westlichen Kirchen auf diese Länge festgelegt hat. – Dieses Jahr fällt der 1. Advent auf den 29. November!

Rekordverdächtiges rund um die Kerze

pd. Im Dezember stehen Kerzen im Vordergrund, denn sie strahlen Geborgenheit aus und sind erst noch dekorativ. Kein Wunder, umgeben sich Menschen schon immer gerne damit ... und brachen manchmal sogar Rekorde.

Im 18. Jahrhundert jedenfalls ging der Adel besonders verschwenderisch mit Kerzen um. Denn Quellen belegen, dass zur Schlossbeleuchtung von Herrenchiessee jeweils 4000 Kerzen nötig waren. Das wurde vom sächsischen Hof in Dresden allerdings getoppt, denn dieser soll 1779 für ein Hoffest gar 14 000 aufs Mal verbraucht

haben. – Nun, auch die «Neuzeit» kennt die unterschiedlichsten Kerzen-Rekorde.

Höhen- und Gewichtsrekorde!

Vor rund hundert Jahren soll die Firma Lindahls an der Stockholmer Messe eine Kerze ausgestellt haben, die 24,38 Meter hoch war und einen Durchmesser von 2,59 Metern hatte. – Dagegen nimmt sich die von der Pfadfinderabteilung in Bipp-Wiedlisbach im Sommer 2001 hergestellte Kerze geradezu bescheiden aus. Denn diese war «nur» rund 4 Meter hoch, wog dafür aber immerhin 1,5 Tonnen.

eines Weltrekords anders an und schuf auf dem Schulhof der Sekundarschule aus 3333 Kerzen einen grossen Weihnachtsstern inklusive Schweif. Und im April 2008 lud man in Bukarest zur «Nacht der Kerzen» ein und entzündete eine von Jugendlichen für einen Weltrekord hergestellte Kerze mit 437 Dochten. – Nicht zuletzt entzündete im Sommer 2008 der US-Amerikaner Ashrita Furmann 48 523 Kerzen auf einem riesigen Geburtstagskuchen im Stadtteil Queens in New York.

Kerzen scheinen es aber auch sonst in sich zu haben, denn im Februar 2008 wurde bei Sotheby's in London Gerhard Richters Bild «Kerze» für den Rekordpreis von 10,5 Millionen Euro an einen amerikanischen Bieter verkauft!



Praktische Tipps rund um die Kerzen

- pd.* Das wohl Wichtigste an Advent und Weihnachten sind Kerzen. Folgende Fleurop-Tipps verhelfen zu mehr Sicherheit und längerer Lebensdauer:
- ★ Lassen Sie Kerzen nie unbeobachtet brennen und halten Sie sie von Kleinkindern fern. Lassen Sie Kerzen nie in der Zugluft stehen.
 - ★ Lassen Sie sie von brennbaren Gegenständen entfernt abbrennen und lassen Sie keine brennbaren Flüssigkeiten (Spiritus, Nagellackentferner) neben der brennenden Kerze stehen.
 - ★ Lassen Sie Kerzen bei jedem Anzünden so lange brennen, bis das Wachs bis zum Rand flüssig wird. Es entsteht sonst ein Krater.
 - ★ Bildet sich ein Wachsrand, muss er eventuell mit einem Messer abgeschnitten werden, damit die Kerze wieder gut brennt.
 - ★ Kürzen Sie den Docht einige Minuten nach dem Anzünden auf ca. 5–7 Millimeter. Wenn Kerzen mehrere Stunden brennen, sollte man den Docht eventuell nochmals kürzen.
 - ★ Um gleichmässiges Abbrennen zu gewährleisten, sollte der Docht gerade stehen.
 - ★ Fremdkörper wie Dochtresten, Zündhölzer usw. sollten immer entfernt werden.
 - ★ Falls Sie mehrere Kerzen nebeneinander abbrennen, sollten Sie für genügend Abstand zwischen den Kerzen sorgen.
 - ★ Verwenden Sie für das Löschen der Kerze eine spezielle Glocke oder blasen Sie die Flamme mit hinter der Flamme gehaltener Hand aus, damit kein flüssiges Wachs herausspritzt.
 - ★ Kerzen tropfen nicht und brennen zudem wesentlich länger, wenn man sie vor dem Anzünden einige Stunden ins Gefrierfach steckt.
 - ★ Lagern Sie Kerzen kühl, trocken und dunkel, so bleiben sie lange schön. An der Sonne verblasen Kerzenfarben.
 - ★ Verbogene Kerzen kann man richten, indem man sie in gut handwarmes Wasser taucht, bis sich das Wachs gut biegen lässt. Nun sorgfältig geraderücken und sofort in kaltes Wasser tauchen.
- Und noch etwas: Stellen Sie Kerzen immer auf eine nicht brennbare, waagrechte Unterlage, die allfällig auslaufendes Wachs aufnehmen kann und erst noch dekorativ aussieht.

Foto: Claudia Hautumm, pixello.de

Adventsausstellung bei «Blumenschmitt»

Bereits seit einigen Wochen ist das Floristen- und Dekoteam bei «Blumenschmitt» in Lörrach dabei, Advent und Weihnachten zu dekorieren. In einer eigenen «Weihnachtswelt» auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet «Blumenschmitt» eine Auswahl an Weihnachtsdekorationen, die in der Regio ihres Gleichen sucht. Farblich arrangiert in klassisch Rot und Gold, rustikal Beige und Braun bis modern Silber und Schwarz – hier finden Sie alles, um aus Ihrem Zuhause eine kleine Traumwelt zu gestalten. Neben Klassikern wie Kugeln und Kerzen, Bändern und Lichterketten bietet «Blumenschmitt» vor allem fertige Advents- und Weihnachtsarrangements, die von der über fünfzehn Frau starken Floristikmannschaft im eigenen Hause hergestellt werden.

In der Pflanzenabteilung stehen neben den beliebten Weihnachtssternen eine Vielzahl an Grünpflanzen und dazu passende Pflanzgefässe mit integriertem Bewässerungssystem. Bereits durch wenige Grünpflanzen im Wohnraum erreicht man eine deutliche Verbesserung des Raumklimas. Pflanzen erhöhen die Luftfeuchtigkeit und entziehen der Raumluft viele Giftstoffe.

Am Wochenende vom 21./22. November findet die alljährliche Adventsausstellung statt. Jeweils von 10 bis 18 Uhr gibt es Kaffee- und Kuchenverkauf, Bewirtung mit Glühwein, sowie eine Grillvorführung der Firma Outdoor-Chef, bei der man erfährt, was man im Winter alles auf dem Grillgerät zubereiten kann.

Infos unter www.blumenschmitt.de
Gartencenter Schmitt OHG, Brombacherstrasse 50, Lörrach.



Ab 20. November begleiten wir Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9 bis 16 Uhr

www.meyer-soehne.ch

Hörniallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 601 09 77

Brockenstube

Weihnachtsverkauf ab dem 17. November

Gerne nehmen wir auch Ihren Weihnachtsschmuck entgegen.

Alle Mitarbeiterinnen des Frauenvereins arbeiten ehrenamtlich. Die Verkaufserlöse des Zentrums werden an bedürftige Institutionen gespendet.

Frauenverein, Schopfgrässchen 8, Tel. 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch

Jetzt Aktuell

Adventszauber

Wir präsentieren Ihnen zauberhafte Adventsfloristik für ein stimmungsvolles Zuhause!

★ Aktuelles
★ Originelles
★ Individuelles

Erleben Sie unsere Weihnachtssterne aus eigener Anzucht in Premium-Qualität und vielen Größen!

Zum Advent Top-Angebote: (vom 20. bis 28.11.)
Phalaenopsis-Orchidee 2 Rispen nur € 11,90 !!
Weihnachtsstern, Eintr., 9 cm Topf nur € 2,25 !!
Alpenveilchen, 12 cm Topf nur € 2,95 !!

Lörracher Strasse 67
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon 07624 – 4216
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30 bis 18.30
Samstags: 8.30 bis 16.00 Uhr

Advent – Eine Zeit voller Zauber



Blumen Breitenstein

Ab Freitag, 20. November 2009

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen, Telefon 061 641 27 01

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–18.30 Uhr/Sa 7.30–16.00 Uhr

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Baselstrasse 23
4125 Riehen
Telefon 061 641 69 70
Fax 061 641 69 71
E-Mail: schoggi@schoggiparadies.ch
Web: www.schoggiparadies.ch

Advents-Vernissage

Montag, 16. November, von 18.00 bis 21.00 Uhr

Jetzt geht es nicht mehr lange und die erste Adventskerze brennt auf dem Tisch. Zeit für uns, Ihnen unsere neuesten Ideen vorzustellen. Wie sollte das besser gehen, als in einer Vernissage; unserer

1. Advents-Vernissage.

«Traditionelles» und Neues in einer Ausstellung. Gerne erwarten wir Sie zu unserem ersten **Advent-Event** und offerieren an diesem Anlass einen kleinen Apéro.

Ausserdem erhalten Sie an diesem Abend **10% auf unser gesamtes Eigensortiment.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzlich willkommen in *Schmitt's* wunderbarer

Adventsausstellung

Sa. & So. 21./22. November 10.00-18.00 Uhr



Sonntag 22. November
Grillshow von OUTDOORCHEF

Schmitt
Blumen- und Gartencenter

Erlebniswelt für Haus und Garten

79539 Lörrach Brombacherstr.50 www.blumenschmitt.de

Gut gepflegt älter werden.

«Die Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in der Alterspflegepolitik im Kanton Basel-Stadt.»

Öffentlicher Vortrag von Dr. Carlo Conti
Regierungsrat und Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt

Donnerstag, 19. November 2009, 19.30 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Einführung und Moderation:
Daniel Albietz, Präsident CVP Riehen

Mehr alte, weniger junge Menschen:

- Wie reagiert der Kanton auf die Zunahme der älteren und die Abnahme der jüngeren Bevölkerung?
- Ist die Alterspflege und sind unsere Renten gesichert?
- Stehen auch in Zukunft genügend Pflegeplätze und Pflegepersonal zur Verfügung?



Dr. Carlo Conti



Daniel Albietz

CVP Riehen



RZ0200224

RZ0200052



ROLAND LÖTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

IN DEN GEMEINDERAT

SP Riehen bringt Menschen zusammen.

Liste 5 www.sp-riehen.ch

ja



PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018360

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2009



Riehen... jugendlich

Samstag, 21. November 2009, 14 Uhr
Riehener Kinder- und Jugenderinnerungen
aus verschiedenen Jahrhunderten
Gästeführung mit Nicole Strahm und Gaspere Foderà

Wir drehen das Rad zurück und versetzen uns in das Leben von Kindern und Jugendlichen, welche in verschiedenen Verhältnissen aufgewachsen sind und deren Geschichten uns in frühere Zeiten versetzen und zum Nachdenken anregen. Wir besuchen ihre Schauplätze und vielleicht kommt auch uns die eine oder andere Anekdote aus unserer Kinder- und Jugendzeit wieder in Erinnerung.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Erdgeschoss,
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



RZ0200179

Die Redaktionskommission, Kaktus Grafik und Reinhardt Druck freuen sich, Sie zur Präsentation «Jahrbuch z'Rieche 2009» einladen zu dürfen, und zwar am Samstag, 21. November 2009, 16.30 Uhr in die Dorfkirche.

Programm

- Zum Eingang** (Kuhn-Orgel)
Felix Mendelssohn: Präludium in G-Dur
Andante con moto
Bruno Haueter
- Begrüssung**
- Zwischenspiel** (Barockorgel aus Sumiswald)
Dietrich Buxtehude: Wie schön leuchtet der Morgenstern
Bruno Haueter
- Amtspflicht ohne Kirchenamt** – Pfarrfrauen in Riehen
Arlette Schnyder
- Wie schön leuchtet der Morgenstern** – Lied 653, Strophen 1–3
Ganze Jahrbuchgemeinde
- Amtspflicht mit Einschränkungen**
Christoph Schneider, Franz Osswald
- Zwischenspiel** (Barockorgel von Bärtschi)
Domenico Zipoli: Canzona in d
Bruno Haueter
- Abschluss und Dank**
- Zum Ausgang** (Kuhn-Orgel)
Josef Gabriel Rheinberger: Passacaglia in e-Moll
Lento maestoso
Bruno Haueter
- Apéro** (im Haus der Vereine)
Traubensaft, Weisswein, Brötchen

RZ0200093



Gemeindebibliothek Riehen

Haben Sie noch etwas zum Lesen oder zum Hören?

www.riehen.ch

RZ0200217



Basiskurse: 1 x wöchentlich

Fortgeschrittene: 1 x wöchentlich

jeweils 6 Abende
max. 10 Personen

Preis pro Kurs: Fr. 290.–
Inkl. Kursunterlagen und Rezepte

Auskunft/Anmeldung:
Telefon 061 971 73 45 oder
www.kochtrennkost.ch

Kurslokal: bei Cotton & Color
Lörracherstrasse 80, in Riehen
Tram 6 bis Lörracherstrasse

RZ0200139



20 Jahre

A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44

RZ018613

Für ein Riehen ohne Muezzin-Lärm:

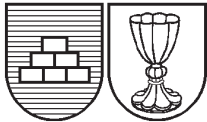
Ja zum Minarettverbot

Daniel Cuny, Basel

RZ0201199

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



Gemeindeverwaltungen
Riehen und Bettingen

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV

Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV sind ein Bestandteil der AHV/IV-Renten. Sie helfen dort, wo die AHV- und IV-Renten sowie das übrige Einkommen und das Vermögen die minimalen Lebenskosten oder die Pflegeheimkosten nicht decken. Sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind, besteht ein rechtlicher Anspruch darauf. Zusammen mit der AHV und der IV gehören sie zum sozialen Fundament unseres Staates.

Für Personen mit Wohnsitz in den Gemeinden Riehen und Bettingen ist die Gemeinde Riehen für die Entgegennahme der Anmeldungen zuständig. Zögern Sie also nicht, sich für Ergänzungsleistungen und Beihilfen telefonisch zu erkundigen und anzumelden. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen für Informationen sowie für das weitere Vorgehen gerne zur Verfügung.

Kontaktadresse:

Frau Michèle Oschwald
Gemeindeverwaltung Riehen
Leiterin AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunale Beihilfen Riehen und Bettingen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel.: 061 / 646 82 97
morgens zu den üblichen Bürostunden
E-Mail: michele.oschwald@riehen.ch

RZ020140



Wuchemärt

Im Riehener Dorfkern im Singeisenhof

Jeden Freitag von
8.00 bis 12.30 Uhr



wuchemaert@pro-riehen.ch
www.pro-riehen.ch

RZ019804



WINTERLER Galerie
an der Störklingasse 60 in Riehen

Mit Farben sehen
Dorothea Erny
Malerei auf Papier und Holz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten: Do, Fr und Sa: jeweils 14.30–17.30 Uhr;
oder auf Anfrage, Tel. 061 535 50 40, 076 367 43 98.

RZ0200210

Habraken in der Alten Post

rz. Marimba, Weihnachtsbaum und Trommel gibt es am Mittwoch, 2. Dezember, Freitag, 4. Dezember, und Samstag 5. Dezember, in der Alten Post. Edith Habraken musiziert, zweifellos wie gewohnt originell und virtuos. Der Abend trägt das Motto «Stille Nacht – eilige Nacht», Regie führt Rosetta Lombardo. Das Konzert beginnt jeweils um 20 Uhr, die Bar ist ab 21.15 Uhr geöffnet.

Abendkasse oder Vorverkauf: Eintritt Fr. 25.–; Infothek Riehen, Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel. Mehr Infos: edithhabraken.ch.

Konzert im Münster

rz. Der Basler Gesangsverein tritt zweimal im Basler Münster auf. Unter der Leitung von Adrian Stern begleitet das Collegium Musicum Basel die Solisten Antonia Radneva, Sopran, Yvonne Naef, Alt, Harrie van der Plas, Tenor, und Manfred Bittner, Bass, mit dem Chor des Basler Gesangsvereins.

Zum Besten gegeben werden «Et la vie l'emporta», Kantate für Alt, Bariton, gemischter Chor und Orchester von Frank Martin sowie das Requiem für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Die beiden Spätwerke dieser Komponisten entstanden bei beiden kurz vor ihrem Tode und sind im Klang sehr verschieden. Sie bilden aber thematisch und musikalisch zusammen eine Brücke über das Sterben.

Basler Gesangsverein im Münster: Samstag, 21. November, um 20 Uhr (35. Todestag des Schweizer Komponisten Frank Martin) und am Totensonntag, 22. November, um 17 Uhr.

Konzertkarten sind erhältlich bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel; Infothek Riehen, sowie an allen üblichen Verkaufsstellen erhältlich.

Herr Friedli auf «Brautschau»



Foto: zvg

pd. Allein sein – ein Schicksal, das Herr Friedli mit Hunderttausenden teilt. Dabei, so konnte man erst kürzlich im «Blick» lesen, ist das Single-Dasein völlig out.

Ruedi, wie Herr Friedli mit Vornamen heisst, ist «der nette Junge von nebenan» – also in Bezug auf Frauen ein Verlierertyp. Das Schicksal meint es nicht gut mit ihm, trotzdem gibt er nicht auf. Er versucht alles, egal ob Speedflirt, www.Parship.ch, Wandern oder Kochen für Singles, – er ist dabei. Der vorläufige Höhepunkt seiner «Karriere» ist nun aber wohl diese Singleparty, die erste, an welcher er, um sich vorzustellen, etwas vorführen muss. Eigentlich hätte er es schon im Griff, wenn nur die Nerven nicht wären und immer wieder dieses Abschwefeln in Erlebnisse, Tagträume und vor allem die eigene Familiengeschichte. Aber zum Glück gibts da noch die Musik.

Das Stück beschreibt einen Mann, in dessen Familientradition das Ding mit der Liebe seit jeher reichlich verkorkt ist. Und so etwas vererbt sich ja womöglich weiter – oder etwa nicht?

«Brautschau» ist ein poetischer Abend im Leben des Herrn Friedli, in dessen Verlauf das Zuschauerherz hin und her gerissen ist zwischen Jauchzen und Schluchzen. In anderen Worten: ein Federballspiel der Gefühle.

Am 21. November in der Alten Post Riehen, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt Fr. 25.–/20.–, Vorverkauf: Papeterie Wetzels, 4125 Riehen oder Abendkasse. Türöffnung um 19.30 Uhr. Mehr Infos unter www.altepostriehen.ch und www.herr-friedli.ch.

LESUNG Die Autorin Claudia Gabler zu Gast bei Arena

Worte und Sätze aus der Manufaktur

Man könnte schon behaupten, dass Elfriede Jelinek ihr Vorbild ist. Claudia Gablers Augen blitzen auf, als sie sagt, dass die österreichische Nobelpreisträgerin «Texte einfach so hinhaue». Die in Lörrach lebende 39-jährige Journalistin, Lyrikerin und Hörspielautorin, die vergangene Woche auf Einladung der Arena-Literaturinitiative im Kellertheater im Haus der Vereine las, besitzt kein geschlossenes Schreibkonzept. Die studierte Theaterwissenschaftlerin «will keinen Umweg gehen». Sie vermeidet Stilisierungen. Wenn sie mit ihrem Schreiben ein Ziel verfolge, reflektierte sie im Gespräch mit Valentin Herzog, dem Vorsitzenden der Literaturinitiative, sei es, die «innere und äussere Parallelwelt zusammenzubringen».

«Parallelwelt» ist ein Ausdruck, den der Übersetzer und Lyriker Ron Winkler für das Schreiben einer Autorin verwendete, die für ihre Darstellungen von Wirklichkeit immer wieder mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet wird. Natürlich suche sie mit ihrem Schreiben nach Identität, sagt Claudia Gabler. «Die hochtechnisierte Welt, in der wir leben, bietet so viele Möglichkeiten der Identifikation, dass es einem manchmal schlecht wird.» Durch ihre Texte erfährt der Hörer, dass Identität nach der Jahrtausendwende oftmals gespalten ist.

Claudia Gablers Sprache gleicht nicht der Elfriede Jelineks. Sie schreibt nicht dadaistisch, zerhackt ihre Sätze nicht. Ihre Texte ähneln denen der Feministin in ihrer Abstraktheit. Claudia Gabler umkreist ein Thema, das sie nicht benennt. Sie liebt offene Schlüsse. Ihre elfteilige Serie



Autorin Claudia Gabler.

Foto: Sandra Ziegler

«Gespräche mit Architekten» läuft in den «Wurfsendungen» des Deutschlandfunks. Mit rasselnden Sätzen wirft sie dem Hörer Gedanken ins Ohr, die dort ein Eigenleben führen. Claudia Gabler wirft Fragen auf. Was wurde aus dem Menschen, von dem sie erzählt. Wo lebt er und wie?

Für den Südwestrundfunk produzierte die Autorin 2008 das Hörspiel «Als wir über die Terrasse schwammen». Es ist ein Stück, das die Sehnsüchte und Träume von zwei Frauen widerspiegelt, zwei Monologfiguren,

vielleicht zwei Seiten eines Ichs, die sich – im Gegensatz zur Vorlage, Herold Pinters «Landschaft» – nicht zum Dialog miteinander vereinen. Beim Blick aus dem Fenster in den Garten werfen die Frauen dem Publikum Lebensträume hin. Claudia Gabler entwirft Stimmen, die im Leben Positionen einnehmen, die reale Wirklichkeit jedoch verneinen. Ihre Figuren wollen etwas, versuchen etwas und können es nicht erreichen.

Claudia Gabler macht nachdenklich. Schnelle Schlussfolgerungen las-

sen sich aus ihren Texten nicht ziehen. Jeder Satz, liest man oder hört man ihn, belebt sich immer wieder neu. «Man sucht sich nicht aus, in welcher Sprache man schreibt», meint die Autorin. Im Bereich der Lyrik, mit dem Schreiben sie im Alter von 34 begann, habe sie manchmal versucht, aktuelle Debatten in der Lyrikszene ad absurdum zu führen. Ihr Schreiben in ihren zwei veröffentlichten Büchern – «Stavano Attaccati. Come lingue», die Übertragung ihrer Gedichte ins Italienische von 2008 und die preisgekrönte Gedichtsammlung «Die kleinen Raubtiere unter ihrem Pelz» (2008) erinnerte Valentin Herzog an einen «Stadtplan ohne Wirklichkeitsmomente». Überall bilden Worte und Sätze Strassen, doch es ist der Besucher einer Stadt, der sich, will er Erlebenswertes erleben, fortbewegt.

Elfriede Jelinek warf man vor, dass ihre Sprache den Inhalt ihrer Texte nicht visualisiere. Bei Claudia Gabler entwerfen die Sprecher ihrer Hörspiele und Geräusche Bilder ihrer Texte. Die Autorin, die in der Theaterszene in Berlin, wo sie studierte, kein Zuhause fand, schreibt «Theatertexte fürs Ohr». Beim Schreiben dieser Texte denke sie an niemanden. Manchmal entwirft sie am Schreibtisch «Möchtegernfiguren, die sich mangels Leben leben einbilden». Ihr gemeinsam mit zwei Berliner Regisseuren in Arbeit befindliches Stück «Kirk» schildert einen Menschen, der «aus der Gebärmutter» ins Leben stürzt. Claudia Gabler schreibt nicht wie Elfriede Jelinek Dramen. Sie ist Manufaktur. Sie dramatisiert das Leben in einer Weise, dass man darin aufschreckt.

Sandra Ziegler

KUNST 10 Jahre Galerie Winteler – mit Dorothea Erny

Neueröffnung der Galerie Winteler



Farben sehen – Dorothea Erny stellt in der Galerie Winteler aus.

Foto: zvg

rz. «Aus Liebe zum Schönen und Guten.» Unter diesem Motto eröffneten Amos und Victor Winteler im Dezember 1999 ihre Galerie. Nach fünf Jahren in Birsfelden folgte 2004 der Umzug nach Riehen. Heute in den neuen Räumlichkeiten an der Störklingasse 60 konzentriert sich die Galerie Winteler auf Altmeisterzeichnungen und Gemälde aus dem 15. bis 19. Jahrhundert. Daneben gibt es regelmässig Ausstellungen mit zeitgenössischen Künstlern aus der Region. Während sich das Angebot in den vergangenen Jahren stetig gewandelt hat, ist der Grundsatz immer derselbe geblieben. «Kunst soll Seele und Geist erquickern», betont Galerist Victor Winteler. Zum 10-Jahr-Jubiläum der Galerie Winteler werden Bilder der Basler Künstlerin Dorothea Erny gezeigt.

Die Ausstellung steht unter dem Motto «Mit Farben sehen». Dorothea Erny stellt Malerei in Öl auf Papier und Holz aus und zeigt eine von der Farbe geprägten Phase ihrer Kunst. Die kleinen und mittelformatigen Bilder zeichnen sich durch eine Intensität

nicht nur der Farben, sondern auch ihrer ins Bild gesetzten Vorstellungen menschlicher Existenz dar. Ungewohnt sind die wie Objekte wirkenden bemalten Holzspalten, die in ansprechenden und den Jahreszeiten nachgeahmten Farben gefasst sind. Die in Liestal geborene Kunstschaffende holte sich ihr künstlerisches Handwerk an der Schule für Gestaltung in Basel. Seit 1983 ist Dorothea Erny freischaffende Künstlerin. Sie hat ihre Arbeiten verschiedentlich in Einzelausstellungen präsentiert und an Gruppenausstellungen teilgenommen. 2008 erwarb sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit mit einer Bildinstallation in der Krypta des Basler Münsters.

Herzliche Einladung zur Vernissage: Freitag, 13. November, 17 bis ca. 20 Uhr. Ausstellungsdauer: 14. November bis 19. Dezember und 7. bis 16. Januar 2010. Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.

MUSIK Die «Nits» spielten in der Fondation Beyeler

Intensive drei Stunden

Henk Hofstedes innere Uhr läuft nicht im Sekundentakt. «Als Kind dauerte ein Sommer zwei Jahre. Wenn man erwachsen ist, dauert er ein Wochenende», berichtete der 58-jährige Songwriter am vergangenen Freitag während des Auftritts der niederländischen Band in der Fondation Beyeler von der schwindenden Lebenszeit. Sein Song «The Hours» auf dem neuen, 21. Album der Band «Strawberry Woods» (2009) erzählt davon, «dass Dinge jung werden, wenn du alt bist» – und dass das Leben Spuren hinterlässt.

Die Band – Henk Hofstede (Gesang, Gitarre), Rob Kloet (Schlagzeug) und Robert Jan Stips (Keyboards), musikalisch auf höchstem Niveau – liess in der Fondation Beyeler längst vergangen geglaubte Zeiten wieder aufleben.

Mit dem Titel ihres neuen Albums und mit den surrealistischen Hintergrundprojektionen, die Henk Hofstede – er studierte an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam Kunst – für die Tour entworfen hatte, rief der Sänger Assoziationen an die «Beatles»

und ihre legendären «Strawberry Fields» wach.

Wie ein ablaufender Traum wirkten die surrealistischen Kulissen, die die einzelnen Lieder durch Impressionen einer imaginären Umwelt untermalten. Dereigenwillige Stil der Band, puristischer Rock, Folk und psychedelischer Pop, ergriff. Er machte die Band nach ihrer Gründung 1974 in Amsterdam berühmt.

In seinen Songs erzählt Hofstede aus seinem Leben. «Boy in a tree» handelt von einem Jungen, der nicht sprechen konnte, «Departure» von einer Tochter, die das Haus verlässt. «Keyshop», eines der eindrucklichsten der 23 gespielten Lieder, erinnerte an die Ermordung eines Freundes im Amsterdamer Oosterpark.

Hunderte von Menschen erhoben sich gegen Konzertende von ihren Stühlen und zollten der Band für deren fast dreistündigen Auftritt im Museum mit stehenden Ovationen Respekt. Die Stimmung wogte. Wer Platz fand, tanzte. Die «Nits» gingen durch Kopf und Bauch.

Sandra Ziegler



Spürbar intensiv – «Nits»-Gründer Henk Hofstede.

Foto: Sandra Ziegler



Advent in Riehen

Weihnachtskonzerte

Mittwoch, 2. Dezember

Solokonzert – Edith Habraken

«Stille Nacht....eilige Nacht»

20 Uhr, Alte Post, Baselstrasse 57

Weitere Daten: 4. und 5. Dezember,

jeweils 20 Uhr; Marimba-Schule

Edith Habraken, info@smeh.ch

Sonntag, 13. Dezember

Musikverein Riehen

Jugendmusik Riehen

Kirchenkonzert

17 Uhr, Dorfkirche Riehen

Freier Eintritt, Brigitta Koller,

Tel. 061 641 38 61

Sonntag, 20. Dezember

Musica Antiqua Basel

Weihnachtskonzert

17 Uhr, Dorfkirche Riehen

Baselstrasse 43, Vorverkauf:

Musikhaus Pro Musica, Riehen,

Baselstrasse 44, Tel. 061 641 40 77

Kerzenziehen

1. - 9. Dezember

Frauenverein Riehen

Kerzenziehen

15-18 Uhr, Pfarrhauskeller bei

Dorfkirche, Tel. 061 641 27 23

4. - 19. Dezember

Freizeitzentrum Landauer

Kerzenziehen

Di-Sa 14.30-18 Uhr

So (13. Dezember) 14-17 Uhr

Tel. 061 601 93 43

Sonstiges

Mittwoch, 18. November

Samstag, 21. November

Spielzeugmuseum Riehen

jeweils 14-17 Uhr

Weihnachtsschmuck aus Zinn

Atelier für Kinder ab 8 Jahren und

Erwachsene. Tel. 061 641 26 19

6. und 13. Dezember

Spielzeugmuseum Riehen

«Und es begab sich...»

Geschichten zum Advent

jeweils 16 Uhr, Sonntagslesung

für die ganze Familie mit Sibylla

Hochreuter. Tel. 061 641 26 19

28. November – 23. Dezember

Spielzeugmuseum Riehen

Weihnachtsboutique S. + W. Roth

Gläserner Christbaumschmuck aus

Osteuropa sowie das formenreiche

und bunte Allerlei der erzgebirgi-

schen Holzarbeiten. S. + W. Roth

Tel. 061 641 26 19

Sonntag, 7. Dezember

Spielzeugmuseum Riehen

11.15 Uhr, Führung mit Bernhard Graf

«Morgen, Kinder, wird's was geben!»

Tel. 061 641 26 19



Sonstiges

Mittwoch, 2. Dezember

Seniorenachmittag im Meierhof

Adventsnachmittag, 15 Uhr

bis 5. Dezember

Galerie Monfregola-Anderegg

Weihnachten einmal anders

Tingatinga-Zeitgenössische

Malerei aus Tansania.

Baselstrasse 59, Tel. 061 641 85 30

Samstag, 12. Dezember

Mittwoch, 16. Dezember

Spielzeugmuseum Riehen

14-17 Uhr, Perlen-Sterne als Weih-

nachtsdekoration. Atelier für Kin-

der ab 7 Jahren und Erwachsene

Leitung: Sibylla Hochreuter.

Tel. 061 641 28 29

Mittwoch, 16. Dezember

Frauenvereinigung St. Franziskus

Adventsfeier mit Nachtessen

19 Uhr, Pfarreiheim St. Franziskus

Tel. 061 601 38 36

Freitag, 27. Dezember

Samstag, 28. Dezember

Frauenvereinigung St. Franziskus

Weihnachtsverkauf

Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 11 Uhr



Weihnachtsmärkte

Samstag, 28. November

Sonntag, 29. November

Adventsmarkt

im Spielzeugmuseum

11-17 Uhr, Baselstrasse 34

Tel. 061 641 28 29

Samstag, 5. Dezember

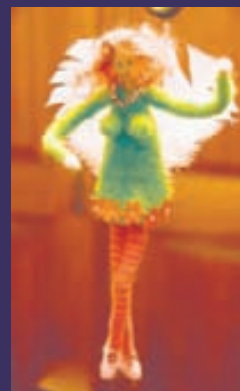
Webergässchen - VRD

Weihnachtsmarkt, 9-17 Uhr

Der **Santiglaus** verteilt Grättimän-

ner an Kinder von 13-15 Uhr

2009



Die Gemeindeverwaltung Riehen wünscht allen Bewohnerinnen und
Bewohnern der Gemeinde einen stimmungsvollen
und frohen Advent 2009

RIEHEN
Lebenskultur

Fotos: Philippe Jaquet



RAIFFEISEN Unser Team stellt sich vor

Wir sind Ihr Raiffeisen-Team in Riehen

Liebe Riehener, am 20. Oktober 2007 hat die Raiffeisenbank Riehen an der Baselstrasse 56 ihre Türen geöffnet. Unsere Bank ist eine Geschäftsstelle der Niederlassung Basel, welche zur

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft gehört. Heute, zwei Jahre später, bieten wir Ihnen einen Blick «hinter die Fassade» und stellen Ihnen unsere neue Mitarbeiterin vor.



Von links: Matthias Christ, Daniel Lorenz, Rahel Lauper, Patric Zigerlig, Fanny Alvarez. Foto: Urs Hartmann

Ich heisse Rahel Lauper, bin 32 Jahre und arbeite seit dem 1. September als Kundenberaterin. Die letzten acht Jahre war ich in der gleichen Funktion bei der Raiffeisenbank in Solothurn tätig. Ob schon ich mit meinem Arbeitgeber sehr zufrieden war, überwiegte die Sehnsucht nach meiner Heimat Basel. Deshalb ist es für mich die perfekte Lösung, dass ich nun hier in Riehen wieder bei der Raiffeisenbank arbeiten kann. Nebst der Beratung darf ich auch bei den Marketingaufgaben mithelfen, was für mich eine spannende Abwechslung ist. Aufgewachsen bin ich in Allschwil und meine Bankausbildung habe ich in Basel gemacht. Hobbys habe ich viele: Reisen, Lesen, Tanzen, Kochen und mich in der freien Natur bewegen sind nur einige davon. Meine Stärken sehe ich in meiner offenen, kommu-



Rahel Lauper
Kundenberaterin

nikativen Art und dem Interesse an meinen Mitmenschen. Für Privatkunden bin ich im Bereich Konten, Zahlungsmittel und Kartenprodukte die richtige Ansprechperson. Mir macht die individuelle Beratung sehr viel Freude. Mein Ziel ist es, dass alle Kunden unsere Bank zufrieden verlassen und gerne wiederkommen. Unterstützt werde ich von einem tollen Team. Dem steht Daniel Lorenz als Leiter der Geschäftsstelle vor. Er ist Finanzierungsspezialist und bei der Finanzierung Ihres Wohneigentums ein kompetenter Ansprechpartner. Patric Zigerlig, unser Finanzberater, steht Ihnen im Kernbereich Anlagen und Vorsorge, ergänzt durch Pensionsplanung zur Seite. Matthias Christ ist unser Allrounder, hat aber, wie ich, seine Hauptaufgabe in der Kundenberatung. Womit wir schon bei Fanny Alvarez wären, unserer Praktikantin, die mit ihrem fröhlichen Wesen unser Team hervorragend ergänzt. Kommen Sie doch vorbei und überzeugen Sie sich von unserer schönen Beraterbank und unserem kompetenten Team. Ich auf jeden Fall freue mich, noch viele Riehener besser kennen zu lernen.

Märchenhafter Kakapo

Wussten Sie, dass seit 70 Millionen Jahren in Neuseeland ein Vogel lebt, der Kakapo heisst? Gleich als ich zum ersten Mal von diesem Tier hörte, habe ich mich verliebt. Denn über diesen Vogel gibt es viele Geschichten zu erzählen, die höchst amüsant sind. Traurig ist aber, dass er vom Aussterben bedroht ist. Er kannte in der Vergangenheit keine natürlichen Feinde und hat deshalb auch nicht gelernt, sich zu verteidigen. Jetzt, wo sich die Population in Neuseeland verändert hat, ist auch der Kakapo bedroht. Mittlerweile leben nur noch 124 Kakapos auf der Insel. Die Riehenerin Anna Gsell lebt zurzeit in Neuseeland und engagiert sich für den putzigen Vogel. Und wir von der Raiffeisenbank würden ebenfalls gerne mithelfen!

Über Ideen, wie wir den Kakapo unterstützen können, würde ich mich freuen. Schreiben Sie mir doch auf E-Mail: rahel.lauper@raiffeisen.ch.

Und natürlich werden Sie bald mehr vom Kakapo erfahren!



Patric Zigerlig
Finanzberater der Raiffeisenbank in Riehen

Telefon direkt: 061 226 27 72
E-Mail: patric.zigerlig@raiffeisen.ch

Unsere Anlagephilosophie Einfach, transparent, fair und professionell

Mit einem starken Partner Ihre Anlagen optimieren

Welche Anlagen bringen Sie ans Ziel Ihrer Wünsche? Wie kann sich Ihr Vermögen dauerhaft vermehren oder wie können Sie ein Vermögen aufbauen, ohne dass Sie dafür allzu hohe Risiken eingehen müssen? Finden Sie gemeinsam mit uns die Antworten auf diese Fragen.

Raiffeisen ist Ihr Partner, der sich engagiert, Ihre persönliche Lösung zu finden. Bei uns erwartet Sie eine persönliche und ganzheitliche Beratung, die auf Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ziele ausgerichtet ist.

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Handschin-Gelzer, Verena, geb. 1917, von Rickenbach BL, in Riehen, Äusser Baselstrasse 35.

Wilde-Fuchs, Felix, geb. 1932, von und in Riehen, Sieglinweg 1.

Aichele-Durban, Ursula, geb. 1938, von und in Riehen, Pfaffenlohweg 30.

Geburten Riehen

Lergenmüller, Sophie, Tochter des Lergenmüller, Thomas Robert, von Riehen, und der Wyniger Lergenmüller, Denise, von Riehen und Gelterfingen BE, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Mühlemattweg, S B P 591, 621 m², Eigentum bisher: Sophie Schweizer, in Riehen. Eigentum nun: Kanton Basel-Stadt.

Inzlingerstrasse 208, S E P 1462, 749,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rolf René Meyer und Nicole Jacqueline Meyer, beide in Riehen. Eigentum nun: Rafael Matthias Ramon, in Pratteln BL.

Lörracherstrasse 50, S F StWEP 130-6 (= 63,8/1000 an BRP 130, 3642 m², Gewerbehause, Autoeinstellhalle), StWEP 130-16 (= 71/1000 an BRP 130), sowie MEP 130-21-63, MEP 130-21-64 und MEP 130-21-65 (= je 1/74 an StWEP 130-21 = 177,6/1000 an BRP 130). Eigentum bisher: Stiftung Tumorbank Basel STB, in Basel. Eigentum nun: GPV Holding AG, in Riehen.

Hungerbachweg 12, S F P 527, 525,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Adelheid Eve Geissberger, in Basel. Eigentum nun: Markus Riek und Mirjam Dittrich Riek, beide in Basel.

Hungerbachweg 14, SFP 1296, 436 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Adel-

heid Eve Geissberger, in Basel. Eigentum nun: Neil David Shilling und Keri Jane Shilling, beide in Riehen.

Hungerbachweg 16, S F P 1297, 396,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Adelheid Eve Geissberger, in Basel. Eigentum nun: Arndt Oelgarth und Christiane Oelgarth, beide in Lörrach (D).

Hungerbachweg 18, SFP 1298, 378 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Adelheid Eve Geissberger, in Basel. Eigentum nun: Markus Müller und Sonja Lotz, beide in Riehen.

Paradiesstrasse 31, S D StWEP 2082-5 (= 96/1000 an P 2082, 1583,5 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 2082-12-12 (= 1/12 an StWEP 2082-12 = 12/1000 an P 2082). Eigentum bisher: Hermes Bau- und Finanz AG, in Basel. Eigentum nun: Monika Dürrenmatt, in Riehen.

Im Esterli 11, S D StWEP 926-4 (= 11/1000 an P 926, 1522,5 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), StWEP 926-14 (= 86/1000 an P 926), und MEP 926-1-11 (= 5/60 an StWEP 926-1 = 60/1000 an P 926). Eigentum bisher: Beat Osswald, in Riehen. Eigentum nun: Margrit Erny und Walter Erny, beide in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Brohegasse 53, P 1133, 911,5 m², Einfamilienhaus mit Garage. Eigentum bisher: Irène Hofmann und Erich Hofmann, beide in Bettingen. Eigentum nun: Christoph Kohler und Petra Kohler, beide in Riehen.

Chrischonarain 133, 135, 137, 3/10 an StWEP 911-1 (= 236/1000 an P 911, 34'331 m², Mehrfamilienhaus, Seminargebäude mit Küche und Saal, Personalhaus mit Verbindungsgang, Schwesternhaus mit Hauswirtschaftsräumen, Betriebsgebäude, Seminargebäude mit Kirche und Bibliothek, Gewächshaus, Pflegeheim, Gartenhaus, Mehrfamilien-

haus mit Werkstatt und Büro, Autoeinstellhalle und Gartenpavillon). Eigentum bisher: Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Deutschland) e.V., in Lörrach (DE). Eigentum nun: Stiftung Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Schweiz), in Bettingen.

KANTONSBLATT

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

**Abbruch (und Neubau)
Grendelgasse 26**
Sekt. RB, Parz. 423

Projekt:
Abbruch Grendelgasse 26; Neubau Mehrfamilienhaus, eingeschossiges Hofgebäude und Autoeinstellhalle

Bauherrschaft:
Breh Hans-Rudolf, Grendelgasse 26, 4125 Riehen

Verantwortlich:
Kamber Donat, Auf dem Wolf 5, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 11. Dezember 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 11. November 2009

Bauinspektorat

LESERBRIEFE

Sinnvollerer herstellen

Der Verlust von 30'000 Arbeitsplätzen bei der Annahme der Initiative für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten scheint ein schwerwiegendes Gegenargument zu sein. Doch haben zum Beispiel Kriegsmaterialproduzenten wie Lucas Aerospace oder Rolls Royce schon vor Jahrzehnten bestätigt, dass an den gleichen Arbeitsplätzen von den gleichen Menschen mit den gleichen Materialien für die Zivilgesellschaft sinnvolles hergestellt werden könnte: Hilfsgeräte für Blinde oder motorisch Behinderte, Lokomotiven, Gezeitenkraftwerke oder Forschungsschiffe. Bis heute fehlte jedoch der politische Wille für eine sogenannte Umwandlungspolitik, das heisst, das Geld für solche Arbeitsplätze müsste bewilligt werden. Umstellungen würden während zehn Jahren vom Bund finanziell unterstützt (siehe Waffenplatz Schweiz, AG für Rüstungskontrolle und andere). Darum ein Ja zur Initiative für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten. *Marianne Schmid-Thurnherr, Frauen für den Frieden, Grüne, Riehen*

Toleranz gegenüber Intoleranz

Im Zusammenhang mit der Anti-Minarett-Initiative wird der Schweizer Stimmbürger einmal mehr zu Toleranz aufgefordert – dies gegenüber einer Religion, der Toleranz fremd ist: «Kämpf mit der Waffe gegen die Nicht-Muslime, bis der Islam überall verbreitet ist» (Sure 8,40). Und der türkische Ministerpräsident Erdogan verkündet: «Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme.» Die Christen in den muslimischen Ländern müssen diese Intoleranz nicht selten mit dem Tod bezahlen, was im «christlichen» Europa aller-

dings kaum zur Kenntnis genommen wird. Die Economiesuisse und SVP-Nationalrat Peter Spuhler warnen händeringend vor einer Zustimmung zur Initiative. Sie befürchten Schwierigkeiten beim Export in muslimische Länder. Diese bestätigt einmal mehr, dass die Schweiz bei Drohung mit wirtschaftlichen Nachteilen rasch einknickt und die «Tugend» des vorseilenden Gehorsams verinnerlicht hat. Bildhaft ausgedrückt: Früher waren wir ein Volk von Hirten, heute sind wir ein Volk von Schafen.

Fazit: Die Ausübung ihrer Religion sei den Muslimen unbenommen. Dazu braucht es keine Minarette. Toleranz gegenüber Intoleranz jedoch ist falsch und auf die Dauer verhängnisvoll. Indes, es bleibt wohl dabei: Der Schweizer steht früh auf, aber er erwacht spät.

Philipp Largiadèr, Riehen

Bahnhoftlift funktioniert

Seit bald zwei Jahren ist der Bahnhof Niederholz in Betrieb, aber immer noch ist der Lift zum Perron mit «ausser Betrieb» angeschrieben. Wie viele haben wohl Gepäck oder Kinderwagen die Treppe hinauf geschleppt und haben nicht bemerkt, dass der Lift – trotz gegenteiliger Beschilderung – sehr wohl funktioniert.

Margrit Jungen, Riehen

Anmerkung der Redaktion: Die RZ hat bei der Gemeinde nachgefragt und dazu folgende Antwort erhalten: «Der Lift ist nur dann nicht in Betrieb, wenn das Anzeigefeld «ausser Betrieb» aufleuchtet. Der Grund für die falsche Annahme, der Lift sei ausser Betrieb, dürfte möglicherweise darauf zurückzuführen sein, dass die Anzeige auch dann sichtbar bleibt, wenn das Anzeigefeld nicht hinterleuchtet wird. Die Liftbaufirma wurde bereits auf das Problem aufmerksam gemacht und gebeten, die Anzeige zu verbessern.» Man weiss nicht, ob man lachen oder weinen soll. Aber immerhin wird Abhilfe geschaffen.

Carossier Pietro Barretta hört auf

rz. Carossier und Garagist Pietro Barretta hört aus gesundheitlichen Gründen auf. Wehmut ist dabei, aber auch Dankbarkeit, wenn sich Barretta von seiner treuen Kundschaft verabschiedet, die ihm «viel Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht hat, was mir viel Freude bereitet hat und nicht selbstverständlich ist. Die Firma von Barretta wurde 1992 gegründet.

Die Räumlichkeiten der Carosserie Barretta übernimmt ab dem 1. November die Firma H.P. Wenk/D. Liederer GmbH, Holz und Zaunbau als neue Werkstatt für Eigenproduktion. Die Firma H.P. Wenk/D. Liederer GmbH hatte ihre Werkstatt bis anhin am Chrischonaweg 160 in Riehen und freut sich jetzt auf ihren neuen und zentral gelegenen Standort im Gewerbehause an der Lörracherstrasse 50.

VRD-Ballone fliegen lassen und gewinnen

rz. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) lässt am Samstag wieder Ballone fliegen. Im Wäbergässli von 9 bis 13 Uhr kann man Ballone mit Namensschildern in die Luft lassen. Unter all den Karten, die zurückkommen, werden fünf Preise verlost.

Ferner steht das Glücksrad im Dorfczentrum, dabei kann man Karten für den Klassik-Abend «Ohrenschmaus» vom 22. November gewinnen. Zwei gute Gründe, am Samstag ins Zentrum zu gehen.

«Riehen ... à point» weckt Erinnerungen

pd. Am Samstag, 21. November, um 14 Uhr widmet sich der Verkehrsverein Riehen (VVR) im Rahmen der Führungsreihe «Riehen ... à point» dem Thema Kinder- und Jugenderinnerungen aus verschiedenen Jahrhunderten. Dabei sollen Erinnerungen aus der Zeit des 19. und 20. Jahrhunderts wieder wach werden. Der VVR hat für diese Führung Johannes Wenk gewinnen können, der ohne Zweifel viele interessante und unterhaltsame Apercus aus dieser Zeit zu erzählen weiss. Ein spannender Anlass mit Aha-Effekt. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen. Die Kosten betragen 10.– Franken pro Person. Die Führung dauert rund 90 Minuten. Voilà – viel Spass.

18. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust

rz. Spannung ist programmiert! Während der 18. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust vom Freitag, 20., bis Sonntag, 22. November, im Burghof gibt es einiges zu entdecken. Unter dem Motto «Sprache macht Spass» können Kinder dort neue Geschichten über das Leben kennenlernen. Ob Krimi, Abenteuerbuch oder historischer Roman – auf der Messe findet die Fantasie der Autoren und der Leser keine Grenzen. Kindern und ihren Eltern werden Lesungen in verschiedenen Sprachen geboten. Es gibt Theateraufführungen und einen Slam-Poetry-Wettbewerb mit dem Titel «Raus mit der Sprache».

Das genaue Programm gibt es unter: www.burghof.com/leselust.

An BScene und «Stimmen» spielen

rz. Die Anmeldefrist für die BScene 2010 wurde bis zum 21. November verlängert. In Co-Produktion mit dem Stimmen-Festival wird eine Jury die fünf besten Stimmen des BScene-Festivals auswählen, welche nicht nur an der BScene präsentiert werden, sondern auch am Stimmen-Festival in Lörrach (7. Juli–8. August 2010). Wäre doch was für Riehener Musiker, oder?

Die Anmeldung mit kompletten Kontaktdetails, Bandfoto, Stage-Rider, Link zu mindestens drei mp3-Musikfiles und zum Online-Auftritt ist zu senden an info@bscene.ch. Oder per Post an: BScene – Das Basler Clubfestival, Murbacherstrasse 34, Postfach 1145, 4001 Basel.

JUGEND Eröffnung der Theatersaison am Gymnasium Bäumlhof

Pubertät auf der Bühne

Die Klasse 4a hat letzte Woche mit Frank Wedekinds «Kindertragödie» «Frühlings Erwachen» die diesjährige Theatersaison am Gymnasium Bäumlhof eröffnet. Die Aufführungen waren ein voller Erfolg und man darf gespannt auf die weiteren Produktionen sein.

Der Vorhang geht auf. Knapp bekleidete junge Männer mit Masken positionieren sich breitschultrig auf der in Schwarz gehaltenen Bühne. Man fragt sich, was das Ganze soll, da tritt, wie aus dem Nichts, eine Schar tanzender und leicht bekleideter Schönheiten auf, die ebenfalls ihr Gesicht bedeckt haben. Wer noch nicht begriffen hat, dass sich alles in diesem Drama um sexuelle Gefühle und heranwachsende Teenager dreht, der wird dies spätestens nach den ersten Worten gemerkt haben. Redewendungen wie «Sie blöst mir eine» werden dem Zuschauer nicht vorenthalten.

Auf Worte folgen Taten. Sie treiben es hinter Strohhallen oder winden sich vor Lust auf dem Podest. Die einen sitzen geschockt in den Reihen, während andere sich krümmen vor Lachen. Auch wenn es provokant wirkt, werden diese Situationen sehr gut gespielt und mit überzeugender Fantasie auf der Bühne umgesetzt.

Die kurze Anfangsszene zwischen dem selbstbewussten Hauptdarsteller Melchior Gabor und dem Greenhorn auf dem Gebiet der Aufklärung, Moritz Stiefel, ist das erste Beweisstück für gute Darstellung und Interpretation der verschiedenen Charaktere. Die Schauspieler beweisen grosses Talent im Darstellen verschiedener Emotionen. Ein Höhepunkt dieser Dialoge ist der Streit zwischen Herr



Kindertragödie: Die Aufführung der Klasse 4a des Bäumlhof-Gymnasiums.

Fotos: zVg

und Frau Gabor, welcher jeden Zuschauer nur mitreissen kann.

Die Sprachgestaltung spielt eine wichtige Rolle. Hochdeutsch ist die Sprache der Erwachsenen, was einen klaren Kontrast zum Schweizerdeutsch der Jugendlichen ergibt. Nicht nur die Sprache trennt die zwei Altersgruppen, auch die Ansichten über das sexuelle Verhalten und das Leben überhaupt. Im Drama richtet sich die

Kritik gegen Erziehungsberechtigte, die durch mangelnde Aufklärung mit schuldig am Leid der Jugendlichen werden. Besonders in der Darstellung des Rektors Sonnenstich wird deutlich, dass die Erwachsenen mit ihrem Unverständnis und ihrer Kurzsichtigkeit mitverantwortlich sind für das Scheitern der Protagonisten. Ob diese Ansicht der Realität entspricht, ist dem Zuschauer überlassen.

Im Drama werden die Gedanken und Probleme der Jugendlichen auf den Punkt gebracht, ihre Motive und Ansichten genau geschildert. Moritz sieht nur noch im Selbstmord eine Lösung seiner Probleme und bringt sich kurz vor dem Ende der ersten Hälfte um. Der Selbstmord von Moritz ist ein Wendepunkt in der Geschichte. Der zweite Teil der Aufführung steht im starken Kontrast zum humorvollen und lockeren ersten Teil. Die Charaktere treten aus ihren Rollen und zeigen ihr Gefühlsleben. Das Drama bekommt stark expressionistische Züge. Die Stimmung verdüstert sich und die Handlung nimmt eine überraschend dramatische Wendung. Eine junge Mutter stirbt und Melchior sieht sich verantwortlich für ihren Tod, weil er sie geschwängert hat. Er redet sich ein, Moritz zum Selbstmord gebracht zu haben. Musik und blau getöntes Bühnenlicht unterstreichen Moritz' innere Kämpfe. Das Ende ist wiederum symbolisch zu deuten. Es zeigt abermals alle Darsteller mit Masken, was einen schönen runden Abschluss ergibt.

Kurz gesagt, das Stück war absolut sehenswert. Weniger, weil man sich später über die skandalösen Ausdrücke und Sex-Szenen belustigen konnte, sondern weil die Darsteller die Gefühle und Emotionen der Charaktere sehr professionell und mitreissend auf die Bühne brachten.

Mehr und weitere Infos im Internet unter: www.gbbasel.ch.

Timon Nick, Schüler am Bäumlhof



KULTUR «Connaissez-vous» spielt Schumann, Wolf und Chopin

Unbekanntes bekannter Komponisten

pd. Die Konzertreihe «Connaissez-vous – Unbekanntes bekannter Komponisten» startet in ihre fünfte Konzertsaison. Am 12. November stehen um 19.30 Uhr in der Kirche St. Johann in Laufenburg AG und am 15. November um 17 Uhr in der Dorfkirche in Riehen Werke von Robert Schumann (1810–1856), Hugo Wolf (1860–1903) und Frédéric Chopin (1810–1840) im Zentrum des Konzertes. Anlässlich des 200. Geburtstages von Mendelssohn gelangen das wenig aufgeführte Streichquartett op. 81 und das Capriccio von 1843 zur Aufführung.

Hugo Wolf ist im Konzertleben fast ausschliesslich durch sein bedeutendes Liedschaffen präsent. Von seinen wenigen Kammermusikwerken beeindruckt die «Italienische Serenade» für Streichquartett durch mediterrane Leichtigkeit und Klangsinnlichkeit.

Schumanns Klavierquintett gehört zu seinen besten Kompositionen. Es stellt die perfekte Harmonie und Aus-

geglichenheit zwischen dem Streichquartett und dem Soloklavier dar. Ein feuriger, musikalischer Schwung durchzieht das viersätzigte Werk, voll von schönsten, einprägsamen Melodien.

Mit Adrian Oetiker, Gewinner des renommierten ARD-Klavierwettbewerbs in München 1998, konnte ein grosser Meister seines Fachs für den Solopart gewonnen werden. Es begleiten ihn Thomas Wicky-Stamm und Meesung Hong (Violinen), Dorothee Schmid (Viola) und Gabriel Wernly (Violoncello).

Eintritt: Kategorie I Fr. 38.–, Kategorie II Fr. 30.–, Schüler/Studenten bis 24 Jahre Fr. 20.–.

Vorverkauf bei: Verkehrsbüro Laufenplatz, Telefon 062 874 44 55; Tourismus- und Kulturamt der Stadt Laufenburg/Baden, Telefon +49 7763 80 651; Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70; Geschäftsstelle Connaissez-vous, Telefon 061 825 64 22. Konzertkasse etwa eine Stunde vor Beginn. Informationen unter: www.connaissez-vous.ch



Adrian Oettiker.

Foto: zVg

Von Eulen und Lerchen

rz. Die Schlafwissenschaft fördert ganz nette Resultate zu-tage. Langschläfer sind kreativer, lautet eines der vielen For-schungsergebnisse rund um das Schlafen. Wochenendlang-schläfer haben am Montagmorgen überdurchschnittlich viel Probleme mit dem Aufstehen – Monday Morning Blues heisst das. Napoleon hingegen brauchte nur vier bis fünf Stunden Schlaf, wie auch Sir Winston Churchill. Wer Zeit-geschichte schreibt, kann nicht allzu lange in den Federn liegen. Möchte man meinen. Albert Einstein hingegen war eine «Eule». So nennt man in der Wissenschaft diejenigen, die nach Mitternacht ins Bett gehen und nach 8 Uhr aufste-hen. Die Frühaufsteher heissen im Fachjargon «Lerchen».

In einem sind sich die Wissenschaftler offenbar einig. Es gibt keine Richtlinien, wie lange und wann ein Mensch schlafen sollte. In der Regel braucht ein Erwachsener sieben bis acht Stunden Schlaf. Ob es mehr oder weniger ist, ist individuell und – gute Nachricht für alle Langschläfer: Lang ausschlafen hat nichts mit Faulheit zu tun, sondern mit ge-netischen Anlagen. Das musste auch mal gesagt werden.

Ein Blick in das Tierreich zeigt, dass ja nichts unmöglich ist. Die Seekuh zum Beispiel schläft unter Wasser und kopf-über. Der Koala macht es sich in einer Astgabel gemütlich, damit er nicht vom Baum fällt. Nur der Ochsenfrosch, der schläft nie und niemand weiss, warum.

Doch zurück zu den Menschen. Wie viel auch immer man schläft, wichtig ist, dass man gut schläft. In einem Ambien-te, das einem behagt, in einem Bett, das den Bedürfnissen entspricht. Denn Schlaf ist nicht nur etwas sehr Wichtiges, sondern auch sehr Individuelles. Dem tragen die vielen Pro-dukte rund um das Schlafen Rechnung und genau darum ist Beratung in diesem Bereich auch so essenziell und dass man sich Zeit nimmt, das Richtige zu finden und zu tun.



Besser schlafen – dank Elsa Nackenkissen und Matratze

Endlich einmal richtig ausschlafen und sich am nächsten Morgen fühlen, als könnte man Bäume ausreissen und Ber-ge versetzen. Wer wünscht sich nicht den tiefen und erhol-samen Schlaf, der dem Körper seine Kraft zurückgibt. Und dies aus wichtigem Grund! Denn zu den wichtigsten Grund-bedürfnissen des Menschen gehört der Schlaf. Im Schlafen sammelt der Körper und Geist neue Kräfte, wird über Nacht der Stoffwechsel vollzogen und Zellerneuerung betrieben. Der Mensch braucht diese wichtige Ruhephasen, die aber nur dann Sinn machen, wenn der Körper auch abschalten kann.

Eine der häufigsten Ursachen für einen ungesunden Schlaf sind schlechte oder falsch ausgewählte Matratzen und Kissen. Wenn die Matratze beispielsweise zu hart ist, bilden sich Druckstellen. Darauf reagiert der Körper mit ständigen Bewegungen, um diese Druckstellen zu entlas-ten.

Elsa-Kissen und -Matratzen

Damit liegen Sie richtig

Viskoelastische Kissen und Matratzen passen sich durch Körperwärme und Körpergewicht individuell an und bieten höchsten Schlafkomfort. Das Gewicht wird gleichmässig verteilt und somit entstehen keine Druckstellen.



Waschbar und atmungsaktiv

Eine Innovation zum Thema Bett und Hygiene ist der von Elsa entwickelte und patentierte Schaumstoff. Der Elsa-Mineralschaum ist viscoelastisch, hoch atmungsaktiv und waschbar; Kissen und Matratzen lassen sich – wichtig für einwandfreie Hygiene – bei 60°C problemlos waschen. Damit erhöhen sich Schlafkomfort und Hygiene, was nicht für Allergie-Geplagte von Vorteil ist.

Lösen Sie Ihren Geschenk-gutschein ein und wir schenken Ihnen ein Fixleintuch Ihrer Wahl!

Als treuer Kunde haben Sie einen Wunsch frei. Lassen Sie sich noch heute die neu eingetroffenen, aussergewöhnlichen Dessins der Herbstkollektion «La Vie Bohème» von Schloss-berg Switzerland zeigen und profitieren Sie von unserer Sonderaktion.

Exklusiv für Sie:

Kaufen Sie eine reguläre Bettwäschegarnitur aus dem Hause Schlossberg Switzerland und wir schenken Ihnen, als Dankeschön, GRATIS ein Fixleintuch (100 x 200 cm) im Wert von Fr. 139.– in hochwerter Schlossberg-Jersey-Royal-Qualität. Natürlich wählen Sie Ihre Lieblingsfarbe aus der Farbpalette von sechzig verschiedenen Farben selber aus. Gutschein-Talon nebenstehend, bitte ausschneiden.

«Dank elsa schlafe ich viel besser.»

Renzo Blumenthal

10% Rabatt auf das gesamte elsa-Sortiment (gültig 24.11.–8.12.2009)

elsa Damit liegen Sie richtig.

Matratzen & Nackenkissen aus elsa-Mineralschaum®

Der elsa-Mineralschaum passt sich Ihrer Körperform perfekt an

Milbenfrei

Waschbar bis 60°C

Atmungsaktiv

Swiss Made

Testen Sie zuhause

elsa-Nackenkissen und Matratzen.

Kostenlos und unverbindlich!

Informieren Sie sich in Ihrer Drogerie, Apotheke oder im Fachhandel

AMAVITA Apotheke Riehen

Webergässchen 6

4125 Riehen

Tel. 058 851 3 222

AMAVITA Apotheke Rauracher

Rauracherstrasse 33/35

4125 Riehen

Tel. 058 851 3 221

www.amavita.ch

elsa Vertriebs AG • 6032 Emmen • Tel 0800 400 888 • info@elsa-schweiz.ch • www.elsa-schweiz.ch

Komfortabler Gratis-Test

Profitieren Sie vom 24. November bis 8. Dezember in unserer Apotheke vom Probeliegen. Ein Bett mit einer Elsa-Spezialmatratze und verschiedenen Kissen stehen für Sie bereit! Das Nackenkissen können Sie gerne auch zu Hause für eine Woche testen und die Matratze liefern wir Ihnen gerne für vier Wochen zum Probeschlafen nach Hause. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Amavita Apotheke Riehen am Webergässchen 6 oder in der Amavita Apotheke Rauracher in der Rauracher-strasse 33/35, beide in Riehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BEH—EHUUS SCHLOSSBERG SWITZERLAND

Öffnungszeiten:

Di–Fr 9.00–12.00/14.00–18.30 Uhr

Sa 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr

Baselstrasse 70, 4125 Riehen

Telefon 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

Guter Schlaf ist uns wichtig

Schlafstörungen und Liegeprobleme erkennen und vermeiden – wir schenken Ihnen Wissen.

Infoveranstaltung am 18. und 19. November 2009

Mittwoch, 18. November, um 14 und 19 Uhr, Donnerstag, 19. November, um 10 und 14 Uhr. Zwischen den Vorträgen bietet Herr Kamps für Sie kostenlose Einzelberatungen an.

Der international agierende, aus Radio und Fernsehen bekannte Schlafberater Markus Kamps wird an diesen zwei Tagen zu Gast in Therwil sein. Nutzen Sie die unverbindliche Vortragsveranstaltung, um teure Fehlkäufe zu vermeiden. Wir laden Sie recht herzlich zu diesen Vorträgen ein, welche herstellernerneutral, kostenfrei und unverbindlich sind.

Anmeldung unter Telefon 061 401 39 90.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Betten-Haus-Bettina-Team

Betten-Haus Bettina Therwil

Für Ihren guten Schlaf sind wir stets hellwach.

Hausmesse

vom 23. Okt. bis 14. Nov. 2009

Profitieren Sie von unseren Sonderangeboten und dem Messerabatt!

Betten • Haus
Bettina

Gewerbe Erlenstrasse Süd – Therwil
Telefon 061 401 39 90 • www.bettenhausbettina.ch

RZ020190

HR PERSÖNLICHER

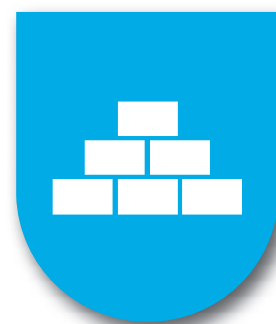
GUTSCHEIN

SCHLOSSBERG SWITZERLAND

Dieser persönliche Gutschein gilt ausschliesslich während unserer Sonderaktion vom 16. November bis 6. Dezember 2009 im Bettehuus Riehen.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Vier Fragen an Alfred Brönnimann vom Dachdeckergeschäft Alfred Brönnimann AG in Riehen

RZ: Herr Brönnimann, seit wann gibt es die Alfred Brönnimann AG, und wie viele Mitarbeitende sind bei Ihrer Firma tätig?

Alfred Brönnimann: Unsere Firma gibt es seit 1986, wir haben neunzehn Mitarbeiter, davon vierzehn für Dacharbeiten und zwei Lehrlinge. Zudem ist unser Büro mit drei Personen besetzt. Unser Lager befindet sich in Riehen am Rühligweg 65. Wir sind dem Gesamtarbeitsvertrag Basel-Stadt angeschlossen. Als Lehrbetrieb sind wir zuständig für die Ausbildung der Lehrlinge. Wir sind gut ausgerüstet mit sämtlichen Hilfsmitteln wie Stapler, Kranwagen und Dachdeckerlift.

Welche Dienstleistungen bieten Sie an?

Wir sind ein klassischer Dachdeckerbetrieb für sämtliche Dachreparaturen wie auch Umbauten. Wir bieten auch Flachdacharbeiten an. Zudem sind wir eine der führenden Firmen für Cellulose-Isolationen (vom Dach bis zum Keller) und seit einigen Jahren montieren wir auch Solaranlagen aufs Dach. Mit unserem Kranwagen bis zu einer Arbeitshöhe von ca. 26 Metern bieten wir auch Kranarbeiten für jedes Vorhaben.

In der kälteren Jahreszeit rücken Isolationen von Gebäuden wieder ins Zentrum. Welches ist von Ihnen aus gesehen die beste Form von Isolation?

Jede Isolation ist gut, wir verwenden aber hauptsächlich Cellulose. Wir helfen Ihnen bei der Kostenrückerstattung in Basel-Stadt und garantieren ökologisch ausgeführte Isolationen im Estrich oder an der Kellerdecke. Zudem verkleiden wir auch Fassaden. Zwei ausgebildete Isolier-Gruppen bedienen unsere Kundschaft. Schützen Sie die Umwelt und lassen Sie sich von uns beraten.



Neben Isolationen erledigen Ihre Mitarbeitenden auch Dachreparaturen aller Art und sind auf Grossaufträge spezialisiert ...

Unser Angebot umfasst sämtliche Dacharbeiten einer Haussanierung: Der Kunde wünscht – und wir erarbeiten die nötigen Offerten und übernehmen die Bauleitung. Somit haben Sie nur einen Ansprechpartner für Ihre Sanierungen. Zusammenfassend gesagt: Wir bieten als Dachdeckerbetrieb Neu- und Umbauten, Flachdacharbeiten Kunststoff oder Bituminös, Isolationen von Dach, Keller oder Fassade, Kranvermietungen in der Region und Solaranlageneinbauten mit der Gewissheit einer dichten Bedachung. Wir offerieren Ihnen eine kostenlose Offerte. Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin. Wir beraten Sie gerne und freuen uns über Ihre Anfrage.

Vielen Dank für dieses Interview!

**Alfred Brönnimann AG**
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

ISOLATIONEN
Dach, Fassade und Keller

Rühligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

MED
Medizinisches Zentrum für kosmetische Lasertherapie
LASER

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Reisebüro Travel Corner
Schmiedgasse 32 4125 Riehen

Reisen zu Original-Euro-Preisen!

TUI, 1-2-Fly, Thomas Cook, Neckermann, Studiosus sowie Hotelplan, Esco, Kuoni u.v.a.

Telefon 061 641 67 67 Fax 061 641 67 70

**CENCI**
Riehen

**Sport Mode
Spielwaren
Velos Motos
Outlet Shop**

Wir freuen uns auf Sie
Andy und Caroline Cenci
Schmiedgasse 23/Webergässchen 4

NILL))AUDIO))VIDEO))

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr

**Frei Augen**
OPTIKER

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

**Henz**
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

**viva**
figurstudio für frauen

Melden Sie sich für eine kostenlose und unverbindliche Schnupperstunde an.

Schmiedgasse 8, 4125 Riehen, Telefon 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch, www.vivatraining.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.30 – 13.30, 15.30 – 19.30 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

HAUSTECHNIK
LIESENFELD

HEIZUNG - SANITÄR

Badsanierungen, Boilerservice, Heizungsinstallationen, Trinkwasserhygiene, usw...

Arbeit die gefällt... von Liesenfeld

Lörracherstrasse 80 4125 Riehen
Tel 061 641 22 70 Mobil 079 517 88 12

FOTOGRAFIE Hotel Euler prämiert Gewinner des Fotowettbewerbs

«Mein Basel» – die Riehener Sieger



Erkan Kuzucular, Riehen: Rang 7.



Philippe Thommen, Riehen: Rang 9.



Asim Maner, Riehen: Rang 44

rz. Die RZ hatte vor einigen Wochen auf den Fotowettbewerb «Mein Basel» des Hotels Euler hingewiesen. 432 Fotobegeisterte reichten 1234 Bilder ein. Und erfreulicherweise kamen auch fünf Riehener Fotografen in die Ränge. Prämiert wurden insgesamt 66 Fotografien, die den Charme und die Vielfalt der Stadt Basel zeigen. Mit diesen werden nun die Wände der Hotelzimmer im renovierten Hotel Euler geschmückt.

Am Fotowettbewerb konnten alle Interessierten teilnehmen und ihr persönliches Basel in Form von Natur, Menschen, Plätzen oder Anlässen darstellen. In der Jury hatten namhafte Mitglieder Einsitz: Daniel Egloff, Direktor Basel Tourismus, Felix Rudolf von Rohr, Obmann Basler Faschnachts-Comité, Werner Blatter, ehemaliger Chefredaktor Vogel Gryff und Patrick Straub, Agenturfotograf von Keystone Schweiz.

Im Sommer 2008 wurde das 1865 erbaute Hotel Euler einer umfassenden Renovation unterzogen. «Danach

passten unsere Ölgemälde mit den massiven Rahmen nicht mehr in die 66 neu gestalteten Zimmer. Darum hatten wir die Idee zum Fotowettbewerb. Wir wollen unseren Gästen zeigen, dass es auch ein Basel jenseits der Chemiegebude gibt, ein Basel, das so charmant und sehenswert ist, dass es sich lohnt, hier auch einmal abends auszugehen oder als Hotelgast eine Nacht länger zu bleiben», erklärte Daniel Fankhauser, Direktor des Hotel Euler, die Idee des Wettbewerbs. «Vom Resultat sind wir schlichtweg begeistert! berrascht waren wir vor allem vom grossen Echo und von der Qualität der Bilder. Ein grosses Bravo an alle Teilnehmenden!», resümierte er.

Wir zeigen auf dieser Seite die wirklich sehr gelungenen Aufnahmen der Riehener Fotografen sowie das Siegerbild.

Und für alle RZ-Leserinnen und -Leser gilt nach wie vor: Ein gelungenes Sujet in Riehen oder Bettingen gemacht? Schicken Sie uns Ihr Bild an redaktion@riehener-zeitung.ch.



Daniel Ldin, Riehen: Rang 45.



Christoph Junck, Riehen: Rang 62.



Das Siegerbild von Gradimir Dimitrijevic aus Basel.

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Gemeindehaus wird saniert

rz. Das am Ende der Fünfzigerjahre vom Architekten Giovanni Panozzo erbaute Gemeindehaus weist heute in Bezug auf das energetische Verhalten erhebliche Mängel auf. Mit Hilfe eines Studienauftrags sollten Massnahmen gefunden werden, welche die Energieeffizienz erhöhen. Fünf Architekturbüros wurden eingeladen, Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Das Preisgericht, unter Vorsitz des Riehener Architekten Rolf Brüderlin, hat das Projekt der Basler Architektengemeinschaft Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item und Beat Egli zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die Arbeiten aller Teilnehmer sind bis zum 4. Dezember im Bürgersaalfoyer des Gemeindehauses, Wettsteinstrasse 1, öffentlich ausgestellt (Bürozeiten).

Ein grosser Teil der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde in den letzten dreissig Jahren energietechnisch saniert. Eine Gemeinde mit den Labels «Energietadt» und «European Energy Award» darf sich jedoch auf Erreichtem nicht ausruhen. David Atwood (SP) hatte in einem Anzug 2007, der von vielen anderen Parlamentarieren mit unterschrieben wurde, auf eben dieses aufmerksam gemacht. «Walk the talk» heisst das auf Manager-Deutsch.

Potenzial für weitere Energiesparmassnahmen ist beim Gemeindehaus und anderen Liegenschaften vorhanden. Wie Energie gespart oder gar erneuerbare Energie gewonnen werden könnte, soll untersucht werden. Für den Gemeinderat stellte ein Studienauftrag mit Teams von Architekten, Energiefachleuten und Fassadenbauern die beste Form dar, den diversen Anforderungen gerecht zu werden.

Riehener Card ab Anfang Dezember

pd. Der Verein Pro Riehen lanciert die Kundenkarte «Pro Riehen Card» für die Kundinnen und Kunden, die regelmässig in Riehen einkaufen. Mit der «Pro Riehen Card» will der Verein Pro Riehen mithelfen, den Standort Riehen zu stärken und die Geschäfte, die Gewerbebetriebe, Dienstleister und kulturelle Institutionen unterstützen.

Die Kunden auf der anderen Seite werden mit der Karte für ihre Treue zu Riehen belohnt. Sie erhalten den Zugang zu Rabatten, Aktionen, speziellen Angeboten oder Überraschungen in den angeschlossenen Partnerunternehmen. Die Karte wird von den angeschlossenen Partnern abgegeben, ist kostenlos und bei allen Partnern gültig. Andreas Cenci von Cenci Sport, einer der ersten, der die «Pro Riehen Card» seinen Kunden anbietet, verspricht sich viel von diesem neuen Angebot. «Mit der Karte haben wir eine weitere Möglichkeit, den Riehenerinnen und Riehenern das attraktive Angebot der vielen Geschäfte und Handwerksfirmen zu zeigen und den Kunden in Riehen zu behalten.»

Unterstützt wird die Karte von den beiden Wirtschaftsorganisationen Riehens und der Präsidentin der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte VRD, Rosmarie Mayer-Hirt: «Ich wünsche dieser neuen Aktion von Pro Riehen gutes Gelingen und bin überzeugt, dass die Bevölkerung von Riehen diese Karte auch begrüssen und vermehrt in Riehen einkaufen wird.» Und der Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen HGR, Peter Zinkernagel, ist überzeugt «dass die «Pro Riehen Card» das Einkaufen, den Besuch von Restaurants und Museen und die Inanspruchnahme von Riehener Dienstleistungen attraktiver macht.»

Starttermin für die «Pro Riehen Card» ist Anfang Dezember, die angeschlossenen Unternehmen und Institutionen und ihre Angebote werden regelmässig publiziert und sind auch auf der Website www.pro-riehen.ch aufgelistet. Mit der Kundenkarte möchte der Verein Pro Riehen zur Attraktivitätssteigerung und zur Stärkung des Standorts Riehen beitragen.



Ab Dezember erhältlich.

Foto: zvg

RIEHEN Vorschau auf die neue Gemeindekunde (Teil 4 von 12)

Erfolgsgeschichte Naturschutz

«Es war nicht einfach, in Riehen «verlorene Ecken» zu finden, die noch nicht überbaut waren oder nicht von der Landwirtschaft beansprucht wurden», erinnert sich Heinz Durrer. Der Biologieprofessor suchte in den 1960er-Jahren nach Möglichkeiten, im Umland von Basel für bedrohte Tiere und Pflanzen Schutzgebiete einzurichten. Besonders für feuchtigkeitsliebende Arten war der Lebensraum – als Folge von Fluss- und Bachverbauungen – eng geworden. Beim Eisweiher in Riehen wurde Durrer 1967 fündig. Hier entstand eine Aufzuchtstation für Zwergmäuse, Tigerspinnen und andere einheimische Arten. Mit der Wiederansiedlung des in der Schweiz stark gefährdeten Laubfroschs gelang eine weitherum beachtete Pioniertat. Heute ist das Biotop beim Eisweiher ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, wie auch die 1980 errichtete

Biotopanlage im Autil. Daneben gibt es in Riehen fast zwei Dutzend weiterer Schutzgebiete oder Natur-Inseln. Sie sollen in Zukunft durch ökologische Korridore verbunden werden. Dann wird auch der wanderfreudige Laubfrosch nicht mehr auf menschliche Hilfe angewiesen sein, und man wird in warmen Frühlingsnächten seinen charakteristischen Balzruf in der ganzen Region hören können. Wie jenen des Wasserfroschs – sofern nicht dessen natürlicher Feind, die Ringelnatter, für Ruhe sorgt.

Daniel Hagmann
Im März 2010 erscheint eine neue Gemeindekunde Riehen. Als Einstimmung präsentiert die RZ exklusiv eine zwölfteilige Bildserie. Darin öffnen die Autorinnen und Autoren des Buches je ein Fenster auf ein Kapitel des Buches, das Riehens Geschichte und Gegenwart aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt.



Ringelnatter frisst Wasserfrosch (Riehen 2009).

Foto: Andreas Ochsenbein

FREIZEIT Die digitale Welt der Modelleisenbähnler

Keyboard, Memory, Layout ...

pd. Mit diesen Begriffen schlug sich das Dutzend Teilnehmer am Infoabend herum, zu dem Ueli Meyer, Modellbahnen Meyer, Riehen, in das Restaurant «zum Schlipf» eingeladen hatte. Konkret ging es um die neue Steuereinheit für digitale Modellbahnen, die vom Spezialisten Dieter Lorenz von Märklin kompetent präsentiert wurde. Die neue «Central Station 2» ist in einem in nur 300 Exemplaren exklusiv für die Schweiz produzierten Startpaket mit zwei Schweizer Zügen mit dabei. Ueli Meyer verlor unter den Teilnehmenden eine digitale Schweizer Lokomotive, die an den Gewinner Hansjörg Rüfenacht ging, der sie nach drei Stunden intensiven Austausches glücklich nach Hause trug. Die anderen trugen eine Fülle von Informationen nach Hause, die ihnen die Lösung mancher Modelleisenbahnprobleme erleichtert.

Die Teilnehmenden am Infoabend waren keine Anfänger, das zeigten die vielen und auch sehr konkreten Fragen, die Dieter Lorenz alle kompetent beantwortete. Auf die Theorie folgte die Praxis: An einer fest aufgebauten Anlage konnten zwei Züge im Blocksystem und gleichzeitig ein Pendelzug ohne weitere Eingriffe fahren. Zusätzlich konnten zwei weitere Lokomotiven – über das Steuergerät direkt gesteuert – noch rangieren. Alle Funktionen konnten eins zu eins

eingerrichtet und ausprobiert werden, in der Hoffnung, dass dann zu Hause auch alles so reibungslos funktioniert.

Die Welt der kleinen Züge ist schon lange digital, mit der «Central Station 2» öffnen sich den Fans nun ungeahnte Möglichkeiten der Modellbahn. Mit dem Steuergerät CS 2 sind gleichzeitig zwei Züge direkt beeinflussbar. Sie fahren auf einer Anlage, die in der Layout-Funktion wie ein Gleisbildstellwerk der Anlage auf dem Bildschirm des Geräts dargestellt ist. Alle Weichen und Signale können auf diesem Gleisbild geschaltet werden. In der Funktion Keyboard können die in der Anlage vorhandenen Weichen und Signale bis zur Drehscheibe in das Gleisbildstellwerk eingebaut werden. Damit auch mehr als zwei Züge gleichzeitig fahren können und es nicht zu Zusammenstössen kommt, kann mit Hilfe des Memory im Blocksystem gefahren oder einem Zug eine Gleisstrasse geschaltet werden, auf der die Weichen für ihn gestellt und er durch Signale vor anderen Zügen geschützt ist; es ist sogar möglich, auf einfache Weise eine vollautomatische Pendelzugsteuerung einzurichten. Dabei hält der Zug am Ende automatisch an, bleibt so lange stehen, wie im Fahrplan definiert, und er kann erst noch einen Zwischenhalt von definierter Länge einschalten.



Hansjörg Rüfenacht nimmt seinen Preis entgegen: eine Schweizer Lokomotive.

Foto: Philippe Jaquet

FEUERWEHR Von Überflurhydranten, Gewinnern und einer Abschlussübung

Feuerwehr leistet Grosseinsatz am Dorffest

pd. Das Riehener Dorffest ist bereits wieder seit einigen Wochen Geschichte, bleibt der Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen aber trotzdem in bester Erinnerung. Mit grossem Einsatz der Feuerwehrleute und ihren Angehörigen wurde den Gästen Mitte September viel geboten. Die Gruppe «The Granadas» brachte viele Besucher dazu, ein wenig länger im Zelt auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus sitzen zu bleiben. Jeweils zum Bersten voll war es bei den eigenen Darbietungen der Feuerwehr am späten Abend. Diese sollen am Freitag gewissen Gästen

so gut gefallen haben, dass sie am Samstag gleich noch einmal vorbeischaut haben. Das offizielle Festende um 2 Uhr morgens konnte zwei Mal nicht eingehalten werden.

Grosser Beliebtheit hat sich auch der Schätzwettbewerb erfreut. «Wie viele Überflurhydranten stehen in Riehen und Bettingen?», lautete die Frage. 14 Stück ist die Antwort. Die Gewinner wurden inzwischen persönlich benachrichtigt. Sie können ihre Preise im Rahmen der Abschlussübung der Feuerwehr Riehen-Bettingen am 21. November abholen. An

diesem Nachmittag wird die Kompanie ab 13.30 Uhr Einsatzübungen im Raum Riehen durchführen. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen und werden vom Magazin Riehen mit Mannschaftstransportern zu den Übungsplätzen gefahren. Am Abend wird die Feuerwehr den Einsatz am Dorffest mit einem Abendessen für die Helfer verdanken.

Mehr über die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen im Schaukasten beim Gemeindehaus und neu auch auf der Homepage im Internet unter www.feuerwehr-ribe.ch.

GESUNDHEIT Kantonale Impfaktion ist angelaufen

H1N1-Impfung auch in Riehen

pd. Seit Mitte der Woche wird in Basel-Stadt gegen die Schweinegrippe (H1N1) geimpft, wie das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt mitteilt.

In einer ersten Phase können sich das Gesundheitspersonal, chronisch kranke Kinder und Schwangere gegen die Grippeinfektion Influenza A H1N1 kostenlos impfen lassen. Die erste Tranche der Impfstofflieferung reicht vorerst für diese Gruppen. Voraussichtlich Ende November wird der Impfstoff auch Erwachsenen mit chronischen Krankheiten und dann der übrigen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Unter der Hotline 061 560 35 35 wird von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr Auskunft erteilt. Eine der Impfstellen wird auch das Spital in Riehen sein.

Ziel und Zweck der Impfung

Ziel der pandemischen Impfung ist es, die Pandemie einzugrenzen und Personen mit einem erhöhten Risiko für Komplikationen vor einer Infektion mit Influenza A H1N1 zu schützen. Deshalb soll primär diese Bevölkerungsgruppe und deren nahes Umfeld geimpft werden. Selbstverständlich kann sich aber jeder impfen lassen, der es möchte.

Prioritätengruppen

Das Bundesamt für Gesundheit hat zusammen mit der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) folgende Prioritätengruppen festgelegt:

1. Beschäftigte im Gesundheitswesen und Personen, die beruflich Säuglinge unter 6 Monaten betreuen. Grund: Enger Patientenkontakt.
2. Schwangere (vorzugsweise ab dem 5. Schwangerschaftsmonat) und Wöchnerinnen. Grund: Erhöhtes Komplikationsrisiko bei einer Infektion mit Influenza A H1N1.
3. Personen ab 6 Monaten mit chronischen Herz- und Lungenkrankheiten (speziell kongenitale Herzfehler, Herzinsuffizienz, Asthma, Mukoviszidose), chronischen Stoffwechselkrankheiten mit Auswirkungen auf

Lunge, Herz und Niere (zum Beispiel Diabetes), Niereninsuffizienz, Erkrankungen des Blutes oder Immunsuppression. Grund: Erhöhtes Komplikationsrisiko bei einer Infektion mit Influenza A H1N1.

4. Frühgeborene Kinder, die während der Grippezeit (Januar bis März) unter 24 Monate alt sein werden (ab dem Alter von 6 Monaten, Geburtstermin nach 31. 10. 2007). Grund: Erhöhtes Komplikationsrisiko bei Infektion mit Influenza A H1N1.

5. Enge Kontaktpersonen (gleicher Haushalt) von Personen in den Gruppen 2, 3 und 4, sowie von Säuglinge unter 6 Monaten.

Impfstoff

In der Schweiz gibt es zwei von Swissmedic zugelassene Impfstoffe. Pandemrix von GlaxoSmithKline und Focetria von Novartis. Beide Impfstoffe sind auf Eiern produziert, und beide enthalten ein Adjuvans (Wirkungsverstärker). Die Wirkungsverstärker beider Impfstoffe wurden weltweit bereits tausend- bis millionenfach angewandt.

Impfstellen

Die Impfung für die Bevölkerung wird voraussichtlich Ende November in den üblichen Institutionen des Gesundheitswesens erhältlich sein, also in allen Arztpraxen, in der medizinischen Universitätspoliklinik, dem Tropeninstitut, dem Gemeindespital Riehen und im Ambulatorium Wiesendamm. Die Öffnungszeiten der vier Impfzentren werden mitgeteilt, sobald man sich dort impfen lassen kann.

Hotline

Unter der Hotline-Telefonnummer 061 560 35 35 wird der Bevölkerung Auskunft erteilt. Von Montag bis Freitag, 8–18 Uhr.

Weitere, detaillierte Informationen findet man auf den Internetseiten: www.gesundheitsdienste.bs.ch, www.bag.admin.ch sowie www.pandemia.ch (Selbstcheck bei Grippeverdacht).



Niederschlagswasser versickern – Gebühren sparen

Voraussetzung für die nachhaltige Sicherung unserer Wasservorkommen ist ein intakter Wasserkreislauf. Das bedeutet, dass anfallendes unverschmutztes Niederschlagswasser möglichst oberflächlich vor Ort wieder im Boden versickert werden soll. In den vergangenen Jahrzehnten wurden durch bauliche Massnahmen jedoch grosse Flächenanteile versiegelt. Das Niederschlagswasser kann hier nicht mehr oder nur teilweise in den Untergrund versickern und muss durch die Kanalisation abgeleitet werden. Das führt zu einer Verringerung der Grundwasserneubildung, einer Steigerung der Hochwassergefahr und einer erheblichen Mehrbelastung des Kanalsystems und der Klärwerke. Die übliche Art der Niederschlagswasserentsorgung erfordert den Bau entsprechend grosser und damit teurer Kanäle und Regenrückhaltebecken, um die bei Starkregen auftretenden Wassermassen gezielt den Klärwerken zuzuleiten. Die daraus resultierenden hohen Kosten schlagen auch bei den Abwassergebühren zu Buche. Durch eine dezentrale Versickerung vor Ort kann nicht nur die Gemeinde an sich, sondern jeder Einzelne einen Beitrag zur Umwelt leisten und erst noch Kosten einsparen.

Eine gute Alternative, welche auch in Kombination mit der Versickerung von Niederschlagswasser genutzt werden kann, bietet die Retention durch Dachbegrünung oder die gedrosselte Ableitung in ein Oberflächengewässer. Eine weitere Möglichkeit ist die Niederschlagswassernutzung in einem Speicher (siehe auch Kasten). Jede Veränderung an der Entwässerungsanlage ist bewilligungspflichtig. Es ist daher ratsam, ein versiertes

Planungsbüro beizuziehen. Dieses kann einerseits verschiedene Varianten zur Versickerung, Retention oder Nutzung von Niederschlagswasser vorschlagen und andererseits die finanziellen Kosten abschätzen. Für grundlegende Fragen zu diesem Thema gibt die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, gerne Auskunft.
Christian Jann, Wasser und Entsorgung, Gemeinde Riehen



Wasser versickern lassen spart Kosten und ist umweltbewusst.

Foto: zVg

Von Nutzen des Wärmeverbundes

Zurzeit bestehen in der Gemeinde Riehen drei Wärmeverbünde: Der von der Gemeinde Riehen betriebene Verbund «Riehen-Dorf», der von den IWB betriebene Verbund «Wasserstelzen» (im Gebiet Wasserstelzenweg, Gestaltenrainweg) und ein von der privaten Gesellschaft «Wärmeverbund Niederholz AG» betriebene Verbund im Gebiet Bäumlihofstrasse, Keltenweg. In den Wärmeverbünden Wasserstelzen und Niederholz wird die Wärme aus fossilen Energieträgern (Gas und Öl) gewonnen. Der Wärmeverbund Riehen-Dorf hingegen nutzt für die Hälfte des Wärmebedarfs mit einer Pionieranlage die Erdwärme (siehe Artikel auf dieser Seite). In verschiedenen Untersuchungen wurde bestätigt, dass durch einen Zusammenschluss dieser drei Wärmeverbünde die geothermische Wärmenutzung beinahe verdoppelt werden kann und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit insgesamt verbessert wird.

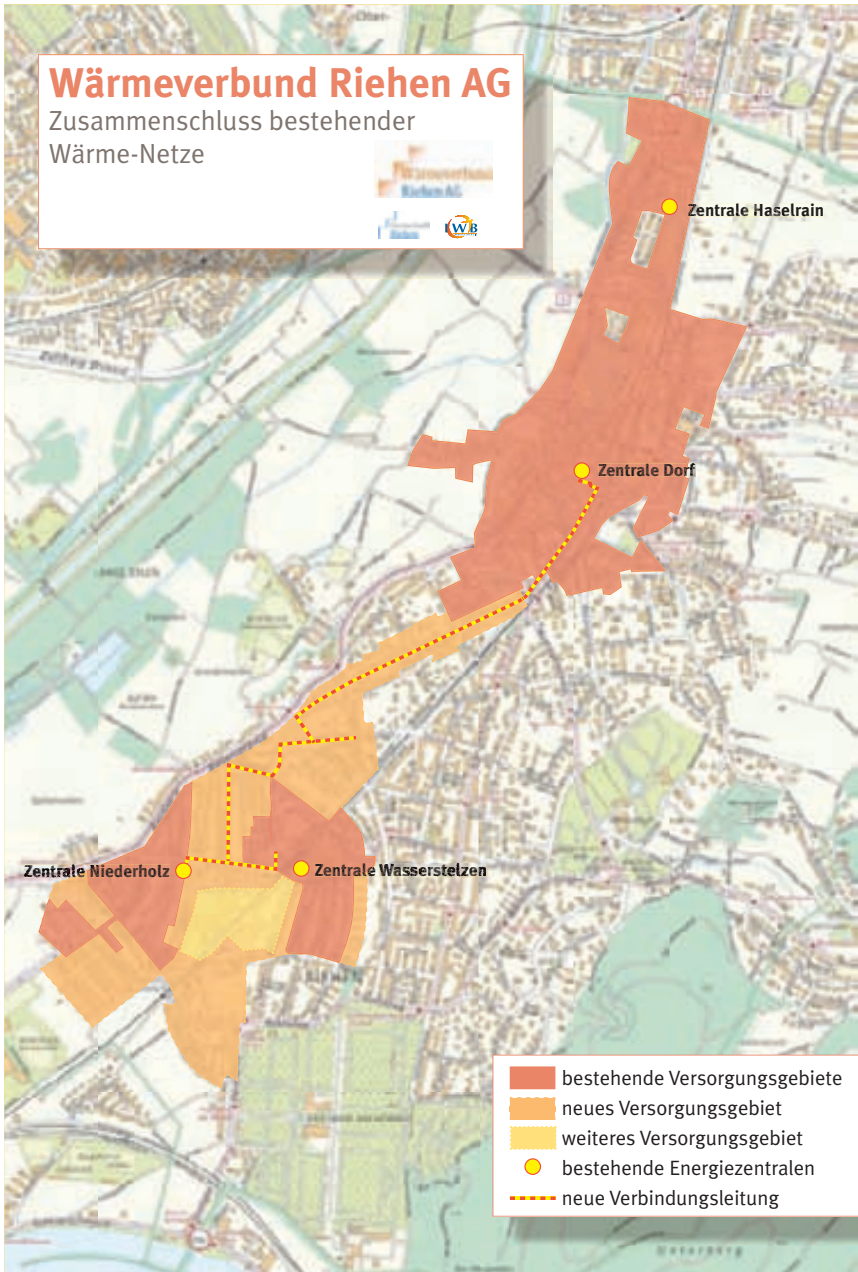
Zudem bringt der Zusammenschluss der Wärmeverbünde auf dem Gebiet der Gemeinde Riehen einen beträchtlichen ökologischen Nutzen. Damit dieser Zusammenschluss erfolgen kann, wird nun die Hauptverbindungsleitung von der Zentrale im Gemeindehaus bis zu den Zentralen im Wasserstelzen-Schulhaus und beim Keltenweg gebaut. Der Zusammenschluss der Verbünde erfolgt aber nicht nur mittels Leitungen in den Strassen, sondern auch in rechtlicher Hinsicht. So sind die IWB und die Gemeinde Riehen mit der Gründung der Wärmeverbund Riehen AG am 24. September 2009 eine Partnerschaft eingegangen. Das eingebrachte Aktienkapital besteht aus dem Wert ihrer eigenen Wärmeverbünde im Dorf und Wasserstelzen. In diese AG wird nun noch die Wärmeverbund Niederholz AG hineinfusioniert. Dank dieser Verbindung in baulicher und rechtlicher Hinsicht und der dadurch möglichen Erweiterungen des Verbundes wird der jährliche Absatz geothermisch gewonnener Energie von heute 10 bis 12 Gigawattstunden auf 20 bis 25 Gigawattstunden gesteigert. Dadurch wird der Ausstoss von CO₂ im Einwirkungsbereich der Gemeinde Riehen um 4500 Tonnen jährlich reduziert. Der Zusammenschluss eröffnet ausserdem ökonomische Vorteile. Der technische Dienst, die Kundenbetreuung, die Kundenakquirierung sowie das Tarifsysteem, die Rechnungsstellung und das Inkasso der bisherigen Verbünde können vereinheitlicht werden. Ziel ist, dass der unter Einrechnung von Unterhalts-, Betriebs- und Finanzierungskosten jährlich anfallende Aufwand der Wärmeverbünde bei gesteigertem Energieumsatz deutlich verringert wird.

Die nun in der Burgstrasse gestartete erste Massnahme der neu gegründete Wärmeverbund Riehen AG (WVR

AG) ist die Verbindungsleitung von der Zentrale im Gemeindehaus bis zu den beiden Energiezentralen (Blockheizkraftwerke) im Schulhaus Wasserstelzen und beim Keltenweg/In den Neumatten. Die neue Leitung führt durch die Bahnhofstrasse, Burgstrasse, Essigstrasse, Kilchgrundstrasse, Gestaltenrainweg, In den Neumatten, Furfelderstrasse in den Keltenweg. Gleichzeitig werden die IWB und die Gemeinde in diesen Strassen die alten Leitungen, Kanalisationen sowie die Strassen erneuern. Schon zu Beginn des nächsten Jahres werden die Bauarbeiten auch in den anderen Strassen starten. Ziel ist, dass bereits im Herbst 2010 ein grosser Teil der Liegenschaften in diesen Bereichen an die neue Fernwärmeleitung angeschlossen werden können. In den kommenden Jahren wird dann insbesondere im Niederholzquartier Schritt für Schritt das Leitungsnetz ausgebaut.

Die WVR AG wird bis 2016 rund 17 Millionen Franken in die Erweiterung des Wärmeverbundes investieren. Rund 8 Millionen Franken davon will die WVR AG in den nächsten zwölf Monaten in neue, energieeffiziente Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen investieren. Knapp 9 Millionen Franken sollen bis 2016 in den Ausbau des Netzes fliessen. Der Wärmeverbund mit Geothermie ist bis heute ein Aushängeschild für Innovation einer Gemeinde. Nach wie vor ist es die grösste geothermische Anlage in der Schweiz und die Gemeinde profitiert nun bereits fünfzehn Jahre von den Vorteilen: Keine Luftschadstoffe; CO₂-frei; einheimische Energie (keine Transporte, Investition in der Region); Bandenergie, unabhängig von Jahres- und Tageszeit und vom Wetter; Geringer Platzbedarf; Keine Störung des Landschaftsbildes.

Philippe Wälchli, Gemeinde Riehen



Übersichtsplan der Gemeinde Riehen mit dem neuen Wärmeverbund-Gebiet. Grafik: zVg, Kartenbasis: © Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt, 6.11.2009

Versickerung

Die Versickerung von Niederschlagswasser ist nicht nur in Neubaugebieten, sondern auch in bereits bestehender Bebauung sinnvoll. Hier kann sie als ökologische und ökonomische Ergänzung der vorhandenen konventionellen Ableitungssysteme ergänzt werden. Wenn immer möglich, ist die Methode der flächenhaften Versickerung über die bewachsene Bodenschicht anzustreben, da bei dieser Lösung die Reinigungs- und Retentionswirkung der durchwurzelten Humusschicht ausgenutzt werden kann.

Retention (Abflussverzögerung) durch Dachbegrünung

Dachbegrünungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Regenwasserbewirtschaftung. Sie gleichen die Flächenversiegelung aus, reinigen das Regenwasser und halten die Niederschläge teilweise zurück, was zur Klimaverbesserung im besiedelten Bereich beiträgt.

Niederschlagswassernutzung

In der Regel dient das Dach des Hauses als Sammelfläche. Das Niederschlagswasser gelangt über das Regenfallrohr in einen Speicher, der als Vorratstank dient. Eine Pumpe bringt das Regenwasser über ein vom Trinkwasser getrenntes Rohrsystem zu den Verbrauchsanlagen Toilettenspülung, Waschmaschine oder Gartenbewässerung.

Geothermie? Geothermie!

Geothermie ist ein viel diskutiertes und beachtetes Thema. Aber was ist Geothermie und welche Arten der geothermischen Nutzung gibt es?

Die Geothermie oder Erdwärme ist die im zugänglichen Teil der Erdkruste gespeicherte Wärme. Diese Wärme stammt hauptsächlich aus dem natürlichen radioaktiven Zerfall des Gesteins der Erdkruste und zu einem kleineren Teil aus dem Wärmeaustausch mit tieferen Schichten. In den meisten Regionen der Erde beträgt in einer Tiefe von 500 Meter die Temperatur 25–30°C, in 1000 Meter Tiefe etwa 35–45°C, in 3000 Meter etwa 100–170°C. Allerdings ist die im Gestein gespeicherte Wärme zu wenig konzentriert, um sie ökonomisch direkt fördern zu können; es muss daher eine Flüssigkeit vorhanden sein – üblicherweise ist dies Wasser – um die Wärme an die Erdoberfläche zu transportieren. Es gibt verschiedene Arten der Nutzung von Geothermie. Da ist die Untiefe Geothermie, zum Heizen und Kühlen, meist mit Hilfe von Wärmepumpenheizung und die Tiefe Geothermie zur Nutzung im Wärmemarkt und zur Stromerzeugung. Worum geht es jeweils?

Untiefe Geothermie

Mittels Erwärmesonden (vertikale Bohrungen), oder Erdregister (horizontal und oberflächennah ins Erdreich eingebrachte Rohrsysteme) wird die Wärme an die Oberfläche befördert. In der Regel werden für die Beheizung von Gebäuden Wärmepumpenheizungen eingesetzt. Solche Anlagen können auch zu Kühlzwecken im Sommer verwendet werden (ideal für Bürogebäude).

Tiefe Geothermie

Mit zunehmender Tiefe steigen die Temperaturen in der Erdkruste an. Im Durchschnitt beträgt die Temperaturerhöhung 35 bis 40°C pro Kilometer Eindringtiefe. Dieser Wert schwankt regional jedoch stark. Interessant sind besonders Gebiete, bei welchen bereits in geringer Tiefe sehr hohe Temperaturen angetroffen werden. Im Bereich der Tiefen Geothermie werden zwei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden: Da gibt es zum einen sogenannte «hydrothermale» Systeme. Im Untergrund vorhandene Thermalwässer zirkulieren zwischen zwei Brunnen über vorhandene natürliche Grundwasserleiter. Nach diesem System funktioniert die Geothermieranlage in Riehen. Die Temperatur beträgt im Untergrund von Riehen bei 1500 Meter 64°C und glücklicherweise ist in dieser Tiefe dieses «Thermalwasser», welches unter Druck steht und ohne Verrohrungen wie ein kleiner Geysir in die Höhe sprudeln würde. Mittels einer Pumpe, welche in etwa 400 Meter Tiefe im Steigrohr eingebaut ist, wird dieses warme Wasser in die Grundlastzentrale im Werkhof gepumpt und als Energiequelle genutzt.

Zum anderen gibt es die sogenannten «Hot-Dry-Rock»-Systeme (HDR), wo mit hydraulischen Stimulationsmassnahmen im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt werden, in welchen künstlich eingebrachtes Wasser zwischen zwei Bohrlöchern zirkuliert. So würde das System in Basel funktionieren.

Geothermie ist eben nicht gleich Geothermie.

Philippe Wälchli, Gemeinde Riehen

Anwendung	Geologie		Untiefe Geothermie	Tiefe Geothermie	
Technik	Tiefe m	Temperatur °C	Erdregister / Erdsonden	Hydrothermal	Hot Dry Rock
Heizung und Warmwasser					
Wärmepumpe	1000	40-60			
Heizung Prozesswärme Strom (P>120°)	2000	60-120			
Heizwerk Kraftwerk Heizkraftwerk	3000	100-170			
Heizwärme Prozesswärme Stromproduktion	4000	130-180			
Heizwerk Heizkraftwerk Kraftwerk	5000	150-200			
	6000	>180			

Tiefen, Temperaturen und die diversen Arten der Geothermie.

Grafik: zVg

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



RIEHEN Blick nach Csíkszereda, die Partnerstadt Riehens (Teil 2 von 3)

Die Entstehung der Partnerschaft



Gruppenbild im Schülerhort.

Foto: zVg

rhr. Ende der Achtzigerjahre war Europa im Umbruch. In den Oststaaten war die wirtschaftliche Situation katastrophal und ihre Bevölkerungen forderten mehr Freiheit. Speziell aus Rumänien kamen viele Berichte über Missstände und erschütternde Not. In der Schweiz erkannten viele politische und kirchliche Gemeinden, aber auch private Institutionen, dass es dringend nötig sei, in Rumänien Hilfe zu leisten.

Noch während der Ceausescu-Diktatur übernahm Riehen im Jahre 1989 eine Partnerschaft mit der siebenbürgischen Stadt Miercurea-Ciuc (auf Rumänisch), Csíkszereda (auf Ungarisch) respektive Seklerburg (auf Deutsch). Seit dieser Zeit unterstützt unsere Gemeinde – auch dank finanziellen und materiellen Zuwendungen aus der Bevölkerung sowie von Firmen und Institutionen – die Partnerstadt mit regelmässig ausgerichteten Beträgen und für spezielle Projekte.

Aufgrund fehlender behördlicher Ansprechpartner unmittelbar nach dem Umsturz an Weihnachten 1989 suchte Riehen die Zusammenarbeit mit einem privaten Verein in Csíkszereda und gründete die «Asociatia Riehen». Ihren Sitz hat die «Asociatia» etwas ausserhalb des Stadtzentrums im sogenannten «Tell-Haus», welches aufgrund der Schweizer Unterstützung so benannt worden ist. Am Anfang gab es einige Schwierigkeiten, doch seit 1995 entwickelte sich die Zusammenarbeit zwischen Riehen und Csíkszereda äusserst positiv. Mit dazu beigetragen hat, dass in Riehen auf Anregung der Gemeinde 1993 der private Verein «Riehen hilft Rumänien» gegründet wurde. Ziel war eine Entlastung der Gemeindeverwaltung und die Übernahme gewisser Bereiche der partnerschaftlichen Beziehungen zu Csíkszereda. Damit wurde die Partnerschaft zu einem Gemein-

schaftswerk des privaten Vereins und der Gemeinde Riehen.

Die Aufgaben des Vereins

Zunächst ging es um den Aufbau der Soforthilfe. Neben Geld wurden in Riehen auch Kleider gesammelt. Diese mussten entgegengenommen, sortiert und für den Transport vorbereitet werden. In Csíkszereda wurden sie an Bedürftige verteilt oder durch die «Asociatia Riehen» in einem Second-hand-Shop verkauft, wodurch Mittel zu weiterer Hilfe generiert wurden.

Von Riehener Familien gestiftete Pakete (hauptsächlich zu Weihnachten) wurden zusammengestellt, nach Csíkszereda geschickt und durch die «Asociatia» verteilt. Dadurch entstanden auch persönliche Beziehungen und Brieffreundschaften. Ausserdem wurden Spitäler und Zahnarztpraxen unterstützt. Gegenseitige Besuche wurden organisiert. In Riehen erin-

nern wir uns gerne an die Auftritte der Tanzgruppen und die Konzerte des «Harmonia-Chores» aus Csíkszereda. 2003 wurde in Riehen auf die Sammlung von gebrauchten Kleidern verzichtet. Im Tell-Haus wurden die nicht mehr benötigten Lagerräume zu einem Tagesheim für Betagte (das einzige in Csíkszereda) umgebaut, in dem nun etwa zwanzig Alleinstehende ihre Tage verbringen können, betreut durch eine Sozialarbeiterin. Ein Kleinbus holt die Personen ab und bringt sie auch wieder nach Hause. Auf Transporte von Riehen nach Rumänien konnte nun verzichtet werden. Mit dem eingesparten Geld und auch einem Beitrag der Stadt Csíkszereda kann nun dieses Tagesheim finanziert werden.

Die wichtigsten Projekte

Auf Initiative des Lehrerinnenkollegiums ist 1995 an der Xantus Janos Schule ein Mittagstisch eingerichtet worden. Dabei werden vor allem Schülerinnen und Schüler aus bedürftigen Familien angesprochen. Diese erhalten so zumindest einmal täglich eine warme Mahlzeit. Im Gegensatz zu Schulen für begabtere Kinder wird diese Schule, die sich am Rand der Stadt befindet, von den Behörden weniger berücksichtigt. Das erkennt man schon am Gebäude und dessen dürftiger Ausstattung. Finanziert wird auch der Lohn einer Hortlehrerin, die die Kinder den ganzen Nachmittag betreut und ihnen bei den Hausaufgaben hilft. Für einige Kinder sind das Essen und die Betreuung der einzige Grund, die Schule zu besuchen und sich so mindestens eine minimale Bildung anzueignen.

Die Weihnachtspakete, für die der Verein in Riehen ebenfalls sammelt, gehen vor allem an Rentnerinnen und Rentner, die von Armut und Krankheit betroffen sind.



Kinder im Schülerhort – es wird fleissig gearbeitet.

Foto: zVg

BÜCHER «Basel in Bildern» – ein fotografisch Streifzug durch Basel

Ein prächtiger Bildband für Basel-Liebhaber

rz. Was unternimmt ein emeritierter Professor, wenn er nach dem Abschluss seiner Universitätslaufbahn plötzlich viel freie Zeit hat? Professor Lukas Landmann wusste auf diese Frage eine gute Antwort. Er setzte unterstützt von seiner Frau Christina seinen seit zwanzig Jahren gehegten Traum um und schuf den wunderbaren Bildband «Basel in Bildern – Basel Illustrated» über Basel und seine nächste Umgebung.

An der stimmungsvollen Vernissage, die von Mitgliedern der Seibi Clique fasnachtsmusikalisch untermalt wurde, berichtete der Autor detailliert über seine Vorgehensweise bei der Produktion dieses Werks. Er versuchte, Basels versteckte Vorzüge mit den Augen eines Touristen zu entdecken und sie bildlich festzuhalten. Bekannte und unbekannte Zeugen unserer 2000-jährigen Stadtgeschichte lässt er dabei Revue passieren. Gemeinsam mit der Leserschaft unternimmt Professor Lukas Landmann einen faszinierenden Streifzug durch die alte Stadt und die Region. Er zeigt dabei

auch vieles auf, an dem die Menschen sonst achtlos vorbeigehen. Natürlich darf ein Besuch in Basels Museen, im Zolli und am Rheinhafen nicht fehlen. Riehen und das grenznahe Weil sind ebenfalls berücksichtigt. Ergänzt wird der Bildband mit Festen, Bräuchen und Veranstaltungen, die alljährlich wiederkehren, wie beispielsweise Basler Fasnacht, Vogel Gryff, Herbstmesse und Basel Tattoo. Auch der FC Basel und das Tennisturnier Swiss Indoors dürfen da nicht fehlen. Sämtliche Fotos werden von erklärenden deutschen und englischen Texten begleitet.

Das wunderbar gestaltete Buch ist etwas zum Blättern und Schmökern an kalten Herbst- und Wintertagen, zum Erfreuen und Entdecken. Für sich selbst oder als Geschenk.

Alfred Rüdisühli vom Friedrich Reinhardt Verlag in Basel freute sich an der Vernissage darüber, dass dieses Buch vom Friedrich Reinhardt Verlag und vom Verlag S. Karger AG gemeinsam herausgegeben wird. Er würdigte insbesondere die Leistung von Profes-

sor Lukas Landmann, der in beiden Domänen – Bild und Text – eine gleichermassen grossartige Arbeit abgeliefert hat.

Das Werk «Basel in Bildern – Basel Illustrated» (290 Seiten, durchgehend farbig bebildert) kostet Fr. 58.– oder 40.– Euro. Es ist überall im Buchhandel erhältlich oder direkt beim Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36 in 4012 Basel. ISBN-Nummer: 978-3-7245-1612-5.



VEREINE Vortrag zum Gartenrotschwanz in Riehen

In Riehen noch daheim

Ende Oktober referierte Lukas Merkelsbach, Biologe vom Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, vor vollen Rängen in Riehen. Sein Thema war der Gartenrotschwanz, für dessen Bestand Riehen eine positive Rolle spielt.

Glaubt man seinem Namen müsste der Gartenrotschwanz, nicht zu verwechseln mit dem viel häufigeren Hausrotschwanz, wie vor hundert Jahren fast in jedem Garten vorkommen. Doch seit fünfzig Jahren sinken die Bestände drastisch und auch in den letzten Jahren hält dieser Trend an. Erfreulich für Riehen ist, dass allein hier ungefähr zwölf Paare von diesem prächtigen Singvogel leben, was einem Anteil von fast zehn Prozent am Brutbestand in beiden Basel entspricht. Im späteren Frühling wurden sechs sichere Bruten im Schlipf, zwei im Stettenfeld und je eine im Moostal und eine im Brühl verzeichnet.

Gartenrotschwänze sind brutortreu und bei ihrem Brutrevier auf eine reich strukturierte Landschaft mit vielen Obstbäumen, artenreichen Wiesen und offenen Bodenstellen zur Nahrungssuche angewiesen. Um den Erhalt von diesem schönen Garten-

rotschwanzvorkommen im Kanton Basel-Stadt zu sichern, gilt es vor allem, offene Bodenstellen zu sichern und zu schaffen, wie die Art sie beispielsweise im Schlipf zwischen den Rebstöcken findet. Am meisten Erfolg verspricht ein Massnahmenpaket mit Neupflanzungen junger Obstbäume als Brutplätze und Strauchgruppen zum Verstecken. Zusätzlich Nisthilfen, artenreiche Blumenwiesen mit gemähten Flächen, Wegstreifen mit Ruderalflora, Altgrasstreifen, die über den Winter stehen bleiben, und offene Kiesflächen als ideale Nahrungsgebiete auf möglichst vielen Flächen. Diese Massnahmen helfen auch anderen seltenen Vogelarten, die in Riehen vorkommen, wie dem Wendehals, der Zaunammer, dem Neuntöter sowie den Wiederansiedlungsversuchen von Steinkauz und Wiedenhopf.

Treffendes Fazit von einem auswärtigen Vortragsbesucher: Um einen Gartenrotschwanz zu sehen und zu hören, muss man nach Riehen kommen.

Margarete Osellame-Bläsi, Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen



Der Gartenrotschwanz wird immer seltener.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik



1. **Dan Brown**
Das verlorene Symbol
Lübbe Verlag

2. **Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag

3. **Hugo Loetscher**
War meine Zeit meine Zeit
Diogenes Verlag

4. **Kathrin Schmidt**
Du stirbst nicht
Kiepenheuer & Witsch Verlag

5. **Andrea Camilleri**
Die Flügel der Sphinx
Lübbe Verlag

6. **Frank Schätzing**
Limit
Kiepenheuer & Witsch Verlag

7. **Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag

8. **Urs Widmer**
Herr Adamson
Diogenes Verlag

9. **Ake Edwardson**
Toter Mann
Ullstein Verlag

10. **Richard Powers**
Das grössere Glück
Fischer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Hans Küng**
Was ich glaube
Piper Verlag

2. **Region Basel. 1:25 000**
Topographische Wanderkarte
Edition mpa

3. **prozentbuch Basel**
2009/2010
Verlag pro 100 network by gaffuri



4. **Maria Becker**
Schliesslich ist man doch jeden Abend ein anderer Mensch
Pendo Verlag

5. **Jean Ziegler**
Der Hass auf den Westen
Bertelsmann Verlag

6. **Peter Zihlmann**
Richter Hartmanns letzte Aufzeichnungen zur Basler Justizaffäre
Arte Legis Editions

7. **Manfred Lütz**
Irre!
Wir behandeln die Falschen
Gütersloher Verlagshaus

8. **Isabel Stadnick**
Wanna Waki.
Mein Leben bei den Lakota
Wörterseh Verlag

9. **Lukas Landmann**
Basel in Bildern
Verlag Reinhardt; Karger

10. **Delia Lenoir**
Vom Fleck weg
Salis Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Die Pet-Style Hundeschule

Seit fast sechs Jahren bietet die Pet-Style Hundeschule kompetente Hundeerziehung vom Welpen bis zum gern gesehenen Familienhund. Ohne Zwang, durch positive Erfahrungen zum Erfolg. Motivation soll hierbei immer im Vordergrund stehen. In den zahlreichen Kursen, Themenabenden und Seminaren wird vermittelt, wie der Hund denkt oder wie er uns Menschen wahrnimmt. Somit erscheinen uns viele Verhaltensweisen des Vierbeiners oft logisch.

Die Hundeschule selbst verfügt über ein eigenes ca. 1500 Quadratmeter grosses Trainingsgelände und ist direkt am Rhein gelegen. Das gesamte Gelände ist «hundesicher» eingezäunt, so können alle Hunde sicher

spielen und lernen. Der Hauptteil des Trainingsgeländes ist mit Holzhackschnitzel aufgefüllt. Dieser Untergrund ist sehr gelenkschonend für Hund und Mensch. Weiterhin ist der Untergrund auch bei schlechtem Wetter immer gut begehbar. In der dunklen Jahreszeit sorgen vier moderne Flutlichtstrahler für ein gut ausgeleuchtetes Gelände für das Training in den Abendstunden.

Im grossen Seminarraum werden immer wieder interessante Seminare und Themenabende abgehalten.

Besuchen Sie die Pet-Style Hundeschule, denn ein gut erzogener Hund bereitet mehr Spass, fällt nicht unangenehm auf und ist überall gerne gesehen.

HUNDEZUBEHÖR

PETSTYLE

HUNDESCHULE



Hundeerziehung vom Welpen zum gern gesehenen Familienhund

Unser aktuelles Kursangebot finden Sie im Internet

www.PetStyle.net

Wir freuen uns auf Sie!

Grenzach-Wyhlen,

Tel.: ++49 (0) 7624 / 98 07 66, mail: info@Petstyle.net

RZ020185



Super – Ein Hund als Familienmitglied



Viele Menschen wünschen sich einen Hund als stetigen Begleiter, immer jemand da, der einem zuhört, einen versteht, mit dem man seine Freizeit verbringen und einfach Spass haben kann.

Leider wird nur allzu oft vergessen, dass dazu nicht nur die Anschaffungskosten, Futter, Tierarzt, Steuern und Spielzeug notwendig sind, sondern vor allem der Zeitfaktor und eine gute, konsequente Erziehung. Angefangen von der Erziehung zu Hause sollte der Hund eine Welpenspielstunde besuchen, um den sozialen Kontakt zu Mensch und Hund weiter zu fördern. Dann darf die Grunderziehung (Hier, Sitz, Platz, Fuss, Aus) auch bei klein bleibenden Hunden nicht vernachlässigt werden. Bis dies alles zuverlässig vom Hund gezeigt wird muss man mit täglich bis zu 3 Stunden Erziehung, Spaziergang und Beschäftigung über einen Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren rechnen. Auch die Frage wohin mit dem Hund wenn ich in den Urlaub möchte oder krank werde, sollte vorher geklärt sein. Wer sich dessen bewusst ist und sich dann einen Hund kaufen möchte, wird sicherlich einen guten Freund für die nächsten 10–15 Jahre haben.

A.Graeter, Dipl. Tierpsychologin ATN (Pet-Style Hundeschule)

«Meiner macht nichts»

Es ist fast jedem schon einmal passiert. Man geht spazieren, ob mit oder ohne Hund, Joggen, Radfahren und auf einmal kommt ein fremder Hund angerannt. Oft hört man dann schon von weitem den Hundehalter rufen «meiner macht nichts». Na klasse, aber vielleicht habe ich Angst vor Hunden? Rennt er mir evtl. hinterher?

Mein Hund verträgt sich nicht mit anderen, ist krank oder ich habe einfach gerade keine Zeit den Hund spielen zu lassen. Ich bin niemandem Rechenschaft schuldig, warum ich nicht möchte dass ein fremder Hund angerannt kommt. Leider denken viele Hundehalter nur an sich und rufen ihre freilaufenden Hunde nicht zu sich. Meistens ist es nicht der böse Wille, sondern das Unvermögen des Halters seinen Hund zuverlässig zurück zu rufen. Es wäre doch viel einfacher, seinen Hund kurz zu rufen, Fremde passieren zu lassen und dann den Hund wieder laufen lassen. Ein guter Hundehalter achtet seine Mitmenschen und erhält dafür oft auch ein Dankeschön der Passanten. Ein gut erzogener Hund ist auch in der Öffentlichkeit gerne gesehen und kann viel mehr Freiheiten geniessen.

A.Graeter, Dipl. Tierpsychologin ATN (Pet-Style Hundeschule)



Carding, Plucking, Handstripping ...

Für den Menschen ist es was ganz Normales, sich regelmässig zu duschen oder zu baden und die Kleidung zu wechseln. Auch Tiere sollten baden – es gilt jedoch, Mass zu halten.

Natürlich gehört nicht nur das Baden zur Fellpflege von Hunden oder Katzen. Für die Pflege gibt es ganz unterschiedliche Methoden.

Carding: Mit dieser Technik kann die lose Unterwolle leicht entfernt werden. Das Carding wird in der Regel bei Sporthunden angewendet. Dabei ist es wichtig, das seidige Deckhaar zu erhalten. Mit einer speziellen Arbeitstechnik wird das rassetypische Aussehen erreicht. Einige Terrierassen sollten ebenso von zu viel Unterwolle befreit werden.

Plucking: Mit dieser Anwendung wird abgestorbenes langes, gerades oder gewelltes Haar entfernt. Bei Sporthunden, aber auch hier bei eini-

gen Terrierarten kommt diese Technik zur Anwendung.

Unter **Handstripping** versteht man, loses (abgestorbenes) Deckhaar zu entfernen. Abgestorben heisst, die Haarwurzeln sind nicht mehr mit Nährstoffen versorgt und lösen sich deshalb vom Haarbalg ab. Das Zupfen wird immer in Wachrichtung zum Fell mit einem Trimm-Zupfmesser im 45-Grad-Winkel vorgenommen. Angewachsenes Haar darf nicht gezupft werden, es kann zu Hautreaktion kommen. Besonders sorgfältig und mit leichter Hand sollte das Haarkleid gezupft werden. Früher wurde mit einem sogenannten Klingenmesser gearbeitet, welches in einem Arbeitsgang abgestorbenes Haar auszupft und noch angewachsenes Haar abgeschnitten hatte. Das war die wahre Handstrippkunst. Heutzutage werden dafür technische Hilfsmittel eingesetzt.

Hunde & Katzen Coiffeursalon

Baselstrasse 1A, Riehen

Telefon +49 170 1843350

Moderne Tierpflege

• Trimmen • Finishing

• Scheren • Hand-

• Baden stripping

• Beraten • Plucking

Nach deutschem und amerikanischem Standard, durch ausgebildetes Fachpersonal

in der MONDOa Tierpraxis

Carding

fast keine Haare mehr in der Wohnung!

3–4x im Jahr bei Fellwechsel die Unterwolle bei Hund und Katze aller Rassen entfernen.

RZ020189

Das Futterhaus in Lörrach – der Zoofachhandel in der Region

Ob für Hunde, Katzen oder Kleintieren – im Futterhaus Lörrach bleiben in punkto Qualität und Service keine Fragen offen. Herr Frühwald und sein Team stehen mit fachgerechter Beratung jederzeit zur Verfügung. Das breitgefächerte Angebot von A wie Aquarium bis Z wie Zubehör für jedes Tier begeistert jeden Tierfreund.

Sie suchen Spezialfutter für Ihr Haustier? Für Herr Klaus Frühwald kein Problem, er wird versuchen Ihnen

dies kostengünstig zu organisieren. Sie haben Fragen zur Haltung und Pflege Ihres Haustieres? Das Futterhaus-Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und wird Ihnen wertvolle Tipps und Tricks verraten.

Lassen Sie sich von der reichen Vielfalt von Angeboten überzeugen. Hier finden Sie bestimmt das Richtige für Ihren Liebling. Herr Klaus Frühwald und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.



www.futterhaus.de

10%

Rabatt auf Tiernahrung!

Beim Einkauf mit der FUTTERKARTE...

DE FUTTERKARTE

Nur gültig am Freitag, 13.11.2009!

20%

Rabatt auf Zubehör!



Lörrach

Blücherstr. 20a, Ecke Schwarzwaldstr. • Tel. 07621/1610761 • Öffnungszeiten Fr. 9–19 h

DAS FUTTERHAUS

DEUTSCHLANDS GROSSES TIERSORTIMENT.

RZ020166

WIR LADEN SIE
HERZLICH EIN ZUM
BÖRSENApÉRO

Donnerstag, 26. November 2009
18.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
Bürgersaal, Gemeindehaus Riehen

Referate:

- «**Wo stehen die Banken heute?**»
Simon Ganther, Leiter Private Banking Riehen
- «**Börse aktuell**»
Alfred Ritter, Chief Investment Officer
- «**Kommt der Aufschwung?**»
Dr. Stefan Kunzmann, Leiter Investment Research
- «**Ein persönlicher Anlagetipp**»
Alfred Breu, Senior Anlageberater

Die Teilnahme ist kostenlos. **Melden Sie sich bis 20.11.2009 an** unter Tel. +41 (0)61 266 30 81 oder per E-Mail an katharina.becker@bkb.ch.

BKB-Private Banking Riehen
Im Singeisenhof 9, 4125 Riehen

Basler
Kantonbank
fair banking

Basler Kantonbank: Vermögensverwaltung – zufrieden oder Geld zurück!

Die Basler Kantonbank hat ein spezielles Angebot für alle, die ihr Vermögen professionell verwalten möchten: Schliessen Sie bis 31. Dezember 2009 ein Vermögensverwaltungsmandat bei der Basler Kantonbank ab – wenn Sie Mitte nächsten Jahres mit der Leistung nicht zufrieden sind, erhalten Sie die Gebühren zurück.



Simon Ganther
Leiter Private
Banking Riehen,
Basler
Kantonbank

Herr Ganther, für wen ist ein Vermögensverwaltungsmandat sinnvoll?
Wer heute an den Finanzmärkten erfolgreich sein möchte, braucht spezifisches Wissen, ein gutes Netzwerk, moderne Technologie und viel Zeit. Wenn Sie Ihr Vermögen langfristig vermehren möchten, sich aber nicht ständig mit wirtschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen wollen oder Ihre kostbare Zeit nicht mit der Suche nach den besten Investitionschancen verbringen möchten, ist ein Vermögensverwaltungsmandat das Richtige für Sie. So können Sie Ihr Geld durch Spezialistinnen

und Spezialisten verwalten lassen und von deren Wissen und Erfahrung profitieren.

Was ist ein Vermögensverwaltungsmandat?

Mit einem Vermögensverwaltungsmandat übergeben Sie die Verwaltung Ihres Vermögens an ausgewiesene Fachleute. Zuerst legen wir gemeinsam mit Ihnen die Anlagestrategie fest, die Ihren Anforderungen, Möglichkeiten und Zielen entspricht. Anschliessend setzen Finanzmarktprofnis die gewählte Strategie professionell um und sorgen dafür, dass Ihr Geld entsprechend den vereinbarten Zielen angelegt ist. Sie werden regelmässig über die Entwicklung Ihres Vermögens informiert und brauchen sich um nichts mehr zu kümmern.

Wie funktioniert Ihre Aktion «Zufrieden oder Geld zurück»?

Schliessen Sie bis Ende Dezember 2009 bei der Basler Kantonbank ein Vermögensverwaltungsmandat ab. Bis Ende Juni 2010 können Sie unser Angebot testen und sich von unserer Leistung überzeugen. Wenn Sie dann mit uns nicht zufrieden sind und Ihr Mandat wieder auflösen, erhalten Sie die Vermögensverwaltungsgebühren zurück.

Um so ein Angebot zu machen, müssen Sie ja sehr von Ihrer Leistung überzeugt sein!

Ja, wir sind sicher, dass wir die meisten Kundinnen und Kunden durch

unsere Leistung überzeugen können. Dass sich unsere Leistungen sehen lassen können, behaupten wir nicht nur selbst, dies wird uns auch regelmässig von unabhängiger Seite bestätigt: Die Basler Kantonbank wurde in den letzten Jahren als einzige Kantonbank mehrfach im «Elite-Report» ausgezeichnet und zählt damit zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum.

Was muss man tun, um von Ihrem Angebot zu profitieren?

Rufen Sie mich oder meine Mitarbeitenden an! Dann vereinbaren wir einen Termin und besprechen Ihre Wünsche und Ziele. Telefon 061 266 30 81. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Am 26. November 2009 findet die Veranstaltung «Börsenapéro Riehen» statt. Um was geht es dabei?

An diesem Abend schauen wir auf turbulente Ereignisse zurück, setzen diese in den Kontext der Finanzmärkte und berichten über unsere nächsten Schritte für das kommende Jahr. Es erwarten Sie ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Sichtweisen unserer Anlagespezialisten, ein Blick auf das aktuelle Börsengeschehen sowie angeregte und spannende Gespräche. Im Anschluss daran sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen. Weitere Angaben finden Sie im nebenstehenden Inserat. Melden Sie sich an, wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit Ihnen!

www.riehener-zeitung.ch

SERVICE Tipps für den Schutz vor Einbrechern

Achtung Dämmerungseinbrüche

rz. Vergangenen Sonntag erfolgte die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit, was dazu führt, dass es abends eine Stunde früher eindunkelt. Dieser Umstand wird, wie Polizei und Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt mitteilen, wohl auch in dieser Periode von zum Teil bestens organisierten Einbrecherbanden gezielt ausgenutzt. Die Dunkelheit bietet Kriminellen einerseits einen erhöhten Schutz vor dem Entdecktwerden, andererseits können die Täter ohne grossen Aufwand feststellen, ob sich die Wohnungsinhaber bereits zu Hause aufhalten oder nicht.

Einbrecher stehen niemals gerne im Rampenlicht. Polizei und Staatsanwaltschaft raten: Lassen Sie im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen und signalisieren Sie auf diese einfache Art und Weise, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier beste Dienste. Zudem können mit dem An-

bringen eines Bewegungsmelders vor allem äussere Bereiche von Liegenschaften ausgeleuchtet und somit optimal geschützt werden. Man soll auch Nachbarn bitten, ab und zu ein Auge auf die Wohnung zu werfen und gerade bei Mehrfamilienhäusern ist es wichtig, sich zu vergewissern, wem Einlass gewährt wird.

Verdächtige Beobachtungen und Wahrnehmungen sollten der Polizei unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden, denn die Erfahrung hat gezeigt, dass eine rasche polizeiliche Intervention nicht selten zur Festnahme von Einbrechern führt.

Beratung und Prävention

Die Kriminalpräventionsstelle der Kantonspolizei führt – in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Community Policing – ab dem 4. November 2009 an vier Nachmittagen und an vier Abenden je eine Informationsver-

anstaltung zum Thema «Einbruch – nicht bei mir» durch. Am Mittwoch, 25. November 2009, 15 und 19.30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung in Riehen. Entsprechende Infoflyer können auf jeder Polizeidienststelle bezogen werden.

Zudem gibt es die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch das Ressort «Kriminalprävention». Ob es sich um technische Lösungen, sichere Verhaltensregeln oder einfach um ein paar gute Tipps handelt, die Spezialisten der Kriminalprävention beraten in den Bereichen Einbruch/Raub, Diebstahl/Betrug, Sittlichkeitsdelikte, Stalking/Telefonbelästigung, Internetkriminalität und Vandalismus. Details hierzu unter Telefon 061 267 82 84 oder E-Mail: praevention@sid.bs.ch.

Beratungen und Lösungen bieten auch Unternehmen an, die auf Einbruchsschutz und Sicherheit spezialisiert sind.



Wenn es dunkel wird, mehren sich die Einbrüche – Prävention ist darum wichtig.

Foto: Henning Langen; pixelio.de

Reklameteil



Einbruch - nicht bei mir!

Erfahren Sie, wie Sie sich schützen können!

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 25. November 2009
15:00 und 19:30 Uhr

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Patronat: Gemeinden Riehen und Bettingen



Kantonspolizei
Basel-Stadt

Wir haben etwas gegen
Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

GRATULATIONEN

Margrith Heiniger – 95. Geburtstag

rz. Margrith Heiniger kam am 12. November 1914 auf die Welt. Sie wuchs in Aesch, wo sie die Schule besuchte, auf. Am 19. Juli 1940 heiratete sie Ulrich Heiniger, mit dem sie Anfang dieses Jahres im AHP Humanitas einen neuen Lebensabschnitt begann. Seit den Fünzigerjahren bewirteten die beiden einen Familiengarten in der Habermatten. 25 Jahre lang lebte sie in der Alterssiedlung «Baslerdybli» am Gsaltenrainweg. Margrith Heiniger verfügt nach über neun Jahrzehnten über eine erstaunliche Gesundheit und Beweglichkeit. Die Familienangehörigen gratulieren herzlich und wünschen ihr und auch dem Herrn Gemahl alles Gute. Die RZ schliesst sich an.

Heinz Müller – 80. Geburtstag

rz. Heinz Müller feiert am 15. November seinen 80. Geburtstag. Die Rieher Zeitung gratuliert ihm dazu herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

IN KÜRZE

Zeugenaufrufe

pd. Am Samstag, 7. November, um 18.02 Uhr, fuhr in Riehen ein Personenwagen vom Grienbodenweg her durch die Lörracherstrasse in Richtung Grenze. Auf Höhe des Stellimattweges beabsichtigte der Personenwagenlenker sein Fahrzeug zu wenden, um zurück in Richtung Basel zu fahren. Beim Einspuren nach links bemerkte er den von hinten heranfahrenden Tramzug nicht. Trotz Betätigung der Warnvorrichtung und der Einleitung einer Vollbremsung kollidierte der Tramzug mit dem sich bereits im Raumprofil des Tramzuges befindlichen Personenwagen. Aufgrund widersprüchlicher Angaben der Beteiligten ist der Sachverhalt noch unklar.

Ebenfalls am vergangenen Samstag, um etwa 18.30 Uhr, ereignete sich in Riehen, beim Bahnübergang Grenzacherweg / Bettingerstrasse ein Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen. Während der eine Beteiligte sein Fahrzeug nach dem Unfall zur Seite stellte, fuhr das andere mitbeteiligte Fahrzeug einfach von der Unfallstelle weg, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Es entstand ein beträchtlicher Schaden von mehreren tausend Franken.

Personen, welche Angaben zu den beiden Unfällen machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention, Tel. 061 699 12 12, oder über KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Die SP Riehen sucht Gespräch

rz. Die SP-Einwohnerrats- und Gemeinderatsmitglieder suchen das Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen. Sie sind am Samstag, 14. November, sowie in der Woche vom 23. bis 28. November auf der Strasse, an den Tramhaltestellen und vor den Grossverteilern.

Degustation des Gemeindeweins

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen lädt zur Herbstdegustation der Weine aus dem Gemeinderebberg am Schlipf ein. Im Ökonomiehof an der Rössligasse 61 können die Weine am Freitag, 27. November, von 14 bis 20 Uhr, und am Samstag, 28. November, von 10 bis 17 Uhr, gekostet werden.

Die Gemeindeverwaltung Riehen teilt mit, dass die Trauben des Jahrgangs 2008 sehr reif geerntet werden konnten. Die beiden wichtigsten Weine hätten sich daraufhin sehr vielversprechend entwickelt.

Beim diesjährigen grossen Preis des Schweizer Weins erreichte der Riesling/Sylvaner des Gemeinderebbergs den ersten Rang. Selbstverständlich können während der Weindegustation auch die anderen Weine der Gemeinde – der Merlot, der Pinot blanc und der Sauvignon blanc – degustiert werden. Nähere Auskünfte erteilt Jakob Kurz unter Telefon 079 770 10 68.

MENSCHEN Mobile Kocheinheiten im «Wendelin»

Treffpunkt ist am Backofen

Sicher gehört auch bei Ihnen der Duft nach frisch gebackenem Kuchen, gebratenen Zwiebeln, Rösti mit Spiegelei und Speck, knusprigem Brot oder Weihnachtsguetzli zu den eindrücklichen Erinnerungen an die Kindheit. Wie war das doch damals, als beim Öffnen der Wohnungs- oder Haustüre ein wohliger Duft wahrgenommen wurde. Das Wasser läuft einem im Munde zusammen und die Versu-



Kochen macht Spass.



Ein schöner, selbst gemachter Zopf – mobile Küche sei Dank.

Fotos: zVg

chung ist gross, sofort von den Köstlichkeiten zu naschen. Düfte und Gerüche begleiten uns ein Leben lang und können alte, längst vergessen geglaubte Erinnerungen wieder wecken.

Kochen und Backen begleitet viele Menschen tagtäglich. Wegen den Vorschriften im Lebensmittelgesetz ist es in Grossküchen nur noch den Küchenangestellten erlaubt, die Speisen zu produzieren. Damit aber die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegeheim Wendelin in Riehen wieder die Möglichkeit haben, sich diesen Tätig-

keiten zu widmen, wurde auf Vorschlag des Aktivierungsteams nach alternativen Möglichkeiten gesucht. Eine mobile Kücheneinheit mit Kochherd und Backofen würde den gestellten Anforderungen dienen. Die Abklärungen haben ergeben, dass aber auch hier einige Vorschriften sicherheitstechnischer Art zu beachten sind und um diesen zu genügen können nur professionelle Geräte, welche speziell für den mobilen Einsatz gebaut werden, zum Einsatz kommen. Diese Geräte sind entsprechend teuer und deshalb musste gezwungenermas-

POLITIK EVP-Mitgliederversammlung am 30. November

Kandidierende und mehr Mitglieder

pd. Entgegen dem allgemeinen Trend, dass Menschen sich nicht politisch engagieren wollen, kann die EVP Riehen-Bettingen auch für die Gesamterneuerungswahlen 2010 wiederum eine volle Liste mit kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat Riehen präsentieren. Dabei sind alle Altersstufen vertreten und viele jüngere Kandidierende.

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. November werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren und durch die Mitglieder der EVP nominiert. Gemeinsam mit der erneuten Kandidatur von Willi Fischer für das Gemeindepräsidium und der neuen Kandidatin für den Gemeinderat, Annemarie Pfeifer, will die EVP Riehen-Bettingen ihre langjährigste staatspolitische Verantwortung für ein lebenswertes Riehen wahrnehmen. Die

EVP hat in den letzten Jahrzehnten mit Erfolg für viel Lebensqualität in Riehen gekämpft. Dies drückt sie mit ihrem Wahlslogan aus: «Verantwortung tragen – Neues wagen». Die Politik der EVP ist motiviert durch die Verantwortung für die ganze Dorfgemeinschaft und orientiert sich an nachhaltigen Werten. Mit bewährten und neuen jüngeren Kräften stellt sie sich den kommenden Herausforderungen.

Besonders erfreulich ist, dass der EVP in den letzten Monaten überdurchschnittlich viele Menschen beigetreten sind. Die EVP setzt auf Sachpolitik und nimmt sich Themen in praktischer Art und Weise an. Passend dazu verweisen wir auf ein Podium zum Thema «Lebensraum Riehen: Freizeitdorf oder Schlafstadt?» welches am 16. November, 20 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen stattfinden wird.

VERKEHRSSICHERHEIT Umfrageergebnis der GLP Riehen

Schulwege sollten sicherer sein

rs. Sichere Schulwege seien ein grosses Anliegen der Rieher Bevölkerung und die heutige Situation sei nicht zufriedenstellend. Zu diesem Hauptergebnis kommt die Grünliberale Partei Riehen nach Auswertung ihrer Internetumfrage, die sie am vergangenen Mittwoch öffentlich vorgestellt hat. Mit der Einschulung ihrer Kinder sei eine grosse Mehrheit der Rieher Eltern zufrieden, doch wäre es wünschenswert, dass die Eltern spätestens nach den Frühlingsferien über die Schulzuteilung und den Nachmittagsunterricht im folgenden Schuljahr orientiert würden.

An der Internetumfrage der GLP nahmen vom 18. bis 30. Oktober über hundert Personen teil. Mehr als zwei Drittel bezeichnete den Schulweg ihrer Kinder als «unsicher», über ein Sechstel als «sehr unsicher». Als neutralgische Punkte wurden genannt: die Tramhaltestelle Riehen Dorf (da die Traminself von keiner Seite her über

Fussgängerstreifen erreichbar ist), die Inzlingerstrasse (oberer Abschnitt ohne Trottoir), die Inzlingerstrasse bei Übergang Hinter Gärten, die Tramhaltestelle Bettingerstrasse, die Kreuzung Wenkenhaldenweg/Wenkenstrasse, der Parkplatz Wettsteinstrasse in Dorfkern sowie der Velo- und Fussgängerübergang bei der Eisenbahnbrücke Kilchgrundstrasse.

Die Teilnehmenden hätten zahlreiche Vorschläge gemacht, wie die jeweilige Gefahrensituation entschärft werden könnte, schreiben die Grünliberalen in einer Medienmitteilung – zum Beispiel durch zusätzliche Fussgängerstreifen, die Installation eines Lichtsignals, das zu den kritischen Zeiten mit Blinklicht auf einen Schulwegübergang aufmerksam macht, bis zu einem verkehrsfreien Dorfkern. Die GLP setze sich für einen autofreien Dorfkern ein und werde in Riehen und Basel Vorstösse zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einreichen.



Mit der Umfrage war ein Wettbewerb verbunden – im Bild Wettbewerbsgewinnerin Estelle Arn, zusammen mit GLP-Riehen-Präsident Thomas Zangger.

Foto: zVg



Erbschaftsamt Basel-Stadt

Gerichtliche Liegenschaftsgant

Am Mittwoch, 25.11.2009, 10.00 Uhr, wird im Amtsgebäude, Rittergasse 10, Parterre, Zimmer 3, die Liegenschaft Sektion F

Parzelle 1149: Auf der Bischoffhöhe 112, Riehen (Einfamilienhaus mit Sitzplatz und Geräteschopf) haltend 253,5 m²,
" 866-0-15: 1/15-Quote (von Stammparzelle 866, Steingrubenweg/Ziegelhüttenwegli)
" 1140-0-9: 1/15-Quote (von Stammparzelle 1140, Auf der Bischoffhöhe)
" 1150-0-9: 1/15-Quote (von Stammparzelle 1150, Lerchenengsangweg/Ziegelhüttenwegli, mit Einstellplatz und Luftschutzkeller in unterirdischer Garage, Steingrubenweg 241)
" 1197-0-9: 1/15-Quote (von Stammparzelle 1197, Lerchenengsangweg/Ziegelhüttenwegli)

Gebäudeversicherungswert: CHF 446000.– (Einfamilienhaus), 7000.– (Geräteschopf) (Schätzung: zwischen ca. CHF 610000.– bis 630000.–)

öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt zum Höchstangebot, jedoch nicht unter CHF 600000.–

Besichtigungen: Mittwoch, 11.11. und 18.11.2009, jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr

Die Gantbedingungen liegen bei der unterzeichneten Amtsstelle, Rittergasse 10, Parterre, Büro 2, zur Einsicht auf.

Basel, 6.11.2009

Erbschaftsamt Basel-Stadt

RZ020156

RZ020154



CHF 5.-
EINLASS AB 30

SAMSTAG, 21. NOVEMBER
21.00 - 01.00
FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTTRAINWEG 12, RIEHEN

Friedhof am Hörnli

Aufhebung von Grabfeldern

Für die unentgeltlichen Reihengräber gilt eine gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren; danach werden sie zur Wiederbelegung abgeräumt.

Im Januar 2010 werden folgende Gräber aufgehoben:

Abteilung 1, Sekt. E, Nr. 2474 – 3029, Erdreihengräber

Abteilung 10, Sekt. a, Nr. 1197 – 1868, Urnenreihengräber

Der Bezug eines Grabmales ist meldepflichtig. Das entsprechende Formular ist bei der Friedhofverwaltung, Friedhof am Hörnli, erhältlich. Das Einreichen des Bezugsformulars muss spätestens bis zum **18. Dezember 2009** erfolgt sein. Bezugstermine werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt. Auf Anfrage unserer Angestellten auf dem Friedhof ist das von uns unterschriebene Formular vorzuweisen.

Wir bitten Sie, bei Arbeiten auf der Grabstätte die Anlagen und die Nachbargräber nicht zu beschädigen. Sollte bei der von Ihnen betreuten Grabstätte noch ein Grabpflegeauftrag bestehen, wird dieser automatisch per 31. Dezember 2009 gekündigt.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Riehen, im November 2009

Stadtgärtnerei Basel

FRIEDHÖFE
BASEL



Friedhöfe Basel
Hörnliallee 70
4125 Riehen
T 061 605 21 00
www.stadtdgaertnerei.bs.ch

RZ003_736029

Ihr Parkettleger vor Ort Müllerfertigparkett Winterangebot

KÄHRS Fertigparkett Schiffsboden
Eiche oder Buche, ruhige Sortierung,
3 Stab, lackiert, **Fr. 56.–** inkl. MwSt.

Den «alten» abschleifen oder gleich zum «neuen» Parkett greifen, mit meinem Fachwissen bin ich gerne für Sie da!

Marc Müller

Bützmatweg 38, D-79594 Inzlingen
Telefon +49 7621 1685282, Mobile +49 179 5130342
E-Mail: marc@muellerfertigparkett.de

RZ020095

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfernseher / Video / HiFi
alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ003_734241

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für

**Winterschnitt
Baumpflege
Fällungen**

Telefon Mo-Fr
076 589 08 31

RZ020096

Schmuck
Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstraße 7a, 79594 Inzlingen
Telefon 0049 7621 884 29

RZ020071

Kultivierte Frau, 53 Jahre, **pflegeerfahren**,
pädagogisch, hauswirtschaftlich und
therapeutisch ausgebildet, **betreut und**
unterstützt Sie zu Hause zwischen Mon-
tag und Freitag. (Festanstellung 30–50%)
Telefon 061 641 05 42 (ab 24.11.)

RZ020204

Deutsch-
sprachige Frau
sucht

Putzstelle

Telefon
+49 7621 560 38 62
+49 174 21 45 249

RZ020148

Suche Stelle als
Haushaltshilfe

Arbeitszeiten nach
telefonischer
Absprache.

Telefon abends
0049 762 437 35

RZ020209

**Kartenlegen
mit Sabrina
0901008007
Fr. 1.50/Min.**

RZ019652

**Abonnieren
auch Sie die ...**

RIEHER ZEITUNG

HERBSTBÖRSE

Mittwoch, 18. November 2009

Freizeitzentrum Landauer

Bluttrainweg 12, Riehen

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

**Annahme: Montag, 16. November 16-19 Uhr
Dienstag, 17. November 15-21 Uhr**

Verkauf: Mittwoch, 18. November 14-16.30 Uhr

Rückgabe: Mittwoch, 18. November 17.30-20 Uhr

Wir verkaufen für Sie:

- * Kinderski -110cm
- * Kinderskische (bis Gr. 40)
- * Kinderskistöcke
- * Bob
- * Helme
- * Skihandschuhe
- * Jugendski (nur Carver)
- * Kindersnowboard
- * Snowboardschuhe
- * Kinderschlittschuhe
- * Schlitten und Sitzli
- * Skianzüge (bis Gr. 152)
- NEU:** * Spielsachen (max. 5 Artikel)
- * Keine Alltagskleider!

Wichtig:

Wer mehr als 5 Artikel
bringt, schreibt eine
Liste.
Vordruck unter:
www.landauer.ch
Veranstaltungskalender

Aus Sicherheitsgründen
verkaufen wir nur Skis,
die nicht älter als 7
Jahre sind.

Es werden keine
defekten Artikel
angenommen.

Zur gleichen Zeit können Sie bei uns ihre Kinderkleider verkaufen.
Gegen eine Gebühr von Fr. 5.- reservieren wir Ihnen einen Tisch (160x80 cm).
Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (Di-Fr, 14-17.30 Uhr)



RZ020153

Geld sparen beim Zahnarzt

- Unsere Partner-Praxen bieten Ihnen das ganze Spektrum der modernen Zahnmedizin aus einer Hand. Von einfachen Füllungen bis zu komplexen, implantatverankerten oder kombinierten Arbeiten.
- Wir versorgen Sie mit besten Behandlungsmethoden und Materialien auf hohem Qualitätsniveau zu günstigen Preisen!
- Wir bieten Ihnen die Möglichkeit **gratis und unverbindlich** Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen.

- Sparen Sie bis zu **50%** beim Preis und nicht bei der Qualität!
- **Neu:** Ihr kostenloser Preisvergleich. Profitieren Sie neben der Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines weiteren Arztes. Sie können bei vergleichbarer Qualität der Behandlung viel Geld sparen! **Jetzt auch in Ihrer Region!**

Medicum, Telefon: 041 410 07 02 www.medicum.ch

Günstige Zahnbehandlungen in der Schweiz

RZ019818

LEBENSRAUM RIEHEN Freizeitdorf

oder
Schlafstadt?

Kurzinputs und Diskussion mit dem Publikum

> **Riehens Freizeitangebot – aktuelles Angebot, anstehende Projekte und künftige Herausforderungen.**
Christian Lupp, Fachbeauftragter für Freizeit und Sport, Gemeinde Riehen.

> **Was braucht die Jugend?** Philippe Hari, Sozialpädagoge i. A., langjähriger Mitarbeiter Go-In.

> **Lebensqualität – Wie bleibt Riehen top?**
Annemarie Pfeifer, Grossrätin EVP.

> **Siedlungsplanung und Freizeiträume – ein Widerspruch?**
Hans-Rudolf Schulz, Dr. rer. pol., Ökonom / Planer.

> **Familien – Besteht noch Handlungsbedarf?**
Vesna Agnolazza, Schulrätin OS.

Moderation: Dieter Wüthrich, Journalist, ehem. Chefredaktor der Riehener Zeitung

Montag, 16. November, 20.00 Uhr,
Saal Musikschule, Rössligasse 51, Riehen



EVP

Mehr für Riehen

RZ020169

MALERATELIER J. RAMIREZ BASEL ● ● ●

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ018165

BOSCH Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Miele, Electrolux, FORS-
Lieberr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ018124

Villringer

RZ003_730725

expert Lörrach
bei Mieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele
Jahres-Bester
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv

16 kg Fassungsvermögen
1400 Schneidertouren

Bar-Abholpreis
799.-

+49 7621 15 110
www.villringer.de

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ018158

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**UMZÜGE
MÖBELLAGER**

FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

FLEIG

RZ018157

SSO-Zahnärzte
engagieren sich
gegen Kleinkinderkaries.

SSO-Zahnärzte
verdienen Ihr Vertrauen.

SSO

Zahnärztegesellschaften beider Basel SSO

RZ018979

**Otto
Hupfer**

Vorhänge
und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ018160

Fernsehgerät
defekt?

Tel. 061 306 77 11

Wir reparieren
alle Markengeräte

Ich ging zum...

Zühlmann

Unterhaltungselektronik • Haushaltgeräte • Computer • Telecom

Basel • Binningen • Sissach

RZ018412

**Parkrestaurant Lange Erlen**

Romantik-Dinner

Welcome Prosecco –
4-Gang-Gourmetmenü –
Deluxe-Wein 5 dl Flasche
Fr. 68.– p. Person

Mittwoch bis Samstag ab 19 Uhr
Tel. 061 681 40 22
www.lange-erlen.ch

RZ018134

Medizinische Fusspflege

Auf Anfrage gerne Hausbesuche

Gardenia Dullenbacher

Telefon 077 436 42 87



RZ020073

**Qualität ist unser Handwerk**

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

**FRIEDLIN AG**
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

**FRIEDLIN AG**
Riehen

RZ018143

**Pestallozzi Apotheke**
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–14.00 Uhr

RZ018138

**Patrick WINKLER**
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ018133

KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

Chemie-faser für Textilien	↓	Riehener Fechtteam	enger Taldurchbruch	↻12	Arbeitsplatz	↓	Sport-schlitten	Eiweissbestandteil d. Milch	↓	grössere Algenarten	↓	Stadt in SW-Deutschland	↓	Informations-einheit (EDV)	Kampfspiel m. eierförmigem Ball
↻13					Konjunktion	↓		Riehener Theater, das 30. Gebi feiert	↓						
Gesicht, vulgär		Gedrängt-sein	engl.: selbst		Zwergbaum	↓			↻8			Personal-pronomen	↻5	Anruf eines Schiffes	↻14
↓							gehoben für Adler	der Anfang von ihm					Autokennz. von Frick		
in Eng-land be-liebte Pastete	↓				Buchstabe d. griechischen Alphabets	chem. Zeichen f. Germanium	↻6	Fluss in Afrika	↓				Sohn b. hebr. Eigennamen		
gesetz-widrig								Hauptstadt Tunesiens		kurz f. Altes Testament		Bube	↓		
mehrmals	↻2							Inselgruppe i. westl. Mittelmeer		Kloster m. Äbtissin					Hunde-rasse
er gehört zu den Pappeln	↓	Stiller Ozean	grosses Tier		Notruf	diesen Most gibt's in Riehen						lang-schäftiges Schuhwerk	↻4	Abk. f. Hämoglobin	
↓					Abfallstück beim Hobeln				↻3	Gebiet b. Fluss-mündung		Kürzel f. Rekruten-schule		engl.: hallo	
durch-sichtiges Gewebe		demnach				damit schliesst man Auge				Gigatonne, Abkürzung			Autokennz. von Bonn		
↻7					also, folglich	teils stö-risches Tier					franz.: er			Salzbrühe z. Einlegen	
Reise in Afrika, z. Grosswild sehen		G.ra.f. = Tier mit langem Hals				Zeichen f. Volt-ampere	↻9	weibl. Vorname		Länder-code f. Jemen			chem. Zeichen f. Scandium		
↓						der Sami-chlaus hat eine					winziges lästiges Tier	↻15			
ältester Sohn d. Königs v. Troja		Abk. f. Ingenieur				von griech. zwischen, mit, um				meines Erachtens, kurz			ital.: die (w/Pl.)		
↓						Abk. f. Notarzt			sie hat Ausstellung b. Beyeler (Jenny)						↻11
↻10															

**WALO ISLER AG**

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018131

**Schrantz AG** Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

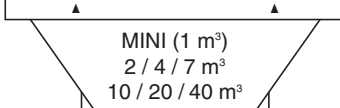
Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ018144

**P. NUSSBAUMER TRANSPORT AG**

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ018140

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ018136

RZ018142

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG
TELEFON 061 601 45 51



... damit Ihre Botschaft ankommt !

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 45 bis 47 erscheint in der RZ Nr. 47 vom 20. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzuwahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

**neue Plakate + Poster**

**Merkel Druck AG**
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

RZ018141

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ018139

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluwin.ch www.papwetzol.ch

RZ018132



LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ019298

RZ018167

**WENK**
Haus+Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

**settelen**
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ018166

... einfach schöne Gärten

**HEIDENREICH**
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



- Gestaltung von Alt- und Neuanlagen
- Teichbau und Springbrunnen
- Rasenbau
- Steinarbeiten Natur- und Kunststeine
- Mauerbau
- Bepflanzungen
- Baum- und Strauchschnitt
- Instandhaltungspflege
- Zäune
- Baggerarbeiten



Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: 07626 / 65 02
Mobil: 0173 / 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ020202

HANDBALL Meisterschaft

Erster Saisonsieg

dl. Im ersten Heimspiel der Promotion-Meisterschaft trafen die U15-Junioren von Handball Riehen in der Sporthalle Niederholz auf den TV Zell. Die Gäste waren mit zwei Siegen in diese Promotionsrunde gestartet. Riehen hatte viele Absenzen zu beklagen. Trotzdem wollte man zu Hause unbedingt gewinnen.

Handball Riehen begann gut und ging auch gleich in Führung. Doch wie schon im Startspiel, glich der Gegner postwendend aus und ging gleich mit 1:2 in Führung. Würde es wieder ein enges Spiel geben, in welchem Riehen am Schluss die Luft ausgehen würde? Mit drei Toren in Serie und einer Umstellung in der Verteidigung war aber der Gegner schnell geknackt. Trotz des Anschlusstreffers zum 5:4 bekam Handball Riehen das Spiel immer besser in den Griff. Der Vorsprung wurde nun laufend ausgebaut. Die Achse mit Tobias Lorenz, Florian Burkhardt und Clemens Czisla kam immer wieder zu Toren. Daneben hatte man auf der anderen Seite mit Marc Lorenz den gefährlichsten Riehener Feldspieler. Handball Riehen war so nur schwer auszurechnen. Auf 10:5 und später auf 16:7 baute der HBR seinen Vorsprung spielentscheidend aus. Trotz der vielen Ballverluste und unnötigen Fehler im Angriff stand es zur Pause 20:9 für die Riehener.

In der zweiten Halbzeit bauten die Riehener deutlich ab. Marc und Tobias Lorenz vergaben freistehend beste Möglichkeiten. Die Verteidigung stand nun nicht mehr so konzentriert und nur dank einem guten Morris Gurtner im Tor konnte der Vorsprung verwaltet werden. Angst, dass Riehen dieses Spiel noch verlieren könnte, hatte man nicht. Aber das eine oder andere «Neiiii» entwich den zahlreichen Riehener Zuschauern auf der Tribüne schon beim Anblick der vergebenen Torchancen. Am Schluss gewann Handball Riehen sicher, wenn auch um zehn Tore zu tief, mit 35:23.

Im nächsten Spiel trifft das U15-Team am kommenden Sonntag in der Sporthalle Niederholz auf die Blau Boys Binningen – nach Abschluss des U13-Spieltages mit Riehener Beteiligung, der um 9.30 Uhr beginnt.

HSG HB Riehen/TV Kleinbasel – TV Zell 35:23 (20:9)
Riehen/Kleinbael (Junioren U15): Morris Gurtner (Tor); Florian Burkhardt (8), Clemens Czisla (3), Nicolas Feigenwinter, Tobias Lorenz (9), Marc Lorenz (14), Pascal Morgenthaler, Pascal Moser, Dominique Reber und Lukas Schläpfer (1). – Trainer Daniel und Gabi Lorenz.

BASKETBALL CVJM-Frauen in Meisterschaft und Schweizer Cup

Ärgerliche Meisterschaftsniederlage

Dass die NLB-Basketballerinnen im Cup-Achtelfinalspiel gegen den A-Ligisten Pully chancenlos sein würden, war klar. Ärgerlich war dann aber die Meisterschaftsniederlage gegen Baden.

js. Am vergangenen Wochenende hatten die Riehenerinnen gleich zwei Spiele zu bestreiten. Am Samstag traf Riehen im Rahmen der Schweizer-Cup-Achtelfinals auf das A-klassige Espérance Sportive Pully. Die Riehenerinnen wollten ohne Druck aufspielen, Spielzüge üben und alle Spielerinnen zum Einsatz kommen lassen, auch um Kräfte für das Meisterschaftsspiel vom Sonntag gegen Baden zu sparen. Die Riehenerinnen erwischten einen guten Start und lagen nach wenigen Minuten und zwei erfolgreichen Dreipunktewürfen sogar mit zwei Punkten in Führung. Dieser kurzzeitige Erfolg sollte jedoch der einzige in diesem Spiel bleiben. Ab den folgenden Minuten nahmen die Gäste das Zepter in die Hand und erspielten sich innert kurzer Zeit einen 15-Punkte-Vorsprung, den sie dann kontinuierlich ausbauten. Riehen bekundete vor allem mit dem Tempospiel der ausländischen Vertragsspielerinnen Diodio Diouf und Rhonda Price Mühe, welche beim Zug zum Korb kaum aufzuhalten waren, sowie gegen das starke Innenspiel der grossgewachsenen Aminata Diop (198 Zentimeter), die das Geschehen unter dem Korb nach Belieben dominierte. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr Fehler unterliefen den Riehenerinnen, da man dem bemerkenswerten Niveau der Gäste wenig entgegenzusetzen hatte. Obwohl sich der CVJM am Ende mit einer erwartungsgemäss deutlichen Niederlage abfinden musste, konnte man immer wieder mit ideenreichen Aktionen und schön herausgespielten Körben zeigen, dass auch in Riehen sehenswerter Basketball gespielt werden kann.

Zu Beginn des Spiels gegen Baden nutzte der CVJM seine physischen Vorteile gekonnt und entschied unter dem Korb manchen Rebound für sich. In der Verteidigung schien man jedoch nicht in die Gänge zu finden und musste zahlreiche Punkte durch schnell eingeleitete Gegenstösse der



Gegen die Ausländerinnen von Pully waren die Riehenerinnen im Cup-Achtelfinalspiel in der Sporthalle Niederholz chancenlos.

Foto: Philippe Jaquet

Aargauerinnen hinnehmen. Im zweiten Viertel setzten die Riehenerinnen auf eine Zonenverteidigung, um Baden zu Würfeln aus der Halbdistanz zu zwingen. Immer wieder fanden die Gäste jedoch Lücken in der Riehener Abwehr. Zur Halbzeit führte Baden mit fünf Punkten.

Die Riehenerinnen wechselten auf eine Ganzfeld-Pressverteidigung und fanden so wieder den Anschluss. Beide Teams waren inzwischen mit diversen persönlichen Fouls belastet, sodass keine grösseren Risiken eingegangen wurden. Bei ausgeglichenem Spielstand versprach das letzte Viertel nochmals Spannung. Beide Teams lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. In der 35. Spielminute musste beim CVJM Captain Jasmine Schoene nach fünf persönlichen Fouls das Spielfeld verlassen. Mit diesem Handicap hatten die Riehenerinnen stark zu kämpfen und die Aargauerinnen verstanden es, die Riehener Aussenspielerinnen mit einer aggressiven Verteidigung massiv unter Druck zu setzen,

was zu einigen Ballverlusten führte. Als mit Sarah Wirz eine weitere Riehener Aufbauspielerin das Feld mit fünf persönlichen Fouls verlassen musste, schien der Faden gerissen. Den Riehenerinnen fehlte die notwendige Kaltblütigkeit und Cleverness, um das Spiel sicher zu Ende zu führen. Obwohl die Riehenerinnen bei ausgeglichenem Punktestand und eigenem Ballbesitz den letzten Wurfversuch in den Händen hatten, vergaben sie in dieser entscheidenden Phase die Gelegenheit und verloren den Ball. Im Gegenzug zeigten sich die Badenerinnen derart kaltschnäuzig, dass sie in den ablaufenden Sekunden gleich zu zwei Wurfchancen kamen. Die zweite wusste Flügelspielerin Cinzia Ferrari mit dem Schlusspfiff zu nutzen und verwertete einen Dreipunktewurf in extremis, was Baden den Sieg einbrachte.

CVJM Riehen – Espérance Sportive Pully 40:113 (31:67)
Schweizer Cup, Achtelfinals. – Sporthalle

Niederholz. – CVJM Riehen: Lonneke Trynes (5), Laetitia Block (4), Jasmine Schoene (11), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (3), Sarah Wirz (3), Aliz Till (6), Rebecca Roeseler (2), Pascale Walther (4). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Martina Stolz und Marion Schneider.

CVJM Riehen – BC Alstom Baden 65:68 (30:35)
Meisterschaft Nationalliga B. – Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen: Lonneke Trynes (2), Laetitia Block (5), Jasmine Schoene (13), Sabina Kilchherr (3), Daniela Zum Wald (2), Marion Schneider, Sarah Wirz (5), Martina Stolz (15), Aliz Till (8), Rebecca Roeseler (2), Pascale Walther (10). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. Lu-Town Highflyers 5/10 (418:251), 2. SC Uni Basel 4/8 (401:197), 3. Pallacanestro Bellinzona 4/8 (293:204), 4. SP Muraltese 5/6 (311:325), 5. Wallaby Basket 4/4 (251:246), 6. CVJM Frauenfeld 5/4 (271:278), 7. BC Olten-Zofingen 5/2 (2768:339), 8. BC Alstom Baden 5/2 (281:370), 9. CVJM Riehen I 5/2 (285:431), 10. Greifensee Basket 4/0 (185:331).

LEICHTATHLETIK 50. Augusta-Raurica-Lauf

Riehener Läuferinnen und Läufer an historischer Stätte

ue. Der Augusta-Raurica-Lauf weist mit seiner 50. Austragung die längste Tradition der Laufveranstaltungen im Baselbiet auf und gehört zu den bedeutendsten Laufsportveranstaltungen in der Nordwestschweiz. Gleichzeitig feierte der Läuferverein Baselland als Organisator auch sein 50-Jahre-Verseinsjubiläum.

Über 700 Läuferinnen und Läufer begaben sich bei idealem Laufwetter auf die verschiedenen langen «Spuren der Römer» und genossen erstmals den Zieleinlauf im ehrwürdigen Halbrund des Amphitheaters. Traditionsgemäss erhielten alle als Auszeichnung eine Medaille als historische römische Münze und dazu als Jubiläumsgeschenk ein Sackmesser.

Nicolas Collas aus Aesch in 40:42 bei den Männern und Renata Bucher aus Littau in 47:17 bei den Frauen dominierten den 12 Kilometer langen Hauptlauf der Ergolz entlang und über die Giebenacherhöhe und durften sich den verdienten Lorbeerkranz aufs Haupt setzen lassen. Aber auch alle anderen freuten sich an der Ambiance an der historischen Stätte, unter ihnen auch einige Finisher aus Riehen und Bettingen.

50. Augusta-Raurica-Lauf, 8. November 2009, Start und Ziel in Augst, Riehener und Bettinger Resultate
Schülerinnen C (1 km): 5. Seraina König (Giebenach/SSCR) 4:57.
Schülerinnen B (2,1 km): 18. Aline König (Giebenach/SSCR) 10:00.
Junioren (5,5 km): Irian Nathan (Riehen/TVR) 21:16. – Jogger (5,5 km): 6. Mario Arnold (Riehen/TVR) 22:32, 9. Rafael Stri-

cker (Riehen/SSCR) 24:04, 10. Gregor Stricker (Riehen/SSCR) 24:09. – Walking (5,5 km): Rosmarie Chiocchetti (Riehen/SSCR) 38:36, Jean-Louis Joliat (Riehen) 36:07, Hedi Nyikos (Bettingen/SSCR) 36:25, Peter Nyikos (Bettingen/SSCR) 35:11, Mebrak Tesfagaber (Riehen/SSCR) 39:11.

Damen F30 (12 km): 4. Melanie Merz (Ramllinsburg/SSCR) 52:36. – Damen F40 (12 km): 18. Angela Strassmann (Riehen) 1:06:37, 19. Monika Urdas (Riehen/SSCR) 1:08:29. – **Damen F50 (12 km):** 5. Ruth Wüest (Riehen/SSCR) 1:00:51, 10. Sylvie Germano (Basel/SSCR) 1:06:28, 12. Béa Dolder (Riehen/SSCR) 1:08:01. – **Männer M30 (12 km):** 18. Simon Merz (Ramllinsburg/SSCR) 52:40, 26. Roman Jacomet (Riehen) 58:20, 35. Lukas Fivian (Riehen)

1:02:49, 39. Victor Capesius (Riehen) 1:08:56. – **Männer M40 (12 km):** 16. Walter Stampfli (Riehen) 49:28, 28. Marko Grebensek (Riehen) 52:33, 29. Thomas Beugger (Zeglingen/SSCR) 52:39, 32. Roland Moser (Riehen/SSCR) 52:54, 84. Daniel Hettich (Riehen/TVR/SSCR) 59:43, 87. Guido Vogel (Riehen/TVR) 1:00:11, 103. Oliver von Känel (Basel/SSCR) 1:02:47. – **Männer M50 (12 km):** 69. Martin von Bider (Riehen) 1:19:25. – **Männer M60 (12 km):** 2. Peter Gassmann (Riehen) 50:52, 6. Jean-Pierre Kaeser (Reinach/SSCR) 55:50, 10. Kurt Haymoz (Düdingen/SSCR) 58:05, 18. Bruno Wüest (Riehen/SSCR) 1:02:36, 20. Hansruedi Schmid (Riehen/SSCR) 1:04:19, 35. Werner Ueckert (Basel/SSCR) 1:17:56.



Foto: Uwe Zinke

Die Delegation des SSC Riehen (umrahmt von einigen «Römerinnen» und «Römern», von links): Heinz Steiner, Evi Stingelin, Oliver von Känel, Sylvie Germano, Werner Ueckert, Béatrice Dolder, Hansruedi Schmid, Ruth Wüest, Monika Urdas Zinke.

VOLLEYBALL KTVR – VBCG 1:3 / VBCS – KTVR 3:0

Niederlagen in Cup und Meisterschaft

kh/rz. Gegen den B-Ligisten VBC Glaronia kam für die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen das Aus im Schweizer Cup. Die ersten beiden Sätze konnten die Gäste ungefährdet für sich entscheiden. Im dritten Durchgang konnten die Riehenerinnen den Druck erhöhen, sie zeigten starke Services und agierten cleverer im Angriff. Und so konnte der KTV diesen Satz gewinnen. Leider gelang es nicht, den Schwung mit in den nächsten Satz zu nehmen.

Im Rahmen der Erstligameisterschaft mussten die Riehenerinnen gegen den Tabellenführer VBC Steinhäusen, der noch keinen einzigen Satz abgegeben hat, eine klare 3:0-Auswärtsniederlage einstecken. Die KTV-Angriffe konnten von den sehr gut stehenden Gastgeberinnen oft verteidigt werden und mit starken und platzierten Angriffen konnten diese dann im Gegenzug oft den Punkt machen. Gegen diese Angriffe fanden die Riehenerinnen im Block und in der Ver-

teidigung einfach kein Gegenmittel. Am kommenden Sonntag spielt das Team zu Hause gegen den VBC Langenthal (15 Uhr, Hinter Gärten).

KTV Riehen – VBC Glaronia 1:3 (19:25/13:25/25:19/18:25)
Schweizer Cup, 5. Runde. – KTV Riehen: Gianna Müller, Natascha Rück, Jacqueline Tollari, Arta Shillova, Sarah Schnell, Melinda Suja, Stéphanie Tschopp, Simone Keller, Kathrin Herzog.

VBC Steinhäusen – KTV Riehen I 3:0 (25:15/25:17/25:13)
Meisterschaft, 1. Liga. – KTV Riehen: Gianna Müller, Natascha Rück, Arta Shillova, Sarah Schnell, Melinda Suja, Stéphanie Tschopp, Simone Keller, Kathrin Herzog.
1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VBC Steinhäusen 6/12 (18:0), 2. SP Morbio Volley 6/10 (17:7), 3. Volley Lugano 6/10 (15:7), 4. VBC Ebikon 6/8 (12:6), 5. VC Safenwil-Kölliken 6/8 (12:7), 6. KTV Riehen I 6/6 (10:9), 7. TV Schönenwerd 6/4 (8:12), 8. VBC Langenthal 6/2 (5:15), 9. VBC Luzern 16/0 (1:18), 10. Gsgv Giubiasco 6/0 (1:18).



Die Riehenerinnen im Angriff.

Foto: Philippe Jaquet

